THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 553 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Dienstag, den 11. April 1916.- ★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 86

Ueber 36,000 Franz. seit Beginn der Verduner Offensive gefangen

Mehr Gewinne bei Verdun

Deutscherseits gemeldet, und von den Franzosen zugegeben.

Briten geschlagen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 11. April. (Ueber London, 2:54.) Britische Truppen machten gestern Abend nach heftiger Artillerievorbereitung einen starken Handgranaten-Angriff gegen die deutschen Stellungen südlich von **St. Eloi**, in der Nähe von **Ypern**;, der Angriff wurde aber zurückgewiesen und die Stellung befindet sich fest in Händen der Deutschen. So meldet heute das Deutsche Hauptquartier.

Berlin, 11. April. Die Eroberung von noch **mehr** französischen Stellungen nordöstlich von **Verdun**, in den Kämpfen südwestlich von Fort Douaumont, wurde heute Nachmittag vom Kriegsamt gemeldet.

Auf dem **Ostufer** der Maas wurden französische Gegenangriffe südlich vom Krähenwalde zurückgeschlagen und 222 Franzosen gefangengenommen.

Die Franzosen machten mit großer Macht von Chattancourt her Gegenangriffe, wurden jedoch **allenthalben** zurückgetrieben. Auch wurden sie bei Versuchen zurückgeschlagen, Stellungen nahe der **Pfefferhöhe**, welche kürzlich von den Deutschen genommen worden waren, wiederzugewinnen.

„Die Zahl der unverwundeten Franzosen, welche ganz neuerdings von den Deutschen in dem Abschnitt zu beiden Seiten der Maas gefangengenommen wurden, ist auf 36 Offiziere und 1231 Gemeine gestiegen. Den ganzen gestrigen Tag dauerte der Kampf hitzig fort.

„Unsere artilleristische Beute erhöhte sich auf 6 Kanonen und 25 Maschinengeschütze.

„Am südwestlichen Saum der Poivre-Höhe, auf dem rechte Ufer der Maas, versuchte der Feind vergeblich, verlorenen Boden wiederzugewinnen.

„Alle Gegenangriffe der Franzosen auf die Stellungen, welche wir südlich vom Forgesbach, zwischen Haucourt und Bethincourt — westlich der Maas — genommen hatten, brachen mit schweren Verlusten für den Feind zusammen.

„In den **Argonnen** nahe dem Hügel La Fille Morte („Das tote Mädchen") und weiter nach Osten zu, nahe Vauquois, verursachten die Franzosen mehrere Minenexplosionen, führten aber damit nur sich selbst Schaden zu.

„Südöstlich von **Ypern** wurden zwei feindliche Aeroplane durch Abwehrkanonen herabgeschossen.

„Oestlicher und Balkanschauplatz: Die Lage ist noch unverändert."

Berlin, 11. April. (Ueber Sayville.) Halbamtlich wird heute gemeldet, daß die Deutschen seit dem Beginn der Verduner Offensive (21. Februar) über 36,000 Gefangene gemacht haben.

Die Deutschen haben seit dem 21. Februar westlich von der Maas etwa 25 Quadratkilometer (ungefähr 10 Quadratmeilen) französische Stellungen erobert — zusätzlich des viel größeren Gebietes, welches sie am östlichen Ufer der Maas erobert haben.

Deutsche Zeitungen weisen darauf hin, daß die Franzosen jetzt sagen, Bethincourt sei „in Uebereinstimmung mit früher gefaßten Plänen" geräumt worden. Gleichwohl sei es festgestellt worden, daß eine Order erlassen wurde, welche sagte: „Dieser wichtige Platz muß **unter allen Umständen gehalten werden!**" Die Tatsache, daß mehr als 700 unverwundete Franzosen dort gefangen genommen wurden, und der französische Verlust an Toten und Verwundeten weit höher kam, beweist, daß die Räumung nicht so ausgeführt werden konnte, wie sie beabsichtigt war.

Eine neuerliche französische Mitteilung sagte, die französische Linie ruhe jetzt an der südlichen Ecke des Waldes von Avocourt. Indeß wird hier darauf hingewiesen, daß die Befestigungen des Dorfes Avocourt, südlich vom Walde von Avocourt, durch das deutsche Vordringen am Sonntag zerstört wurden.

Paris, 11. April. (2:12 Uhr Nachm.) Das französische Kriegsamt meldet am Nachmittag: „Am westlichen Ufer der Maas machten die Deutschen gestern Nacht einen Angriff auf den Totemannhügel (?), wobei sie aus dem Walde von Corbeaux vorbrachen.

„Es gelang ihnen, in einigen kleinen Elementen der Schützengräben Fuß zu fassen; sonst aber wurden sie zurückgeschlagen.

„Oestlich von der Maas griffen die Deutschen Schützengräben südlich vom Dorf Douaumont an, sie wurden aber mit beträchtlichen Verlusten zurückgeschlagen.

„Es fand eine heftige Bombardirung von Douaumont und Vaux statt."

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

London- 11. August. Aus Paris kommt eine Angabe über den Kampf um den Besitz des Caillettewaldes nahe Douaumont, mit einer hohen Anerkennung für die Tapferkeit von 3000 Deutschen, deren „Menschenkette" ihre Kameraden vor panischer Flucht bewahrt habe.

Während die vorgeschobenen deutschen Kolonnen in einem heftigen Kampfe gegen die französischen Sperrwerke begriffen waren, bildeten die 3000 Deutschen eine Kette, 4 Mann tief, in welcher entlang Sandsäcke, stählerne Unterstände und Ausrüstung für zeitweilige Verteidigung für die Leute verteilt wurden, die mit den Franzosen auf Leben und Tod rangen.

Die Kette ging jedoch über freiliegenden Boden und wurde einem furchtbaren Orkanfeuer von den französischen Geschützen unterworfen. So rasch aber, wie eine französiche Granate eine Lücke riß, schlossen die Deutschen dieselbe wieder. Hastig die Sandsäcke an die Front bringend, arbeiteten sie so beständig, wie eine freiwillige Eimerbrigade bei einer Feuersbrunst, — und mindestens die Hälfte dieser 3000 Helden fiel, ehe die Deutschen diese Angriffe aufgaben!

London, 11. April. Die Franzosen behaupten, mit dem äußersten Aufgebot ihrer Kraft den Angriff der Kronprinzenarmee „in jedem Abschnitt zu vollständigem Einhalt gebracht zu haben." — **ausgenommen** an dem öden nordwestlichen Abhang des Totemannhügels (?), wo die Deutschen verwichene Nacht in einem Teil der französischen Schützengräben Fuß faßten.

Die Franzosen sprechen immer wieder von furchtbaren deutschen Verlusten in diesem Kampfe; aber ihre eigenen Verluste seit dem Beginne der Verduner Schlacht — wenn die Deutschen über 36,000 Franzosen gefangen nahmen — sind auf alle Fälle höher, als auf 100,000 Mann zu veranschlagen!

Das 3. deutsche Armeekorps soll allein 22,000 Mann verloren haben oder etwa die Hälfte seiner ursprünglichen Stärke, und das 3. deutsche Armeekorps 17,000 Mann. Bei dem letzten Angriff auf das Dorf Vaux sollen das 16. und das 19. deutsche Regiment 60 Prozent ihrer Streitkräfte an Toten und Verwundeten verloren haben, und die 11. Division beim Angriff auf Avocourt 50 Prozent ihrer Mannschaft.

Belanglose „Schätzung".

Paris, 11. April. Das französische Kriegsamt schätzt die bisherigen Verluste der Deutschen in den Verduner Kämpfen auf 200,000 Mann.

(Da schon vor einiger Zeit diese Ziffer von französischer Seite angegeben wurde; so müßten die Deutschen in den letzten paar Wochen überhaupt keine Verluste gehabt haben. A. der Red.)

Großes Reinemachen — Große Lenzesfreud'!

Die U-Boot-Frage.

Berlin, 11. April. (Ueber London, 3:18 Nachm.) Die Antwort der deutschen Regierung auf die amerikanischen Anfragen betreffs des Dampfers „Sussex" und noch vier anderer Fahrzeuge, welche entweder versanken, oder beschädigt wurden, ist heute dem amerikanischen Botschafteramt dahier zugestellt worden.

Berlin, 10. April. (Ueber London.) Die deutsche Antwortnote auf die Anfrage der amerikanischen Bundesregierung über die Explosion auf dem Kanaldampfer „Sussex", sowie den Untergang der Dampfer „Englishman", „Manchester Engineer", „Eagle Point" und „Berwindvale" wird der amerikanischen Botschaft heute übermittelt werden.

In der Note wird, wie bereits gekabelt, aufs Entschiedenste versichert, daß nach den Meldungen der Tauchbootkommandeure, die bei einem möglichen Angriff auf die „Sussex" in Betracht hätten kommen können, der Dampfer nicht von einem deutschen Unterseeboot angegriffen wurde. Die deutsche Regierung stellt das mit absoluter Gewißheit fest. Für die Explosion auf „Sussex" kann sie daher auch keine Erklärung geben.

Die Verantwortung für den Untergang der anderen Schiffe wird gleichfalls abgelehnt. Die eingeleiteten Nachforschungen haben ergeben, daß sich die Tauchbootkomandeure im Rahmen ihrer Befehle hielten. Nach dem vorliegenden Beweismaterial trifft sie keine Schuld. Und die Verpflichtungen, welche Deutschland gegenüber den Ver. Staaten übernahm, galten nicht für feindliche Frachtschiffe.

Berlin, 11. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Eine Depesche der Ueberseeischen Neuigkeitenagentur aus Athen meldet: Ein griechischer Flottenoffizier, welcher an Bord des britisch-französischen Kanaldampfers „Sussex" war, als dieser durch eine Explosion beschädigt wurde, erstattete einen Bericht über den Vorfall, bei dem auch mehrere Griechen umkamen. Dieser Offizier versichert, es sei kein Grund vorhanden, zu glauben, daß der Dampfer torpedirt worden sei. Er erklärt, das Schiff müsse auf eine Mine gelaufen sein, möglicherweise auf eine britische Mine. Ferner sagt der Bericht, „Sussex" habe nur 4 Rettungsboote mit sich geführt, und die seien nicht genügend gewesen, um Passagiere und Besatzung unterzubringen.

Endlich sagt der Bericht noch, der „Sussex"-Kapitän sei bei der Explosion getötet worden, und der Erste Offizier habe beim Aussenden des drahtlosen Hilferufes die Stellung des Schiffes falsch angegeben. Infolge dessen hat sich das Eintreffen von Hilfe verzögert, und die Zahl der Opfer sich erhöht.

Die Schiffszerstörungen.

London, 11. April. Laut Meldung der Lloyds wurde der britische Dampfer „Margam Abbey" versenkt. Die Besatzung wurde von einem Fischdampfer aufgenommen und befindet sich auf dem Wege nach Falmouth.

„Margam Abbey" verdrängte 4471 Tonnen und fuhr zwischen Tacoma, Seatle und Bordeaux, wo sie zuletzt am 27. März eintraf.

Der spanische Dampfer „Santanderino", ein Schiff von 2954 Tonnen, soll untergegangen und, wie Lloyds behaupten, von einem Torpedo zerstört worden sein.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

London, 11. April. Der britische Dampfer „Ellaston" wurde schlimm beschädigt und man glaubt, daß er versunken ist. Die Besatzung wurde gerettet.

(„Ellaston" verdrängte 3796 Tonnen und war 348 Fuß lang. Wurde 1906 gebaut und gehörte nach Glasgow.)

Vom italienischen Schauplatz.

Wien, 11. April. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.5 Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete gestern Abend vom italienischen Kriegsschauplatz:

„Im Görzer Abschnitt hielt der Feind außerhalb des Kampfgebiets hinter der österreichisch-ungarischen Front gelegene Ortschaften unter dem Feuer der schweren Geschütze.

„Ein feindlicher Aeroplan, der nahe Lucinico zum Abstieg gezwungen worden war, wurde von unseren Batterien zerstört. Auf den übrigen Punkten dieses Frontabschnitts dauern die Geschützkämpfe an.

„Im Suganotal schossen die Italiener Caldonazzo in Brand. Feindliche Flieger warfen Bomben auf Riva ab.

„An der Tonalestraße gelang es dem Feind, sich in einigen vorgeschobenen Grabenstücken südlich Speronz festzusetzen."

Im Kongreß.

Washington, D. C., 11. April. — Heute stimmt der Senat über die Vorlage betreffs Beibehaltung des jetzigen Zolles auf Zucker bis zum Jahre 1920 endgiltig ab.

Der Senat verwarf mit 41 gegen 25 das von Lodge eingereichte Amendement, welches bestimmte, daß ein Zoll auf Kohlenteerfarben in die obige Vorlage eingefügt werde. Senator Norris von Nebraska war der einzige Republikaner, der mit den Demokraten gegen Sen. Lodges Antrag stimmte.

Wäre der Antrag angenommen worden, so würde der Zoll auf Kohlenteerfarben auf etwa 75 Prozent erhöht worden sein; gegenwärtig beträgt er ungefähr 30 Prozent. Sen. Underwood, Schöpfer des gegenwärtigen Tarifs, befürwortete dringend eine Herabsetzung des Zolls.

Der Senat wies heute einstimmig den Generalanwalt Gregory an, einen vollen Bericht einzusenden über seine neuerliche Untersuchung der „Standard Oil Co." und sonstiger Oelinteressen, welche der Gasolin- und Benzinpreistreiberei und der parteiischen Festsetzung der Kosten beschuldigt sind.

Washington, 11. April. Da der Generalarzt Blue kürzlich zum Präsidenten der „American Medical Association' erwählt wurde, eine Vereinigung die nur ihre eigenen Interessen und Gedanken im Auge hat, so hat das in gewissen Kreisen Unwillen erregt. Senator Works unterbreitete infolgedessen heute eine Resolution, in der verlangt wird, daß es keinem im öffentlichen Gesundheitsdienst stehenden Beamten erlaubt sein soll, einer derartigen Vereinigung anzugehören.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; etwas kühler heute Abend. Mäßig starker, veränderlicher, später Ostwind.

Illinois: Klar im südlichen, teilweise bewölkt im nördlichen Teil heute Abend und morgen. Im äußersten nordöstlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, im südlichen und östlichen Teil heute Abend wärmer.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; heute Abend etwas kühler.

Sonnenuntergang, heute: 6:26.
Sonnenaufgang, morgen: 5:14.
Monduntergang: Morgen früh 2:32.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	55	3 Uhr Morgens	43
4 Uhr Nachm.	55	4 Uhr Morgens	43
5 Uhr Nachm.	55	5 Uhr Morgens	44
6 Uhr Abends	54	6 Uhr Morgens	45
7 Uhr Abends	52	7 Uhr Morgens	46
8 Uhr Abends	50	8 Uhr Morgens	49
9 Uhr Abends	48	9 Uhr Morgens	53
10 Uhr Abends	47	10 Uhr Vorm.	58
11 Uhr Abends	45	11 Uhr Vorm.	62
12 Uhr Mitternacht	44	12 Uhr Mittags	65
1 Uhr Morgens	44	1 Uhr Nachm.	66
2 Uhr Morgens	43	2 Uhr Nachm.	69

Leset die „Sonntagpost"

Villa tot?

Eine Angabe, die mit großer Vorsicht aufzunehmen ist.

Carranzler und Amerikaner.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 11. April. Nichtamtliche und auch noch nicht bestätigte Gerüchte sind in der hiesigen mexikanischen (Carranzas) Botschaft eingelaufen, die besagen, daß Villa tot sei, und das wird nicht für unwahrscheinlich gehalten. Niemand konnte mit Bestimmtheit behaupten, daß Villa verwundet worden war; ist das aber der Fall gewesen, und ist es wahr, daß er auf der Flucht von seinen Leuten auf Tragbahren getragen wurde und in einem Wagen auf schlechten Wegen fahren mußte, dann mag er wohl seinen Wunden erlegen sein.

Der Generalstabschef General Scott erklärte heute, daß sich gegenwärtig in Mexiko 13,000 amerikanische Soldaten unter General Pershing befinden, einschließlich Aller, die die Verbindungslinien mit den weit vorgeschobenen Truppen aufrecht erhalten müssen, und daß außerdem für alle Fälle 18,565 Mann zur Verfügung stehen, die jetzt meistens Patrouilledienst an der Grenze tun. Von den wirklichen Bundestruppen sind demnach nur etwa 4000 Mann im ganzen Lande zurückgeblieben, die anderen befinden sich auf den Philippinen u. s. w.

El Paso, Tex., 11. April. General Gavira, der Befehlshaber der Carranza'schen Garnison in Juarez, Mexiko, verkündete, daß die Streitkräfte der tatsächlichen Regierung Metikos sehr wohl instande wären, sich die sofortige Kontrolle über Villa und seine Banditen zu sichern, **wenn** man die amerikanischen Truppen zurückziehe.

El Paso, Tex., 11. April. Eine Anzahl Anhänger des früheren (Huertistischen) Mexikanergenerals Salazar, welcher, auf amerikanischer Seite, internirt gewesen, heblings nach Mexiko hinübergegangen sein soll, um die Waffen gegen die Amerikaner zu erheben, sind hier verhaftet worden.

San Antonio, Tex., 11. April. General Pershing telegraphirte an General Funston die Liste der Verwundeten in dem Gefecht zu Guerrero (am 29. März), in welchem 60 Villisten fielen. Die Amerikaner hatten 5 Verwundete, nämlich den Gemeinen Thomas P. Brown (in Wange, Rücken und Schultern geschossen), B. P. Mendenville (Transportbediensteter; zwei leichte Wunden), der Gemeine Joseph G. Bennett (in den Knöchel geschossen), der Gemeine Joseph Garbell (in den rechten Arm geschossen), und der Gemeine Walter R. Gardner (in den linken Arm geschossen.)

Der amerikanische Konsul Letcher in der Stadt Chihuahua hatte eine Distanztelephonunterhaltung mit General Pershing. General Funston erwartet einen Bericht darüber, der aber nicht für die Oeffentlichkeit bestimmt ist.

El Paso, Tex., 11. April. Es wird behauptet, daß amerikanische Bundeskavallerie, auf der Jagd nach Villa, in den mexikanischen Staat Durango hinübergegangen sei, daß jedoch Villa weit voraus sei und Tepehuanes erreicht habe.

Bundessenator Fall, welcher unten nahe der Grenze im Auftrag der republikanischen Senatsmehrheit Beobachtungen macht, stellte in Abrede, daß Villa verwundet sei, garnicht zu reden von seinem angeblichen Tode. Das amerikanische Kriegsdepartement will jedoch bestimmt wissen, daß er eine Wunde in einem Knie erhalten hat. Angeblich soll ihn ein Mexikaner, an dessen Tochter er sich vergriffen haben soll, geschossen haben und dann selber erschossen worden sein.

John Bulls riesige Postfrechheiten.

Berlin, 11. April. (Drahtlos nach Sayville.) In jüngster Zeit geht auch die Post der amerikanischen Botschaft in Berlin durch die Hand des britischen Zensors. Vor einigen Tagen traf ein, an ein Mitglied des Botschaftsstabes gerichteter Brief ein, der den Vermerk trug: „Vom Zensor geöffnet."

Der größte Teil der für Deutschland bestimmten amerikanischen Post wird in dieser Weise behandelt und erfährt dadurch ganz unglaubliche Verzögerungen. Es ist nur ein Beispiel unter hunderten, daß das Berliner Büro der Assozürten Presse gestern einen Brief erhielt, der am 7. Januar in New York aufgegeben worden war.

Viele Ungelegenheiten erwachsen Mitgliedern des amerikanischen Botschafteramts auch durch Beschlagnahmung von Schecks, welche per Post übersandt werden. Einer der Botschaftssekretäre ist aufgefordert worden, den Betrag eines amerikanischen Schecks zu ersetzen, welchen die französischen Behörden aus einem Briefe raubten, der aus den Ver. Staaten kam.

Angst um britische Armee!

London, 11. April. Die Befürchtungen um die Sicherheit von General Towshends Armee (10,000 Mann), welche von den Türken zu Kut-el-Amara, Mesopotamien, belagert wird, werden immer größer!

Towshend ist jetzt schon vier Monate von den Türken eingeschlossen, und man glaubt, daß seine Vorräte sich rasch der völligen Erschöpfung nähern. Amtliche Depeschen melden den Mißerfolg der Entsatzexpedition, welche den türkischen Ring durchbrechen sollte, und deren Vorrücken auch durch Hochfluten stark behindert wird.

Kleine Kriegsnachrichten

Deutschland liefert Schweiz Haubitzen!

Berlin, 11. April. (Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur zufolge hat die Zeitung „Züricher Post" angekündigt, daß die erste Sendung von 15 Zentimeter Haubitzen mit dem dazu gehörenden Schießbedarf in den nächsten Tagen aus Deutschland in der Schweiz eintreffen wird. Die Zeitung weist darauf hin, daß dies die beste Antwort sei auf das Märchen, Deutschland beabsichtige in die Schweiz einzudringen. Außerdem sei dies ein vollgiltiger Beweis, daß Deutschland nicht blos alles Kriegsmaterial für seine eigene Armee liefern, sondern auch noch neutrale Länder mit solchem versehen könne.— Die großen „Creusot-Werke" in Frankreich seien nicht im Stande gewesen, die Geschütze zu liefern.

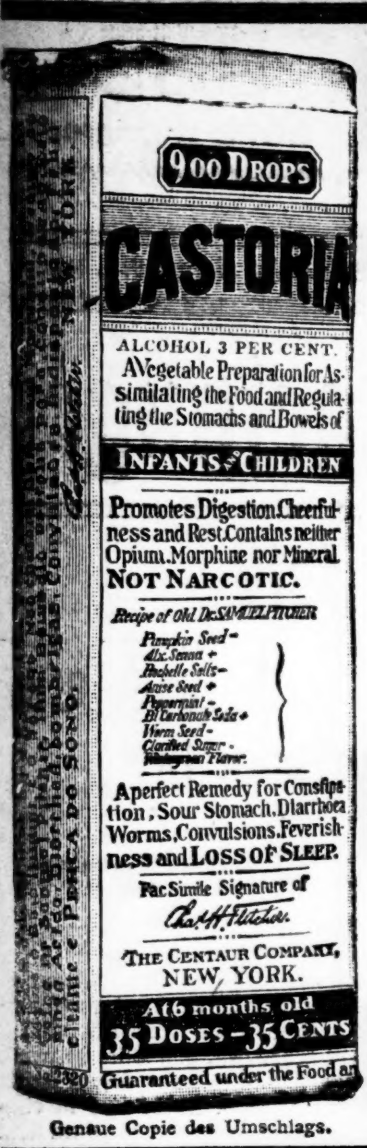
— William Barnes, der bekannte Führer der „alten Garde" der republikanischen Partei im Staate New York und früherer Vorsitzender des republikanischen Staatsausschusses, stellt die Angabe, daß er der Nominirung Roosevelts für das Präsidentenamt nicht entgegentreten werde, in Abrede.

Die innere Politik.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 11. April. Viele demokratische Führer, die hier schon zu der am kommenden Donnerstag stattfindenden Sitzung der Vorsitzenden der demokratischen Staatsausschüsse des nationalen Komites eingetroffen sind, glauben, daß das Programm für die demokratische Konvention in St. Louis in der Hauptsache folgendes sein wird: Präsident, Wilson; Vizepräsident, Marshall; temporärer Vorsitzer, Senator Lewis von Illinois. Letzterer kündigte an, daß von seiner Kandidatur als Vorsitzer keine Rede sein könne, nachdem Marshall sich bereit erklärt habe, wieder Kandidat zu sein. Der Vorsitzende des nationalen demokratischen Komites Wm. McCombs war kürzlich hier, um die Wege für Lewis als zeitweiligen Vorsitzer zu ebnen. Andererseits wird gegen ihn aber Einwand erhoben werden, so von Charles Boeschenstein von Illinois, einen intimen Freund Roger Sullivans, denn den letzteren bekämpfte Lewis, als er sich um das Amt eines Bundessenators von Illinois bemühte. Auch der Senator Taggart von Indiana soll gegen Lewis eingenommen sein.

UMI



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Alte Lieder.

Roman aus unseren Tagen von **Anny v. Panhuys.**

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

(15. Fortsetzung.)

Die Frau mit dem schönen, verblühten Antlitz durchzitterte Zorn und beinahe wäre es ihr über die Lippen gesprungen: Ein herrlicher Dank ist's, der mich nun beiseite zu schieben gedenkt. —

Aber nur keine Unklugheit! warnte sie sich selbst und sie lächelte mütterlich und gut.

„Du freust Dich also über mein Glück?" sagte Alexander, und ohne eine Antwort abzuwarten, meinte er: „Aber das ist doch selbstverständlich." Und bei sich dachte er: Nun konnte er Ignaz Cermak ausrichten, seine Tante freue sich bereits auf das blonde Mädelchen.

Also daraus, daß seine Enkelin von einer zukünftigen Verwandten unliebenswürdig aufgenommen werden würde, konnte ihm der alte Herr keinen Korb flechten, ihm Angelas Hand nicht verweigern.

„Ehe ich wieder ins Feld muß, werde ich mich verloben;" Alexander stand auf und zog seine Uniform zurecht, „doch darüber erfährst Du noch Näheres, Tante Stella, ebenso führe ich Dir Angela zu."

Er besprach darauf, schon während des Fortgehens, noch einige Dinge, die mit dem Gute zusammenhingen, und eilte sich dann, rechtzeitig die Station zu erreichen. — —

Stella Weiningen ging mit müdem Schritt über den Gang in ihr Zimmer. Dort erst löste sich die Beherrschtheit ihrer Mienen. Jetzt erst durfte sie ihrem Empifnden nachgeben.

War arg verliebt in das blonde Ding, der Alexander, so verliebt, daß sie es gar nicht gewagt hätte, einen Widerspruch anzubringen.

Wenn ihr das Glück hold war, so mußte es ihr aber dennoch gelingen, diese Verlobung zu verhindern. Wenn der heutige Gang nicht dazu genügte, dann suchte sie eben den alten Cermak auf. — —

Stella Weiningen drehte das Licht an und schaute in den Spiegel. Wie mit leichter Neugier untermischt, starrte sie ihr Spiegelbild an. Dunkelumschattet die Augen und die sonst so leicht eingeritzten Fältchen darunter scharf wie in die Haut eingebügelt. Von den beweglichen Nasenflügeln zu den Mundwinkeln zogen sich zwei Furchen und Stella Weiningen blickte unverwandt in dieses Antlitz, das Zorn und Haß entstellte.

Es war, als stachele sie sich dadurch selbst auf, denn immer düsterer ward das Leuchten der Augen, immer tiefer kerbten sich die Furchen ein, die von der Nase zum Mund verliefen. Ignaz Cermak, ich hasse Dich! sagte sie plötzlich laut und das ehrlich gesprochene Wort bedeutete in ihrer augenblicklichen Erregung eine Erleichterung für sie.

Sie wandte sich endlich vom Spiegel ab und ließ sich in einem der veilchenfarbenen Sessel nieder, aus dem ein süßlich betäubender Duft aufstieg. Stella Weiningen hatte von je eine Vorliebe für schwere, fremdartige Wohlgerüche besessen. Sie wirkten gerade im Gegenteil wie bei vielen anderen Menschen wohltuend auf ihre Nerven. Sie lehnte den Kopf zurück und schloß die Lider, und Erinnerungen wirbelten auf wie der Staub, den der jähe Wind vor einem Gewitter hochtreibt.

Unwillkürlich zuckte die schmale juwelenfunkelnde Hand nach dem Herzen, Stella Weiningen verspürte plötzlich dort ein Weh, so tief, so schmerzlich tief wie einst, da es frisch gewesen.

Die Lippen preßten sich aufeinander, denn sie meinte leibhaftig einen hochgewachsenen, sieghaften Mann zu erblicken, einen, der sie einmal im Arm gehalten, der sie die Liebste und Schönste genannt, der nun seit Jahren tot war, und dessen Grab doch nimmermehr für sie erreichbar war, und wenn sie die ganze Erde absuchte, und wenn sie ruhelos von Ort zu Ort pilgerte. — — Das Meer ist tief und keiner kann die Toten, die es mit seinen Wellenarmen hinabgezogen, da unten besuchen. —

Und es war, als stünde mit einem Male Ignaz Cermak vor dem blonden hochgewasenen Manne und versperre ihr den Weg zu ihm, seinem Sohne, dessen Gesang die Frauen betörte wie das Lied des Rattenfängers....

Einstens die Frauen betörte, einstens — — denn tief drutnen im Meere ruhte ein toter Sänger.

Ein klagender Sehnsuchtslaut wehte in die Totenstille des Zimmers und Stella Weiningen öffnete die Lider und wußte doch kaum, daß der Laut von ihren eigenen Lippen gekommen.—

Stella Weiningen mußte plötzlich daran denken, wie sehr Angela Cermak dem toten Vater glich. Dem Vater, der tief unter schweren Wogen zwischen Korallenriffen und silbernen Fischen den Meernixen seine Weisen sang. — —

Weshalb sah sie ihm so ähnlich, diese blonde Angela, die Herrin auf Rosendorf werden und sie verdrängen wollte?

O, wie sie beide haßte, den alten Mann und das junge Mädchen. Wie sie die Beiden haßte. — —

* * *

Angela wollte an den Geliebten glauben und konnte es doch nicht. Zu tief hatte es sie getroffen, was die Fremde erzählt. Es war nicht aus der Luft gegriffen, denn sie selbst wußte doch, daß es sich mit dem Spaziergang durch die stille Straße um Wahrheit handelte, und geküßt hatte Alexander sie doch auch in der stillen Straße, — ja geküßt hatte er sie auch. — Reiner Mädchenstolz ist wie ein Mensch, den man in seinen heiligsten Gefühlen kränkte und der nur noch nach Einsamkeit verlangt. Angela mochte sich mit keinem über das, was geschehen, aussprechen, — am liebsten wäre sie nur weit, recht weit von Berlin geflohen.

Sie bat den alten Herrn: „Großpapa, ich möcht' ein wenig von Berlin," und zu Irene sagte sie flehend: „Rede, bitte, nicht mit mir von Alexander Weiningen und nicht von der fremden Frau, die Schmach erdrückt mich!"

Alexander Weiningen kam, und Angela eilte, da er gemeldet wurde, auf ihr Zimmer.

„Sage dem Herrn Leutnant was Du willst, Großpapa," flüsterte sie Ignaz Cermak noch zu, „nur sorge, daß er nicht wiederkommt, ich habe eingesehen, ich liebe ihn nicht."

Husch, war sie fort.

Ignaz Cermak vermochte sich nicht so rasch in die neue Lage zu finden, und mit einer gewissen Verlegenheit, die dem Offizier nicht verborgen blieb, empfing er diesen.

Alexander Weiningen verbeugte sich, und mit lächelnder Miene wollte er die Auskunft erteilen, seine Tante, Stella von Weiningen, dächte nicht anders als er, da nahm ihm der alte Herr das Wort vom Munde weg.

„Was Sie mir auch zu sagen beabsichtigen, Herr Leutnant, ich muß Sie doch vorher darauf hinweisen, daß meine Enkelin mir soeben mitteilte, sie habe eingesehen, sie liebe Sie nicht."

Alexander Weiningen prallte zurück.

„Das ist nicht wahr, und wenn es wahr ist, welches traurige Mittel wandten Sie an, das Resultat zu erzielen?"

Drohend wetterleuchte es in den grauen Männeraugen.

Die Stirn des alten Herrn beschattete sich jäh und zornig zogen sich die weißen buschigen Brauen zusammen, daß sie wie ein breiter lichter Strich über der Nase standen.

„Sie drücken sich etwas sehr schroff aus, Herr von Weiningen."

Der Jüngere hob die Schultern.

„Sie gaben mir den Anlaß dazu. Nach meinem Besuche von letzthin konnten Sie doch wohl kaum annehmen, daß Sie mich durch die klug ausgesonnene Abweisung beglücken würden. Niemals hat Angela Ihnen eine solche Btstellung, wie Sie sie mir soeben ausrichteten, für mich aufgetragen, niemals."

Ignaz Cermak schob wie spielend ein Buch, das neben ihm auf dem Tische lag, hin und her. —

Eine kleine Pause entstand. Dann sprach der Alte:

„Sie haben recht, Herr Leutnant, genau so, wie ich mich ausdrückte, drückte sich Angela nicht aus, sondern sie äußerte sich: Sage dem Herrn Leutnant was Du willst, Großpapa, nur sorge, daß er nicht wiederkommt; ich habe eingesehen, ich liebe ihn nicht!"

In Alexander sprang ein grenzenloser Zorn auf gegen den alten Mann, der sich nicht scheute, ihn so rücksichtslos anzulügen.

Er trat einen Schritt vor.

„Um das zu glauben, müßten es mir schon Angelas eigene Lippen wiederholen."

Nebenan, die Hände fest auf das Herz gepreßt, stand Angela, Silbe um Silbe war an ihr Ohr gedrungen und sie stand und stritt sich mit tausend Zweifeln herum. Weshalb kam Alexander wieder hierher, die Launen der schönen Frau, der seine Liebe galt, hatte er doch erfüllt! — —

Oder hatte sich die schöne Frau eine neue Laune ausgegrübelt, sollte sie noch einmal gedehmütigt und lächerlich gemacht werden? — —

Angela hob in trotziger Aufwallung das feine Köpfchen, und ohne sich Zeit zum Besinnen zu gönnen, betrat sie den Raum, in dem sich die beiden Herren befanden und hell und scharf sagte der Jungmädchenmund: „Großpapa handelte genau nach meinen Wünschen und ich wiederhole Ihnen, Herr von Weiningen, ich habe eingesehen, ich liebe Sie nicht."

Da spannten sich die Züge Alexanders an als sollte keine Spur von Weichheit mehr zurückbleiben.

„Das ist etwas anderes, und da ich keinen Grund habe, Ihre Worte in Zweifel zu ziehen, mein gnädiges Fräulein, so bleibt mir nur noch übrig, um Verzeihung zu bitten, daß ich Tor Ihnen lästig fiel."

Er grüßte kalt und sein Blick streifte das blonde Mädchen kaum, während er der Tür zuschritt.

Benahm sich einer, der schuldig war, so wie Alexander?

Schwer hob sich diese Frage in Angela. Sie fand keine Antwort.

Schluchzen sprengte ihr fast die Kehle.

(Fortsetzung folgt.)

* Die besten Arbeitskräfte erzielt man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Selbst wenn Ihr einen Hals hättet so lang wie dieser Geselle und littet an Wehem Hals bis ganz nach unten

TONSILINE wird ihn schnell heilen.

Schnelle, wohltuende, heilende, antiseptische Linderung für wehen Hals ist kurzgefaßt Tonsiline. Eine Flasche von Tonsiline hält länger vor als fast irgend ein Fall von wehem Hals. Tonsiline heilt wehen Mund und Heiserheit und verhütet Bräune.
25c und 50c, Hospitalgröße $1. Bei allen Apothekern—The Tonsiline Co., Canton, O.

Beseitigt Kindererkältungen durch eine Dosis von Feigen-Syrup

Reinigt die kleine Leber und Eingeweide und sie werden schnell gesund.

Wenn Euer Kind an einer Erkältung leidet, wartet nicht; gebt dem kleinen Magen, der Leber und den Eingeweiden sogleich eine milde, gründliche Reinigung. Wenn es mürrisch, launenhaft, gleichgiltig, blaß ist und nicht schläft und nicht wie gewöhnlich ißt und sich benimmt, wenn sein Atem schlecht und sein Magen sauer ist, gebt ihm einen Theelöffel „California Syrup of Figs" und in wenigen Stunden werden alle Verstopftheit angesammelte Rester, saure Galle und unverdaute Speisen sanft aus den Eingeweiden entfernt werden und Ihr habt wieder ein gesundes, munteres Kind.

Wenn Euer Kind hustet, würgt und sich erkältet hat oder fiebert oder eine wehe Kehle hat, gebt ihm eine Dosis von „California Syrup of Figs", um die Eingeweide zu entleeren, ganz gleich, welche Behandlung es sonst erhält.

Kranke Kinder brauchen nicht überredet werden, dieses harmlose „Obst-Abführmittel" zu nehmen. Millionen von Müttern halten es bei der Hand, weil sie seine schnelle und zuverlässige Wirkung auf Magen, Leber und Eingeweide kennen. Sie wissen auch, daß eine Kleinigkeit davon, heute eingegeben, ein krankes Kind bis morgen heilt.

Verlangt von Eurem Apotheker „California Syrup of Figs", zu 50 Cents die Flasche, auf der Gebrauchsanweisungen für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene deutlich gedruckt sind. Hütet Euch vor Nachahmungen, die hier verkauft werden. Holt Euch den echten, hergestellt von der „California Fig Syrup Company." Anzeige

Es kam anders.

McGuire muß ins Zuchthaus, seine Mitangeklagten freigesprochen.

Die der Beraubung der Kassirerin des St. Lukas Hospitals angeklagten Gebrüder Charles und James Searles und der Kraftwagenlenker Ralph Rollman wurden gestern Abend von den Geschworenen Richter Barretts freigesprochen. Sidney McGuire, der in Gemeinschaft mit Paul Fox, der flüchtig ist, den Raub ausgeführt hat, bekannte sich in letzter Minute schuldig, als ihm seitens der Staatsanwaltschaft versprochen wurde, daß sie nichts gegen seine Begnadigung einwenden werde, wenn er gegen die Gebrüder Searles und Rollman als Belastungszeuge auftreten würde. Im Kreuzverhör mußte McGuire dem Verteidiger der Gebrüder Searles zugeben, daß er und Fox die Tat allein ausgeführt hatten, behauptete aber, daß die Gebrüder Searles Mitwisser gewesen seien und $1500 von dem Raube erhalten hätten. Die Beweisaufnahme ergab hingegen, daß die Searles nichts erhalten haben und daß Rollman, der eine „gelbe" Kraftwagendroschke lenkte, nicht wußte, daß es sich um einen Raubzug handelte, als er die Fahrt mit Fox und McGuire antrat. Von der Polizei nach seiner Verhaftung einem Verhör unterzogen, bekannte sich Rollman zuerst der Mitwisserschaft schuldig, im Prozesse aber widerrief er sein Geständniß und behauptete, nur aus Angst sein Geständniß abgelegt zu haben. McGuire wird sein Urteil in den nächsten Tagen von Richter Barrett erhalten.

Die kleinen Diebe hängt man.

Franklin K. Jackson, der die Northwestern Universität um $19,000 bestahl, wird wohl nicht mit dem Zuchthaus Bekanntschaft zu machen brauchen. Mehrere Freunde des Jackson, unter ihnen auch der Geschäftsführer der Universität, William A. Dyche, und M. L. Jenks, der Geschäftsführer der American Surety Co., die für Jackson Bürgschaft gestellt hatten, sprachen gestern in der Staatsanwaltskanzlei vor und stellten dort das Ansinnen, Jackson nicht gerichtlich zu belangen, da er bereits durch das Bewußtsein seiner Schuld genügend gestraft worden sei. Staatsanwalt Hoyne sagte, daß er sich die Sache überlegen wolle, vielleicht würde er, wenn Jackson sich schuldig bekenne, ihn begnadigen lassen.

Auch ein Jubilar.

J. Hanlon, der Nr. 6721 Süd Bishop Straße wohnt, wenn er nicht gerade in der Bridewell logirt, konnte gestern stolzen Herzens seinen 240. Einzug in die Polizeiwache in Englewood feiern. Er hatte sich wieder einmal, wie so oft in den letzten 24 Jahren, einen Mordsrausch angetrunken und war wegen unordentlichen Betragens festgenommen worden. Vor nicht langer Zeit wurde Hanlon einmal als so tadellose Schnapsleiche aufgefunden, daß man ihn für tatsächlich selig entschlafen hielt und seine „irdischen Ueberreste" nach einem Bestattungsgeschäft bringen ließ. Als aber der Einbalsamirer gerade im Begriff war, seine angenehme Tätigkeit zu entfalten, schlug der Totgeglaubte die Augen auf, zog sich an und ließ den verdutzten Leichenbestatter mit seinem lieblichen Balsam im Besitz des Schlachtfeldes.

Leutnant John Stift tot.

Der langjährige Polizeibeamte im 69. Lebensjahre gestorben.

In seinem Heim, 3323 Nord Crawford Ave., ist, umgeben von seinen Angehörigen, gestern Herr John Stift gestorben. Mit ihm ist wieder einer von der alten Garde der Chicagoer Polizei dahingegangen, denn volle 38 Jahre lang hat er hier im Sicherheitsdienste und mit Erfolg gewirkt; namentlich ist er zur Zeit des Anarchistenprozesses, im Cronin-, Dr. Meyer- und Rolingerfall hervorgetreten. Mit Michael Schaack, Hilfschef Schuettler, dem früheren Polizeichef Kipley hat er Seite an Seite gearbeitet, zwanzig Jahre lang zusammen mit Michael Whalen oft in den gefährlichsten Stadtteilen den Verbrechern nachgestellt. Seit dem Jahre 1911 lebte er im Ruhestand.

Der Verstorbene war in Trier geboren und als kleines Kind mit den Eltern nach Chicago gekommen. Die Beerdigung wird am Donnerstag Morgen auf dem St. Josephgottesacker stattfinden.

Günstig für Deutschmann.

Die chemische Untersuchung der Flecken auf den polizeilich beschlagnahmten Kleidungsstücken des Musiklehrers August Deutschmann, der bekanntlich unter dem Verdacht in Haft genommen wurde, seine Zimmerwirtin Frau Agnes Middleton, Nr. 3267 Armitage Ave., ermordet zu haben, hat ergeben, daß sie nicht, wie die Polizei mutmaßt, von Blut herrühre. Sonst hat die gegen Deutschmann und Harry Erwin noch immer schwebende Untersuchung nichts Neues zu Tage gefördert.

Fahrgeldeinnehmer beraubt.

Ein bewaffneter Bandit stellte sich heute früh in der Oakley Ave.-Hochbahnhaltestelle ein, richtete seinen Revolver auf den Fahrgeldeinnehmer Fred Freeman und verlangte die Herausgabe seiner Einnahme. Notgedrungen mußte Freeman gehorchen und dem Burschen außer $11 auch seine goldene Uhr übergeben. Dem Raubgesellen gelang es, zu entkommen.

* Die 79-jährige Frau Wilhelmine Wolter, Nr. 518 N. May Straße, die am 29. November vorigen Jahres die Treppe hinunterfiel, ist der bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Countyhospital erlegen.

Für Gesundheit und Herzlichkeit

Jede Brauerei kann brauen. Irgend jemand kann aus Malz und Hopfen ein Bier brauen; aber in dem Bier die reiche, rahmige Qualität, den trefflichen, angenehmen Geschmack, das Aroma des Hopfens und die bekömmliche Güte der Malznahrung zu vereinigen — das ist eine Kunst.

Zwei Sachen — Geschicklichkeit und Sorgfalt — gehören zum Brauen von jedem guten Bier; — Geschicklichkeit im Brauen und Sorgfalt in Bezug auf Reinlichkeit, Lagern und Altern.

Solches Bier ist rein, unverfälscht, reich an Nährwert, kräftig, zuträglich, gesund, wohlschmeckend — köstlich —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz Pilsener
MILWAUKEE

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim—Haymarket 4160

In tausend Aengsten.

Der 15 Jahre alte James Harrington und größere Geldsumme verschwunden.

Der 15jährige James Harrington, Nr. 9715 Ewing Ave., wurde gestern von seiner Mutter mit $510 zur Bank geschickt, um das Geld dort abzuliefern, kehrte aber bis spät Abends nicht nach Hause zurück. Die besorgte Mutter ersuchte dann die Polizei, nach ihrem Sohn zu forschen. Sie ist der Ansicht, daß er unter die Räuber fiel. Beamte der Bank erklären, daß der Junge nicht zur Bank kam.

Vor zwei Wochen begab sich der 12-jährige Joseph Kubelka, Nr. 920 West 19. Str., wie gewöhnlich zur katholischen St. Joseph Schule, Nr. 724 West 17. Str., betrat auch das Schulgebäude, wurde aber im Klassenzimmer vermißt, als um 8 Uhr mit dem Unterricht begonnen werden sollte. Seine Bücher fand man in einem Gang des Schulhauses auf einem Tisch liegen, von Joseph war aber keine Spur zu finden, auch kehrte er nicht wieder nach seiner elterlichen Wohnung zurück. Die Polizei ist nun ersucht worden, auf den Knaben zu fahnden.

Erlitt schwere Brandwunden.

Auf einem am Fuße der Illinois Straße vor Anker liegendem Dampfer ereignete sich gestern eine Explosion. Bei dieser Gelegenheit hat der 24jährige Kohlenschlepper Huzer Wutick, Nr. 1652 McHenry Straße, schwere Brandwunden im Gesicht erlitten. Der Verunglückte hat Aufnahme in der Politiinik gefunden. Wodurch die Explosion verursacht wurde, hat nicht ermittelt werden können.

Gerechte Strafe.

Die farbige Hebamme A. B. Schultz-Knighton, die sich vor Richter Brothers und Geschworenen wegen einer verbrecherischen Operation an der ebenfalls farbigen Flossie Emerson zu verantworten hatte, die den Tod des Mädchens zur Folge hatte, wurde schuldig befunden und zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Schülerkonzert.

Schüler von Allen Spencer im American Conservatory of Music werden am kommenden Donnerstag Abend in der Kimballhalle ein Konzert geben. Kompositionen von Moczkowski, Arensky, Sauer, Saint-Saens und Liszt werden gespielt.

FORT DEARBORN NATIONAL BANK — FORT DEARBORN TRUST & SAVINGS BANK

Ein Dollar gespart ist $2.00 gemacht. Um Allen beim Sparen behilflich zu sein, verteilt diese große Loop Bank Taschenbanken, die $5.00 in 10 Centsstücken halten und will Euch sparen helfen. Sprecht vor u. holt Euch eine. Tragt sie bis $1.00 oder mehr darin ist, dann bringt sie her und die Bank stellt Euch ein Bankbuch aus, dann bringen Eure Ersparnisse Zinsen.

3% auf Spareinlagen

Fort Dearborn Trust and Savings Bank

Monroe und Clark Straße.

3% ON SAVINGS

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost"-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

Verkauft im Kolisenm bei der Kirmes, 7864 Nägel	$ 786.40
A. M. Gerhardt, 3 Nägel	0.30
H. H., 10 Nägel	1.00
Carl Gustav Voelker, 10 Nägel	1.00
Wilhelm Zuschlag, 5 Nägel	0.50
	$ 789.20
Früher quittirt	1868.20
	$2657.40

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Wm. Tarnow, Wheeler, Ind.	$ 2.00
Jos. Schwinn	5.00
4 Nichtraucher beim Skat, 17. Beitrag	10.00
	17.00
Früher quittirt	15,439.88
	$15,456.88

Bubenstück.

George L. Murphys Schankwirtschaft durch Bombenexplosion zerstört.

Heute zu früher Morgenstunde wurde George L. Murphys Schankwirtschaft Nr. 55 W. Austin Avenue durk eine von ruchloser Hand zur Entladung gebrachte Bombe teilweise zerstört. Die Hinterwand wurde durch den von innen wirkenden Druck hinausgetrieben, die Einrichtung des Lokals stark beschädigt, das donnerähnliche Getöse schreckte die Gäste des Alexandria-, des Bradley- und des Virginia-Hotels, sowie die Insassen des über der Straße gelegenen Countyzwingers aus dem Schlafe. Viele Fenster des alten Revere House gingen in Scherben, die zum Teil auf die unsanft geweckten Gäste fielen.

Die Täter—es waren ihrer angeblich zwei—sollen in einem bereitstehenden Kraftwagen die Flucht bewerkstelligt haben.

Man mutmaßt, daß das Bubenstück von in Anklagezustand versetzten Arbeiterniederschlägern, die zur politischen Gefolgschaft des Alderman Geiger gehören, verübt wurde. Geiger bemüht sich um den Posten des Vertreters der demokratischen Parteileitung in der 21. Ward. Er ist der Kandidat des früheren Mayors Carter H. Harrisons, während Murphy ein intimer Freund des von Sullivan aufgestellten Kandidaten John F. O'Malley ist.

Orpets Prozeß.

Richter Charles Donnelly hat den Beginn des Prozesses gegen den Studenten William H. Orpet von der Universität Wisconsin, den angeblichen Mörder der Hochschülerin Marion Lambert von Lake Forest, auf den 15. Mai festgesetzt. Orpets Anwalt James H. Wilkerson wünschte Aufschub bis zum Sommer, weil Studenten, die wichtige Aussagen zu machen hätten, erst dann studienfrei seien, aber Staatsanwalt Dady widersetzte sich diesem Antrag mit Erfolg.

— Im Boudoir. — „Nun, Anna, hast Du die Rose für mein Haar schon gefunden?" — „Ja, Frau Baronin! Jetzt hab' ich aber wieder das Haar verlegt!"

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Eine fesche Hemdenbluse.

Bei dem Entwurf dieser Bluse ist große Rücksicht auf die Bequemlichkeit genommen. Zu einem umstickten Kragen wird ein fescher Schlips getragen.

Die Tasche vorn an der einen Seite ist eine ansprechende Neuheit.

Für mittlere Größe sind 2½ Yards 36 Zoll breiten Materials und ⅝ Yard Besatzstoff erforderlich.

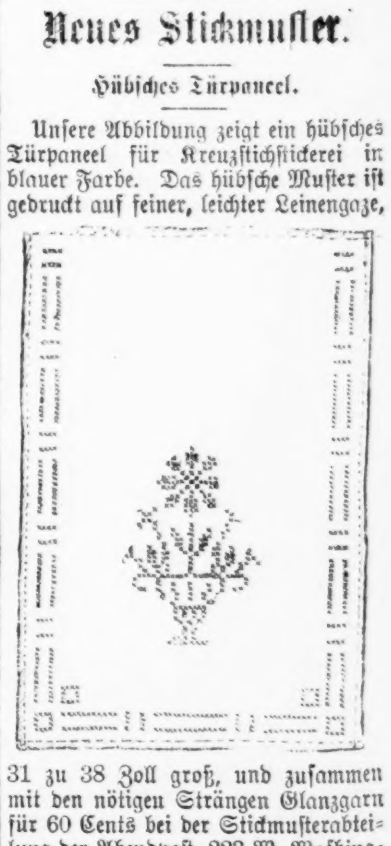
Schnittmuster Nr. 7699. Größen 34 bis 44 Zoll Büstenmaß.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Neues Stickmuster.

Hübsches Türpaneel.

Unsere Abbildung zeigt ein hübsches Türpaneel für Kreuzstichstickerei in blauer Farbe. Das hübsche Muster ist gedruckt auf feiner, leichter Leinengaze,



31 zu 38 Zoll groß, und zusammen mit den nötigen Strängen Glanzgarn für 60 Cents bei der Stickmusterabteilung der Abendpost, 223 W. Washington Str., erhältlich. Bei Bestellungen durch die Post lege man 5 Cents für Porto ein.

Gesellschaft Erholung.

Morgen Nachmittag 2 Uhr findet im Hotel Kaiserhof die regelmäßige monatliche Versammlung der „Gesellschaft Erholung" statt. Nach Erledigung der Geschäfte kommt ein Unterhaltungsprogramm zur Durchführung.

Leset die „Sonntagpost".

UMI

Das Hausmittel in zahllosen Heimen.

Beseitigt Verstopfung leicht ohne Kneifen oder Störungen.

Unverdaulichkeit und Verstopftheit sind zwei Zustände, die in engem Zusammenhange stehen und die Ursache sind von großen physischen Leiden.

Die Neigung, dem Appetit nachzugeben, ist mehr oder weniger allgemein, und die meisten Leute leiden hin und wieder von der Rebellion ihrer überlasteten Verdauungs- und Ausscheidungsorgane. Ein angenehm wirkendes Mittel, das schnelle Erleichterung verschafft von der Anhäufung giftiger Magenabfälle und die Ordnung wieder herstellt, ist eine Zusammensetzung aus einfachen abführenden Kräutern, die in Apotheken zu 50c pro Flasche unter dem Namen von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin verkauft wird. Dies ist ein mildes, angenehmes, abführendes Tonicum, frei von Opiaten oder narkotischen Drogen und ist seit vielen Jahren in Tausenden von Heimen Hausmittel.

Frau Oliver Young

Frau Oliver Young, Merrill, Wis., sagt in einem Schreiben an Dr. Caldwell: sie kenne nichts, was so wirksam ist für Regulirung des Magens und der Därme. Seit sie Dr. Caldwell's Syrup Pepsin einnehme, fühle sie sich zehn Jahre jünger. Ihre Arbeit komme ihr leichter vor und sie habe ihren Appetit wieder gewonnen.

Holt Euch eine Flasche von Dr. Caldwell's Syrup Pepsin von Eurem Apotheker und bewahrt sie in Eurem Hause auf. Eine Probeflasche kann man kostenfrei erhalten, wenn man an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt

Neues Deutsches Theater.

(Bush Temple.)

„Die Logenbrüder“, Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraatz.

Unter der Spielleitung von Herrn Hansen wurde gestern Abend im Bush Temple als Benefiz-Vorstellung für den Zettelträger Hermann Heller der bekannte launige Schwank „Die Logenbrüder“ gegeben. Es wurde bemerkenswert flott gespielt und das zahlreicher als gewöhnlich erschienene Publikum unterhielt sich auf das Beste. Die beste Leistung des Abends bot unstreitig Frl. Schönfeld in ihrer kleinen Rolle als Köchin Barbara, die sich nur vor dem Teufel und sonst vor Niemandem fürchtet. Sie war famos. Im Mittelpunkte der Handlung des ausgelassenen Stückes steht der Ehemann, oder besser gesagt, Schwiegersohn Brückner, den Herr Ludwig nicht unübel spielte. Zum ersten Male ließ Herr Ludwig in seinem Spiel so etwas wie Temperament erkennen, und wenn sein Feuer auch nicht durchweg den Eindruck der Echtheit machte, so gewann doch sein Spiel durch die Lebhaftigkeit ganz bedeutend. Den schlauen Schwiegervater, der, wie sein wackerer Eidam, fortwährend in die unbehaglichsten Situationen kommt, sich aber stets mit bewundernswerter Geistesgegenwart aus der Klemme zu ziehen versteht, gab Herr Löwenfeld recht gut. Der Künstler enthielt sich aller überflüssigen Mätzchen und wirkte durch die Einfachheit seiner Darstellung. Dies gilt leider nicht in gleichem Maße von der gefürchteten Schwiegermutter Brückners. Frl. Niemann legte sich zwar sichtlich, und meist mit gutem Erfolge, Zwang auf, aber hin und wieder gelangte die Neigung zur Uebertreibung doch noch bei ihr zum Durchbruch. Großer Schaden wurde indessen dadurch nicht angerichtet, da ein toller Schwank schon etwas Karrikatur vertragen kann. Aber zuviel des Guten tat in dieser Beziehung unbedingt Herr Hansen in seiner Rolle als verkanntes Genie, verbummelter Künstler und Logenschließer. Frl. Walden fand sich mit ihrer nicht gerade bedeutenden Rolle als Brückners vertrauende, aber von dem Satan von Schwiegermutter ständig gegen ihn aufgereizte Gattin leicht und gewandt ab. Sehr niedlich war Herr Schubert in seiner Doppelrolle als Freund und Verführer Brückners und als flirtendes Schneidermädel. Herr Sternau war nicht die geeignete Kraft zur Verkörperung des einfältigen Logenkandidaten und Gutsbesitzers Sequitz. Gut waren dagegen Herr Jürgens als weltgewandter Architekt, Frl. Wagner als liebliche Tochter des alten Fabrikanten Habelmann und Frl. v. Jagemann als dessen naive Nichte. Als Schutzmann erschien im letzten Akt der Benefiziant Heller, den das Publikum schon nach dem zweiten Akte mit Blumen und anderen Geschenken bedacht hatte.

Im Deutschen Theater finden jetzt die letzten Vorstellungen vor Ostern statt, da das Theater während der Charwoche geschlossen ist. Heute fällt die Vorstellung aus. Morgen wird der so außerordentlich erfolgreiche Schwank „Logenbrüder“ wiederholt. Am Donnerstag Abend erfolgt dann die Wiedergabe von Gerhard Hauptmanns großer Liebeskomödie „Der Biberpelz“ unter der Regie des Herrn Max Jürgens, der dem Stücke eine höchst sorgfältige Einstudirung angedeihen ließ. Die Vorstellung findet unter dem Patronat des Vereins Deutsche Presse von Chicago statt, und ein volles Haus wird für diesen Abend erwartet. Die Besetzung der einzelnen Rollen ist eine glänzende, und eine wirkliche Galavorstellung wird in Aussicht gestellt.

Am Freitag Abend bleibt das Theater wegen Vorbereitungen zu Herrn Hans Hansens Ehrenabend geschlossen. Für denselben hat sich der mit Recht so beliebt gewordene Künstler Paul Lindaus großes Sensationsschauspiel „Der Andere“ ausersehen. Dieses gewaltige Stück, in welchem der Benefiziant die Rolle des Staatsanwalts Dr. Hallers spielt, ist unter seinem englischen Namen „Dr. Jekyl and Mr. Hyde“ in den weitesten Kreisen bekannt. Herr Hansen, der die Spielleitung selbst übernommen hat, verspricht eine vollendete Aufführung des interessanten Werkes. Sonntag Nachmittag kommen „Die Logenbrüder“ zum letzten Male zur Aufführung.

Helft der Verdauung

Eure Verdauungsorgane in Tätigkeit zu halten — Eure Leber anzuregen, Euren Magen zu kräftigen und Eure Gedärme zu reguliren, nehmt

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Medizin der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Briefkasten.

Wm. B. — Das von der chinesischen Regierung errichtete Sühnedenkmal für den Freiherrn von Ketteler hat die Form eines chinesischen Tempels.

Hamburger. — Eine nähere Erklärung zu dieser Bekanntmachung des betr. Generalkommandos können wir Ihnen auch nicht geben. Augenscheinlich sind Versuche gemacht worden, durch Zusendung von Druckschriften Propaganda für jene „Interessen“ zu machen.

Rev. P., Great Falls, Mont. — Es sind uns schon Dutzende derartiger Briefumschläge zugeschickt worden. Machen läßt sich da nichts; der englische Zensor macht eben was er will.

Alter Leser, Blackhawk Str. — Trotz eifrigsten Studiums ist es uns nicht gelungen, den Sinn Ihrer Anfrage zu enträtseln.

Tegetthoff. — Selbstverständlich wird die österreichische Krone wieder auf den Kurs steigen, den sie vor dem Krieg hatte. — Edison lebt in Menlo Park, New Jersey.

Tierarzt. — Die einzige hiesige derartige Anstalt ist das „Chicago Veterinary College“, 2537 S. State Str. Näheres erfahren Sie dort.

Zwei Wettende. — Wir haben Ihnen schon vor einer Woche die Antwort erteilt, daß der Oberstleutnant im Rang zwischen dem Major und dem Oberst steht. Nach dem Oberst kommt der Generalmajor, der Generalleutnant und dann der kommandirende General. Generaloberst usw. sind lediglich Titel.

Wettende. — In Deutschland entsprach die Klafter nach metrischem Maß 3.3389, in Oesterreich 3.4115 Kubikzentimetern.

Konrad G. — Eine Million Millionen ist nach deutschem Begriff eine Billion, worunter man hierzulande 1000 Millionen (nach deutschem Begriff eine Milliarde) versteht.

F. W. — Wie die Pensionsverhältnisse in Oesterreich geregelt sind, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen. — Ob der Mann damit auskommen könnte, kommt ganz auf seine Ansprüche an, herzlich wenig wäre es auf alle Fälle.

Aug. R., Howard Lake, Minn. — Eine solche Anstalt gibt es hier unseres Wissens nicht mehr, wohl aber in Milwaukee, nämlich das „Sacred Heart Sanitarium“.

N. Th. — Das Gesetz besagt zwar, daß zwei Jahre verstreichen müssen, ehe ein Wähler bei der Vorwahl für eine andere Partei stimmen darf als die, für die er ursprünglich stimmte, in der Praxis nehmen es die Wahlrichter damit aber meistens nicht genau.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

A. P. — Wenn Sie einen Schadenersatzprozeß einleiten wollen, so sollten Sie mit einem Anwalt sprechen. Er wird Ihnen sagen können, wen Sie verklagen müssen, und ob Sie Aussicht auf Erfolg haben.

A. B. — Ich kenne die Gesetze von Iowa nicht, meine aber, daß Sie das Recht haben, am Ende eines Monats ohne Kündigung aufzuhören. Ihr Arbeitgeber kann Sonntagsarbeit von Ihnen verlangen, wenn solche, als er Sie anstellte, in Aussicht genommen war.

B. 99. — Verklagen Sie Ihren früheren Arbeitgeber. Da er unverheiratet ist, ist sein Eigentum nur bis zum Betrag von $100 pfändungsfrei.

P. P. — Ich glaube nicht, daß Sie Ungelegenheiten zu befürchten haben.

Unwissend 100 — Sie dürfen Ihre Waaren oder Einrichtungsgegenstände nicht verkaufen, ohne alle Gläubiger fünf Tage vorher benachrichtigt zu haben. Auch müssen Sie dem Käufer eine beeidigte Liste Ihrer Gläubiger geben. Als Minderjähriger können Sie den ganzen Geschäftskaufkontrakt aufheben, Alles zurückgeben und den Verkäufer auf Rückerstattung des Kaufpreises verklagen.

H. B. — Sie können das junge Mädchen nicht verhaften lassen. Ihre Frau darf ihre Kleider und andere Sachen als Pfand für die Kostrechnung zurückhalten, aber nicht für die $7, die Sie dem Mädchen geliehen haben.

H. K., Grant Park. — Ihre Frage ist schon beantwortet worden. Sie müssen sich einen „Deed“ („Quit Claim“ oder „Warranty“) von Allen geben lassen, welche Anteil an dem Eigentum haben. Wenn D. einen Anteil gehabt hat und mit Hinterlassung von Mann und Kindern gestorben ist, so müssen Sie sich „Deeds“ von dem Mann und den großjährigen Kindern geben lassen. Die Anteile der minderjährigen Kinder können durch ihren Vormund im Countygericht verkauft werden.

Georg. — Aus welchem Staat ist Ihr Bruder gekommen? Die Gesetze jenes Staates verbieten wahrscheinlich die Entfernung belasteten Eigentums ohne Zustimmung des Gläubigers. Es ist Ihrem Bruder zu raten, die Schuld zu begleichen, sonst mag er in Schwierigkeiten geraten.

A. K. — Wenn Sie vom Beginn des Prozesses gegen die Person, die Sie verhaften ließen, nicht benachrichtigt worden sind und er einfach wegen Mangels an Strafverfolgung freigelassen wurde, so können Sie einen neuen Haftbefehl erwirken und ihn wieder verhaften lassen, wenn Sie dem Richter die Umstände erklären.

Schwer verletzt.

Vor den Augen zahlreicher Straßengänger lief gestern der fünfjährige Wm. Krajenta, Nr. 1724 Julian Straße, vor dem Hause Nr. 1464 Milwaukee Ave. in den Pfad eines von Edward Brown, Nr. 2847 N. Robey Straße, bedienten Lastkraftwagens und wurde von diesem überfahren und schwer verletzt. Brown beteuert, er habe den Unfall nicht verhüten können. Von einer Verhaftung wurde Abstand genommen.

Kam unter die Räder.

Beim Ballspiel an Waveland Ave., nahe Osgood Straße, glitt gestern der 12jährige Harry Linder, als er den unter einen in Fahrt befindlichen, von Samuel Nelson, Nr. 2643 N. Artesian Ave., bedienten Sandwagen gerollten Ball auflesen wollte, aus, fiel unter die Räder und wurde überfahren. Er starb auf der Stelle.

* Während sich seine betagte Gattin in der Stadt befand, machte gestern der 70jährige John Swanson, der Besitzer einer Hühnerfarm in Berwyn, seinem Leben ein Ende, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Was den Greis zu der Verzweiflungstat veranlaßte, ist nicht bekannt.

In englischem Solde.

Früherer Chicagoer Kaplan ist Gründer der „amerikanischen Legion“ in Kanada.

Kanadier werben im Geheimen Soldaten in den Vereinigten Staaten. — Wollen 5000 amerikanische Bürger zum Neutralitätsbruch verleiten. — Frühere Angehörige des amerikanischen Heeres und unserer Miliztruppen unter dem Union Jack. — Mißbrauch der amerikanischen Post durch die kanadischen Söldner.

Vor einigen Monaten wurde in Kanada eine amerikanische Legion gegründet, die bisher aus einem Bataillon bestand, jetzt aber auf eine Brigade, also vier Battalione, erhöht werden soll. Dieselbe rekrutirt sich lediglich aus amerikanischen Bürgern, die in Kanada ausgebildet und in absehbarer Zeit über den Ozean geschafft werden sollen, um dort gegen Deutschland zu kämpfen. 5000 Mannschaften und Offiziere werden gesucht und die Werbetrommel zwar nicht öffentlich, wohl aber im Geheimen mächtig gerührt, um diese Anzahl zusammenzubringen. Eine kleine, harmlos aussehende Zeitschrift, die den Titel „American Legion Magazine“ führt, hilft diese Werbearbeit verrichten. Das kleine Heftchen kommt eines Morgens Angehörigen der hiesigen Miliz oder alten gedienten amerikanischen Soldaten auf den Tisch geflattert, und diese lesen voll Verwunderung von dem herrlichen Leben, das die Angehörigen der amerikanischen Legion in Kanada führen, von den goldenen Bergen, die ihnen in Aussicht stehen, wenn sie sich ebenfalls anwerben ließen, und anderem mehr. Sie erfahren, daß überall an der amerikanischen Grenze Werbeplätze eingerichtet sind, die mit wenigem Geld erreicht werden können, und daß ihnen eine bessere Gelegenheit, im Leben vorwärts zu kommen, überhaupt nicht geboten werden kann. Der famose Redakteur der Zeitschrift erklärt zwar, daß er um Gottes willen Niemand zur Auswanderung verleiten wolle, denn das ließe sich ja mit der amerikanischen Neutralität nicht vereinbaren, aber wenn Jemand freiwillig kommen wolle, nun, so würde er mit offenen Armen aufgenommen.

Wir entnehmen der Zeitschrift folgenden Artikel, der die Geschichte der amerikanischen Legion beschreibt.

„Eines Priesters Arbeitszimmer war der Geburtsplatz der amerikanischen Legion. Major-Kaplan C. Seymour Bullock, Pastor an der Kirche Unseres Vaters in Ottawa, war es, der den Plan faßte, aus den sich gerade in Kanada aufhaltenden Amerikanern ein Battalion zu organisiren. Während er in seinem Lehnstuhl saß, fertigte er eine Liste derjenigen Leute an, die er für geeignet hielt, und setzte diese am folgenden Tage von seinem Plan in Kenntniß.

Sie nahmen den Plan begeistert auf und erzählten ihn weiter. Jeder begünstigte die Organisirung einer amerikanischen Legion, und als Pastor Bullock mit Sam Hughes darüber sprach, erteilte der Minister von ganzem Herzen seine Zustimmung.

Mitglieder des amerikanischen Klubs halfen, das Battalion ins Leben zu rufen. Sie stellten ihre Zeit und ihr Geld zur Verfügung, und nach wenigen Wochen war das Unternehmen gesichert. Amerikaner in Kanada schrieben an ihre Freunde in den Staaten von der Legion, und es dauerte nicht lange, da kamen kleine Gruppen von Zweien oder Dreien über die Grenze und machten sich auf den Weg zum Hauptquartier der neuen Organisation. Es kam in die Zeitungen, und die Besprechungen in der Presse bewirkten, daß aus allen Teilen der Ver. Staaten Abenteurer und Glücksritter kamen, um sich anwerben zu lassen.

Natürlich kamen auch einige unangenehme Zwischenfälle bei der Organisationsarbeit vor, aber diese wurden auf diplomatische Weise behandelt, und die Rekrutierung machte Fortschritte. Wie es bei Soldaten aller Nationen der Fall ist, wurden einige der ungeduldigen Feuerfresser des Monate langen Lebens im Camp und des Wartens auf den Augenblick, wo es nach Europa ginge, überdrüssig und sie begaben sich nach andern Ländern. Auf diese Weise schmolz die Zahl der Legionäre zusammen, und nur verläßliche Leute blieben nach, von denen jeder mit Stolz in der Legion dient und sein Bestes tut, um dieselbe zu vervollkommnen.

Oberst-Leutnant W. L. Jolly wurde der Oberbefehl über die Legion übertragen, die unter dem Namen 97. Battalion, C. E. F. bekannt ist, und mit Hilfe seiner 15jährigen Erfahrung im U. S. Marine Corps und bei den U. S. Volunteers gelang es ihm, die Leistungsfähigkeit der Offiziere und Gemeinen auf eine bemerkenswerte Höhe zu bringen. So sind die 97er jetzt vollzählig, wohlausgebildet und bereit, jeden Augenblick an die Front zu gehen, wenn immer sie gerufen werden.

Major Bulock, ein Veteran aus dem spanisch-amerikanischen Kriege und ehemaliger Feldkaplan der 1. Illinois Kavallerie hat von seiner Gemeinde in Ottawa für die Dauer des Krieges Urlaub erhalten. Er empfahl Sam Hughes, das Battalion, das sich so sehr bewährt habe, auf eine Brigade, also vier Battalione zu erhöhen. So bewilligte der Minister die Organisation von drei weiteren Battalionen, die ganz und gar aus Amerikanern bestehen sollen, und Major Bullock wurde beauftragt, die Rekrutierung zu beaufsichtigen.

Man beschloß das 211. Battalion, das erste der drei neuen in den Westen nach Vancouver zu verlegen; das 212. nach Winnipeg und das 213. nach Toronto. Der Titel Amerikanische Legion ist umfassend genug, um einen Heereskörper irgend welcher Größe so zu benennen, selbst von einer solchen, wie die ehrgeizigen Pläne Major Bullocks sie für wünschenswert erachten. Aus einem Battalion ist also eine Brigade geworden, und es ist Aussicht vorhanden, daß die Legion noch weiter wächst.

Alle Offiziere und Mannschaften der Legion müssen Amerikaner sein. Die fähigen Offiziere, die jetzt im 97. Battalion ausgebildet sind, dürfen sich Träumen und Hoffnungen hingeben, die nach Ansicht der Freunde der Legion in dem Augenblick in Erfüllung gehen werden, wo sie an die Front gehen und ihre Tüchtigkeit beweisen können. Ueber 200 ausgebildete und fähige Offiziere und 5000 Mannschaften können noch in die Legion eintreten.

Zum Eintritt in die Legion haben sich immer zu viel Leute gemeldet. Die Rekrutierungsbeamten sind angewiesen worden, sich einer Verletzung der Neutralitätsgesetze zu enthalten, und niemanden zur Ueberschreitung der amerikanischen Grenze zu drängen. Das ist nicht erlaubt und geschieht auch nicht, ausgenommen wenn vielleicht ein Soldat der Legion einen persönlichen Brief an einen Kameraden in den Staaten schreibt, aber auch das geschieht ohne Wissen der Offiziere.

Natürlich wird ein Bürger der Vereinigten Staaten, besonders einer der schon in der Armee oder der Miliz gedient hat, wenn er in dem Werbebüro in Windsor erscheint, mit offenen Armen aufgenommen. Dieser Platz liegt nämlich für die meisten am bequemsten, weil Detroit gerade am anderen Ufer des Flusses liegt, nur fünf Minuten mit der Fähre. Wenn er Unteroffizier war, so erhält er sofort die Streifen. Aber es ist nicht erlaubt, ihn zum Kommen aufzufordern.

Ein direkter Befehl von Sam Hughes lautet dahin, daß kein Versuch unternommen werden darf, Leute in den Ver. Staaten anzuwerben. Diesem Befehl wird Folge geleistet.

Amerikaner, die in Westkanada wohnen, treten den Bataillonen in Vancouver oder Winnipeg bei, während die überzähligen Leute, die sich jetzt im Lager des 97. Bataillons befinden, wahrscheinlich zum 213. nach Ontario und in die Seeprovinzen kommen werden. Es wird höchstwahrscheinlich nicht mehr lange dauern, bis die ganze Brigade organisirt ist.“

Soweit der Artikel! Im Nachstehenden seien noch die Namen einiger Offiziere der Legion angegeben, von denen die meisten früher in amerikanischen Diensten standen. Wir entnehmen dieselben ebenfalls der erwähnten Zeitschrift.

Leutnant C. S. Brady aus Brooklyn; Leutnant H. E. Brown, ein Weltenbummler; Major-Kaplan C. S. Bullock, gewesener Kaplan der 1. Ill. Kavallerie während des spanisch-amerikanischen Krieges; Hauptmann J. S. Manning, Kommandeur der Kompagnie A., ehemaliger Kommandeur der Konstabler in den Philippinen; Hauptmann A. B. Mason, von der Kompagnie A, ein Westpointer; Leutnant J. R. Miller, ehemaliger Hauptmann in der Staatsmiliz von New York in Watertown; Oberstleutnant W. L. Jolly, früherer Hauptmann in der amerikanischen Marine; Major R. W. Adams, ehemaliger Leutnant der 9. Infanterie, U. S. A.; Hauptmann Dr. B. S. Hutchinson, ein Arzt aus dem südlichen Illinois; Leutnant F. E. Hinds, vom Signalkorps, machte verschiedene Feldzüge in den Philippinen mit bei den 13. Freiwilligen aus Minnesota; Leutn. As Rasmusson, hat in Mexiko gedient; er und Leutnant T. Richardson kämpften auf verschiedenen Seiten im Kampfe zwischen Huerta und Carranza; Hauptmann D. A. McRae, ein Westpointer und Sohn des Oberstleutnant McRae vom Kriegsdepartement in Washington; Leutnant J. J. Lieb, ein Westpointer; Sergeant Case, ein ehemaliger amerikanischer Marinesoldat, der den Kampf in Veracruz mitmachte.

Wie bereits oben erwähnt wurde, findet diese kanadische Zeitschrift in den Vereinigten Staaten eine weite Verbreitung. Alle möglichen Leute, die in Kanada selbst gar keine Verbindungen haben, die aber einmal in der amerikanischen regulären Armee oder der Miliz gedient haben, erhalten das Heft zugeschickt. Wie die Herausgeber der Zeitschrift in den Besitz der betreffenden Adressen gelangt sind, ist ein Rätsel, dessen Lösung vielleicht sehr interessante Dinge an den Tag bringen würde, die auf die Neutralität gewisser amerikanischer Behörden ein sonderbares Licht werfen würden. Unter anderen empfingen folgende Chicagoer jenes Heft: Adolph Dittrich, 4122 Gladys Ave., bis zum Jahre 1914 Mitglied der Miliz, 2. Sergeant; Fred C. Arnold, 1314 Diversey Blvd., besitzt den Leutnantsrang im 1. Regiment; Lantie B. Blum, 821 Leland Ave. Dieser ist bereits vor 11 Monaten gestorben. Sein Vater Anthony Blum erhielt die Zeitschrift am 4. April und erklärt, daß sein Sohn sich einmal bei der amerikanischen Armee habe anwerben lassen wollen, jedoch wegen körperlicher Untauglichkeit nicht angenommen worden sei.

Aus diesen Beispielen ersieht man, daß die kanadischen Werber sich in erster Linie an gediente Soldaten wenden, wenn sie auch andere Dumme, die sich breitschlagen lassen wollen, nicht gerade verschmähen. Am liebsten sind ihnen Leute, die bereits im spanisch-amerikanischen Kriege oder in den Philippinen ihre Feuerprobe bestanden haben, weil, wie sie sagen, der Schützengrabenkrieg große Anforderungen an die Nerven und die Geduld des Einzelnen stellt. Auf alle mögliche Art und Weise schmiert man diesen alten Knackern Honig um den Bart, um sie auf den Leim zu locken, und der Erfolg scheint auch tatsächlich nicht auszubleiben. Und zum Ueberfluß bedient man sich dazu dieser, allen Neutralitätsgesetzen Hohn sprechenden Werbearbeit der amerikanischen Post.

Kondukteur wurde geheilt.

Angestellter der Chicagoer Hochbahn durch Plant Juice geheilt.

Nahrung in Gährung.

„Seit er die neue Magenmedizin Plant Juice einnimmt, hat er jeden Tag an Stärke und Gewicht zugenommen.“

Der Besitz von vollkommener Gesundheit ist wertvoller als der von Reichtum; um sich aber einer guten Gesundheit zu erfreuen, ist es nötig, die Symptome zu beseitigen, die von einer mangelhaften oder unregelmäßigen Tätigkeit des Magens verursacht werden. Plant Juice bringt in vielen Fällen von Magen-, Leber- und Nierenleiden oder Rheumatismus Hilfe, da es buchstäblich die Speisedurchgänge, die sich verstopften, reinigt, die Verdauungsorgane in Ordnung bringt und sie veranlaßt, die ihnen obliegende Tätigkeit auszuüben, wodurch das Eingreifen der Natur ermöglicht wird. Deshalb beobachtete man nach dem Gebrauch von Plant Juice, daß der Appetit sich steigerte, der Kopf klar wurde, der Blutumlauf zunahm, die Hitze der Haut sich steigerte, der Geist angeregt wurde, die Nerven stetiger wurden, die Muskeln an Stärke zunahmen, die Ernährung sich hob, die Sinne sich verschärften, das Sehvermögen sich besserte und der Schlaf natürlich wurde.

Kein Tag vergeht, an dem nicht Erklärungen einlaufen von hiesigen Leuten, die davon berichten, wie sehr ihnen Plant Juice wohlgetan hat. Neulich kam die unterzeichnete Erklärung von Herrn John O. Anderson an, der Nr. 1539 Ost 63. Straße wohnt und bei der Chicagoer Hochbahngesellschaft als Kondukteur angestellt ist. Herr Anderson wurde in hiesiger Stadt geboren und wohnte sein ganzes Leben lang hier, wo er viele Freunde hat. Er erklärte:

„Seit den letzten paar Jahren habe ich sehr viel von meinem Magen zu leiden gehabt und Alles, was ich genoß, geriet in Gährung und verursachte Gase, die mir zeitweilig viele Schmerzen machten, und zwar besonders nach dem Essen. Ich hatte Kopfschmerzen, war so nervös, daß ich Nachts nicht schlafen konnte und verlor beständig an Gewicht. Ich las in der Zeitung, daß Plant Juice einen Mann heilte, der an demselben Leiden krank war, wie ich. Ich besorgte mir also eine Flasche und begann davon einzunehmen, und es erwies sich, daß es gerade die Arznei war, deren ich benötigte, da sie meinen Magen in guten Stand setzte. Ich kann alles essen und verdauen, schlafe gut und nehme an Stärke und Gewicht zu. Ich empfehle Anderen mit Vergnügen Plant Juice, da es sich in meinem Falle so zufriedenstellend bewährt hat.

Der Plant Juice Mann befindet sich in The Public Drug Co.'s Laden, Nr. 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und ihm die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Leset die „Sonntagpost“.

Zu den Kämpfen um Bethincourt.

— — — Die neue deutsch-französische Kampflinie.

——— Die Front, wie sie vor der Räumung Bethincourts sich darstellte.

Telephon: Armitage 2700

MOELLER BROTHERS

MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Mittwoch-Spezialitäten!

10c Leibchen, Größen für Damen und Kinder. Vorzügliche Qualität. Sehr spezielle Werte, Mittwoch, Stück 6½c

Mittelschwere Damenstrümpfe. Schwarz und weiß. Doppelte Fersen und Zehen. Garter Top. Alle Größen. Reguläre 12½c Werte. Das Paar 8½c

Cover-All-Schürzen. Aus hellen und dunklen Percales gemacht, in Kimono-Mode. Hinten zuzuknöpfen. Reguläre 39c bis 50c Werte. Speziell, Mittwoch 33c

Ungarnirte Facons. Milan Chip in all den neuen Moden. Franz. Rolling Matrosenhüte und die populären geraden Matrosenhüte. Reg. Werte bis $1.98. Speziell markirt, zu nur 69c
Hüte frei garnirt, während Ihr wartet.

Kinder-Mäntel. Karrirte Stoffe, durchweg gefüttert. Gürtel-Effekt. Größen 2 bis 6 Jahre. $2.50 Wert, zu $1.50

Zink-Waschbretter. Der regul. 45c Artikel. Spezieller Verkauf, zu 39c

Gardinen-Strecker. Unbewegliche Nadeln. Reg. 79c Wert, speziell 59c

Matratzen. Cotton Felt Top, mit gutem Ticking überzogen. Gut gefüllt. Alle Größen. Extra spezieller Wert, zu $1.49

Liquid Veneer oder O'Cedar Oil Möbelpolitur. Die reguläre 25c Flasche. Speziell, Mittwoch, für 17½c

Fußboden-Firniß. Helle Farbe und dauerhaft. Geeignet für Holzverkleidungen. Reguläre $1.50 die Gallone Qualität. Während dieses Verkaufs Gall. $1.00

Feinster granulirter Zucker — 10 Pfund für 60c
Mit Pfund Kaffee zu 25c oder mehr

Kartoffeln. Kochen sich weiß und mehlig. Nur 2 Pecks an jeden Kunden, zu, Peck 26c

Gebrochener Kopfreis. Spez. markirt, das Pfund 4c

Ivory Seife. Nur 4 Stücke an jeden Kunden. Große Stücke 6½c. Kleine Stücke, das Stück 3¾c

Peaberry Kaffee. Feines Getränk. Spez., Pfund 16c

Salz. 10 Pfd. Leinen-Sack 7½c

Snider's Catsup. Große Flasche nur 15½c

Washburn's Gold Medal Mehl. Spez. viertel Faß Sack $1.59

Fleisch

Prima Chuck Roast. Das Pfund	15c
Veal für Stew. Speziell, das Pfund	12¾c
Frisches Hamburger Steak. Pfund	13½c
Oscar Mayer's Edelweiß Marke Schinken. Pfund	19½c
Kalifornia Schinken. Speziell, Pfund	13¾c
Frühstücks-Speck. Das Pfund	24c

Liköre

Oak Hill Kentucky Bourbon. Regul. $1.10 Quartflasche	59c
Berliner Doppel-Kümmel. Speziell, die Quartflasche	47c
Glen Lily Kentucky Whiskey. Reguläre $1.25 Quartflasche	79c
Old Monogram Whiskey. Speziell, die Quartflasche	51c
Tafelbier. Speziell, die Kiste mit zwei Dutzend Flaschen	65c

Zur Kriegslage.

Was die Deutschen über die Räumung Bethincourts zu sagen haben. — Viele Gefangene und sonstige Beute gemacht. — Der berühmte „erfolgreiche Rückzug“. — Höhe 304 bedroht. — Heftige Kämpfe am Südabhang des Totenmannhügels. — Verhältnismäßige Ruhe östlich der Maas. — Der bedrängte Townsend in Kut-el-Amara.

Der deutsche Tagesbericht über die Einnahme Bethincourts ist nunmehr hier eingetroffen und stellt die ganzen Vorgänge in der dortigen Gegend doch in einem wesentlich anderen Lichte dar, als man nach dem gestrigen französischen Bericht annehmen mußte. Die Franzosen redeten von einer freiwilligen Räumung des Ortes. Daß diese gezwungenermaßen erfolgt sein mußte, wurde bereits gestern an dieser Stelle dargelegt; der deutsche Heeresbericht klärt uns jedoch heute darüber auf, daß die „freiwillige“ oder „erzwungene“ Räumung den Franzosen nicht einmal geglückt ist, denn schlesische Regimenter unternahmen Flankenangriffe gegen die sich zurückziehenden Franzmänner und brachten ihnen schwere Verluste bei. Außerdem wurden noch 14 Offiziere und etwa 700 Mann, unverwundet, gefangen genommen, und eine Anzahl Maschinengewehre sowie auch 2 Geschütze erbeutet. Die Franzosen können also mit gutem Gewissen nicht einmal von einem „erfolgreich ausgeführten Rückzug“ sprechen, es sei denn, daß sie darunter dasselbe verstehen wie seinerzeit der Großfürst Nikolaus, nämlich eine regellose Flucht. Die Deutschen sind aber an der neuen Kampflinie, Avocourt-Cumieres, nicht stehen geblieben, sondern haben ihren Erfolg ausgenützt und sind gleich weiter nach Süden vorgedrungen. Besonders heftige Kämpfe sind wiederum um den südwestlich von Bethincourt gelegenen Hügel 304 entbrannt, und wenn das deutsche Vordringen westlich der Maas die gleichen zwar langsamen, aber stetigen Fortschritte macht wie bisher, so darf auch der Fall dieser wichtigen Höhe in kurzer Zeit erwartet werden. Auch an den Südabhängen des Totenmannhügels, der, trotzdem die Franzosen immer noch bemüht sind, diesen Verlust zu verschleiern, bereits vor Wochen von den Deutschen erstürmt wurde, haben heftige Kämpfe stattgefunden. Dieselben waren aber noch nicht abgeschlossen, als der offizielle Bericht nach Amerika gekabelt wurde. Die dortigen deutschen Operationen zielen offenbar darauf hin, das Dorf Chattancourt zu erreichen. Ist dieser Ort erst in deutschem Besitz, so wären die Franzosen gezwungen, auch Cumieres zu räumen, und die Front würde abermals eine bedeutende Abkürzung erfahren.

Den gestrigen kleineren Gefechten am östlichen Ufer der Maas ist eine mehr als lokale Bedeutung wohl nicht beizumessen. Auch hier machten die Deutschen zwar einige Gefangene, auch zwei französische Aeroplane wurden abgeschossen, man scheint jedoch mit einer größeren Offensive von dieser Seite aus zu warten, bis die Kämpfe westlich der Maas so weit fortgeschritten sind, daß der endgiltige Sturm auf die Festung Verdun einen Erfolg verspricht. Wie lange das noch dauert, ist aus der Entfernung gar nicht zu beurteilen, jedenfalls aber wird man sich gedulden, bis die Verbindungen Verduns mit dem Westen unterbrochen sind.

Vor einigen Tagen tat London aller Welt kund und zu wissen, daß die Entsetzung des bei Kut-el-Amara eingeschlossenen Generals Townsend unmittelbar bevorstehe. Heute aber muß es beschämt eingestehen, daß der zur Hilfe heranrückende General Percy Lake abermals von den Türken geschlagen wurde, und an einen Durchbruch vorerst nicht gedacht werden könne. Natürlich findet man auch gleich eine Entschuldigung in der Ueberschwemmung des Gebietes durch die Wasser des Tigris. Man hat sich allmählich an diese widersprechenden Gerüchte gewöhnt. Bald sind es die Russen in Persien, bald die Engländer unter Lake, die dem bedrängten Townsend die seit langem ersehnte Hilfe bringen wollen, und nach einigen Tagen erfährt man regelmäßig, daß nur der Wunsch der Vater des Gedankens war, und die Türken nach wie vor getreulich Wache halten. Vermutlich wird Townsend auch noch bei Friedensschluß in Kut-el-Amara sitzen, wenn er nicht bis dahin gezwungen ist, die Waffen vor den Türken zu strecken.

Kleine Kriegsnachrichten

700,000 polnische Juden hilfsbedürftig!

Berlin, 11. April. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) In der jüngsten Versammlung des Unterstützungsausschusses für bedürftige Juden erklärte der Präsident, daß in dem besetzten Russischpolen nicht weniger als 700,000 Juden sofortige Hilfe brauchen!

Bisher wurden für das Unterstützungswerk 2 Millionen Dollars ausgegeben, was größtenteils durch Beiträge von Juden in den Ver. Staaten ermöglicht wurde. Weitere Liebesgaben aber sind sehr erwünscht, da jeden Monat mindestens $125,000 nötig sind, um der dringendsten Not zu steuern.

* Ungebetene Gäste statteten gestern Abend der Wohnung von O. T. Schmidt, Nr. 4452 Bacon Straße, einen Besuch ab und stahlen Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtwerte von $500.

* William Grohnke hat seine Schwiegermutter, Frau Emilie Lenske, Nr. 1510 Nord Talman Ave., auf $15,000 Schadenersatz wegen angeblicher Entfremdung seiner Gattin, Alma, verklagt. Frau Alma erklärt, sie habe aus freien Stücken den Gatten verlassen, weil er nicht für sie gesorgt habe.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy.............................1 Cent
By mail, in U. S., per year...............$3.00
Including "Sonntagpost"...................$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO · · · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Deutschlands neueste „Note".

Gestern lief in Washington von Botschafter Gerard eine Mitteilung ein, demzufolge ihm von der deutschen Regierung eine Note über den Sussexfall und die kürzliche Versenkung dreier britischer Frachtdampfer auf denen Amerikaner bedienstet waren, zuging und er den Inhalt derselben so bald wie möglich herüber kabeln werde. Weiter meldete Washington, daß daraufhin der deutsche Botschafter um eine Unterredung mit Staatssekretär Lansing ersuchte. Heute weiß der Spezialkorrespondent der „Tribune" mitzuteilen, was der Inhalt jener Note ist. Nach Herrn Arthur Sears Hennings erklärt die deutsche Regierung:

Der Passagierdampfer „Sussex" wurde nicht von einem deutschen Tauchboot torpedirt.

Die Frachtfahrzeuge „Manchester Engineer", „Eagle Point" und „Berwindvale" wurden in der Kriegszone der britischen Inseln torpedirt, in der Deutschland in Vergeltung der britischen ungesetzlichen Hungerblockade gegen Deutschland einen Krieg gegen den britischen Handel führt. Deutschland hat aus Rücksichtnahme gegenüber den Ver. Staaten versprochen, Passagierdampfer in der Kriegszone nicht zu torpediren und kommt diesem Versprechen getreulich nach.

„Deutschland hat solche Versicherung niemals in Bezug auf Frachtdampfer in der Kriegszone gegeben, da solche Fahrzeuge beschäftigt sind, nach und von Großbritannien und seinen Verbündeten Waffen und Schießbedarf zu befördern.

„Das Frachtschiff „Englishman" konnte unter keinen Umständen auf Schonung Anspruch erheben, da es nach der Aufforderung, sich zu ergeben, Widerstand leistete.

„Amerikaner, die als Seeleute auf britischen Frachtdampfern dienen, stehen unter Großbritanniens Botmäßigkeit und sind nicht zum Schutze der amerikanischen Regierung berechtigt."

Dazu sagt der Korrespondent, es habe eine Konferenz zwischen dem Grafen Bernstorff, dem der Inhalt der deutschen Note durch Funkspruch übermittelt wurde, und dem Staatssekretär Lansing stattgefunden. Dieselbe sei aber von nur sehr kurzer Dauer gewesen. Herr Lansing habe dem Botschafter mitgeteilt, daß er noch nicht im Besitze aller ihm von Gerard und anderen Vertretern in Aussicht gestellten Information sei, auch stünde Berlins Antwort auf gewisse bestimmte Fragen noch aus; er sei daher nicht bereit, über die verschiedenen Fälle zu reden und werde vor Ende der Woche kaum etwas sagen können, da der Dampfer „St. Paul", der neue Information bringen soll, erst am Donnerstag in New York fällig ist.

Dies das Tatsächliche, das der Tribune-Korrespondent zu berichten weiß und das der Wahrheit so ungefähr entsprechen dürfte. Es enthält nichts, was geeignet wäre, Unruhe oder Besorgniß zu erregen, sondern verspricht nur ein längeres Hinziehen der Frage, das dem ganzen Sachverhalt nach zu gütlicher Beilegung oder doch „ein in dem Sand Verlaufen" führen muß. Es will scheinen, daß wir unbesorgt der weiteren Entwickelung der Sache entgegensehen können.

Interessant und aufregend, aber...

Sich auf die Meldung von Tatsächlichem zu beschränken, ist nicht die Sache und Aufgabe der Washingtoner Korrespondenten. Sie wollen und sollen deuten und voraussagen, mehr wissen als der gewöhnlichen Sterblichen großes Heer; oder doch dieses glauben machen, daß sie mehr wissen. Sie wollen und sollen auch „Politik" machen in ihrer Weise.

Dem ist es zu danken, daß wir zu dem Tatsächlichen immer Zugaben bekommen, die mehr oder weniger interessant und aufregend sind, sich aber— und das ist wohl nur natürlich, ja kaum anders möglich—recht oft widersprechen. Das lassen wieder die heutigen Washingtoner Berichte unserer drei englisch schreibenden Morgenblätter erkennen. Herr Hennings, der Tribune-Mann, der letzte Woche ganz außerordentlich kriegerisch gestimmt war, bezw. sich seinen Berichten zufolge überzeugt hielt, daß die jetzt vorliegenden Fälle zum Bruche zwischen Amerika und Deutschland führen müßten, gibt sich heute recht seelenruhig, um nicht zu sagen zahm. Er schreibt, die deutschen Argumente hätten von Neuem die Aufmerksamkeit gelenkt auf die Tatsache, daß Präsident Wilson niemals von Deutschland das Versprechen erlangte, Frachtschiffe innerhalb der Kriegszone der britischen Inseln nicht torpediren zu wollen (und wo kein Versprechen vorliegt, kann auch nicht die Rede sein von der Ahndung des Bruchs eines Versprechens). Das gegebene Versprechen, sagt Herr Hennings, bezog sich nur auf Liniendampfer und unter Liniendampfern verstehe die deutsche Regierung Passagierdampfer. Ferner hat, sagt der Tribune-Korrespondent, der Präsident niemals den Versuch gemacht, jene Zusicherungen auf Frachtschiffe ausgedehnt zu sehen (und danach könnte von einem ernstlichen Streitfall wegen jener Dampfer überhaupt keine Rede sein). Das Staatsdepartement nur habe die Stellung eingenommen, daß das Versprechen auch für Frachtschiffe gelten müsse, weil ein Seemann, der seinem Berufe nachgeht, noch mehr zu Schutz berechtigt sei, als ein Passagier, dem es gefällt, auf einem Fahrzeuge einer kriegführenden Nation zu fahren (eine Stellung, die offensichtlich ungerechtfertigt ist, und wird aufgegeben werden müssen.) „Weil," sagt Herr Hennings zum Schluß, „die Administration keine Schritte unternahm, diese unklaren Punkte der Tauchbootfrage klar zu machen, hegen viele Beamte (public men) hier Zweifel, daß die amerikanische Regierung bezüglich jener vier Frachtschiffe, die ohne vorherige Warnung sollen torpedirt worden sein, einen starken Fall gegen Deutschland hat."

Der Herald-Mann, John Callan O'Laughlin, sieht die Sache anders an. Er berichtet, „daß die Regierung der Ver. Staaten die neueste Entwickelung der Tauchbootfrage als sehr ernst erachte", sei dem deutschen Botschafter gestern von Herrn Lansing klar gemacht worden. Es sei mit der größten Bestimmtheit erklärt worden, daß die Administration nicht die Absicht habe, über die Zerstörung des „Sussex" und anderer Schiffe (ohne vorherige Warnung) noch weiter zu debattiren. Die Zeit für Konferenzen und Notenschreiben sei vorbei. Es bestehe nur noch eine Möglichkeit, den Bruch mit Deutschland zu vermeiden: Deutschland müsse sich fügen — endgiltig, ein für alle Mal.

Noch Anderes, ganz Anderes weiß der Korrespondent des Examiner zu melden. „Es wurde," so depeschirt er, „amtlich bekannt gegeben, daß die Ver. Staaten für ein Vorgehen (gegen Deutschland) n i ch t genügende Beweise erlangten....Sekretär Lansing weigerte sich, zu sagen, was die Regierung bezüglich der neuesten deutschen „Note" tun werde. Es heiße, Präsident Wilson und Sekretär Lansing seien verschiedener Ansicht bezüglich des über den Sussex-Fall erlangten Beweismaterials. Präsident Wilson sei von Anfang an für scharfes Vorgehen in der Tauchbootfrage gewesen. Er halte die erlangten Beweise gegen Deutschland für genügend. Sekretär Lansing dagegen sei der Ansicht, daß das an Hand befindliche Beweismaterial tatsächlich gar keine Beweise enthalte. Er bestehe darauf, daß Deutschland gehört werde. Sekretär Lane sei der gleichen Ansicht. Generalpostmeister Burleson und Sekretär McAdoo halte man für diejenigen Kabinetsmitglieder, die am stärksten in den Präsidenten dringen, scharfe Maßnahmen gegen Deutschland zu ergreifen.

Gestern oder vorgestern wurde gemeldet, Lansing sei der rabiateste Deutschenfeind und eifrigste Befürworter eines Bruchs mit Deutschland; er stehe an der Spitze des deutschfeindlichen Teils des Kabinetts und Präsident Wilson sei für Ruhe und weitere Untersuchung. Auch wurde früher verschiedentlich gemeldet, Sekretär Lane sei ganz probritisch und Burleson sei der echteste, neutralste Amerikaner, McAdoo im Herzen pro-deutsch.

Wer will da die Zugabe-Meldungen der Washingtoner Korrespondenzen noch ernst nehmen außer als Teil des im Gange befindlichen politischen Spiels? Wer will sich von ihren Kriegsprophezeiungen noch bange machen lassen? — — —

Die „amerikanische" Legion.

An anderer Stelle findet sich im heutigen Blatt ein interessanter Artitel über die „amerikanische" Legion in Kanada, welcher der Aufmerksamkeit aller Leser dringend empfohlen sei. In anglo-amerikanischen Blättern liest man aus sehr guten und gewichtigen Gründen so gut wie nichts über die im Großen betriebene Anwerbung amerikanischer Bürger für die kanadischen Truppen. Um so interessanter ist es jedenfalls, einmal aus authentischer Quelle darüber unterrichtet zu werden. Vermittler dieser Kenntniß ist das „American Legion Magazine", das von dem 97. kanadischen Bataillon in Toronto selbst herausgegeben wird. Man darf darum annehmen, daß die in ihm enthaltenen erstaunlichen Tatsachen auf Wahrheit beruhen. Dieses sogenannte „Magazin" ist weiter nichts als ein Mittel zur Anwerbung amerikanischer Bürger für das kanadische Heer. Nachdem die Bundesregierung zu Washington den kanadischen Rekrutirungsoffizieren die Ausübung ihrer Werbetätigkeit auf amerikanischem Boden unmöglich gemacht hatte, eröffnete die kanadische Militärbehörde eine ganze Reihe von Werbestellen hart an der amerikanischen Grenze und schickt nun ihre Werbeschriften an solche Personen innerhalb der Grenzen der Ver. Staaten, deren Anwerbung für das kanadische Heer ihr wünschenswert erscheint.

Bei der nachgerade sprichwörtlich bekannten Unlust des Briten, seine eigenen Schlachten zu schlagen, ist an dieser Propaganda nichts weiter merkwürdig wie die Unverschämtheit und Frechheit, mit der sie sich an die altgedienten Soldaten des amerikanischen Heeres und einstige Angehörige der verschiedenen Staatsmilizen heranmacht. Eine große Zahl dieser alten amerikanischen Soldaten haben in den letzten Wochen das „American Legion Magazine" zugesandt erhalten und in ihm ganz genaue Anweisungen gefunden, was sie zu tun hätten, um sich der „amerikanischen" Legion in Kanada anzuschließen, und wenn man den Angaben des Blattes Glauben schenken darf, haben sich viele dieser amerikanischen Bürger bereit finden lassen, dem Sternenbanner den Rücken zu kehren, und über die kanadische Grenze zu gehen, um ihr Leben für King George in die Schanze zu schlagen. Die Findigkeit, mit der die Verbandsstelle des „American Legion Magazine" die Adressen gedienter amerikanischer Soldaten aufzustöbern verstanden hat, grenzt beinahe an Zauberei. Da letztere in unserem aufgeklärten Zeitalter als Lösung des Rätsels nicht gut annehmbar ist, bleibt nur die Mutmaßung übrig, daß die kanadischen Militärbehörden über die Listen der früheren Angehörigen des amerikanischen Heeres und der amerikanischen Miliztruppen, vielleicht auch sogar, wie aus einem bestimmten Falle hervorzugehen scheint, über die Listen amerikanischer Rekrutirungsbüros verfügen müssen. Wie mögen sie wohl in den Besitz solcher Listen gelangt sein?

Aus dem Inhalte der Werbeschrift ergibt sich, daß sich unter den Offizieren des Bataillons in Toronto viele befinden, welche bis vor kurzem noch dem amerikanischen Heere oder der Miliz angehört haben, daß auch zahlreiche einstige amerikanische Soldaten, die noch den spanisch-amerikanischen Krieg und die Kämpfe in den Philippinen mitgemacht haben, es mit ihrer Eigenschaft als Amerikaner für vereinbar gehalten haben, in fremde Kriegsdienste zu treten, während infolge des Rekrutenmangels das eigene Land nicht weiß, wie es die beschlossene Heeresverstärkung zur Durchführung bringen soll. Solche Leute sind Verräter an Onkel Sam, auch wenn ihr Vater im Kriegsdepartement zu Washington sitzt. Jeden Augenblick kann es zwischen den Ver. Staaten und seinem südlichen Nachbarn zu einem Kriege kommen, der die Aufstellung eines großen Heeres erforderlich macht. Jeder, der die Militärakademie in West Point durchgemacht hat, sollte genau wissen, wie sehr es in einem solchen Falle dem amerikanischen Heere nicht bloß an Mannschaften, sondern vor allem auch an Offizieren fehlen muß, und doch ziehen es von jenen Offiziersaspiranten, wie eine Liste von Offizieren im „American Legion Magazine" beweist, manche vor, ihre Knochen für einen fremden Herrscher zu Markte zu tragen, anstatt Onkel Sam zu dienen, der die Kosten ihrer Erziehung und ihrer militärischen Ausbildung getragen hat.

Es heißt zwar in der Werbeschrift ausdrücklich, daß die in die Legion eintretentenden Amerikaner ihres amerikanischen Bürgerrechts nicht verlustig gingen, weil man einer getroffenen Vereinbarung zufolge den von ihnen zu leistenden Treueid etwas abgeändert habe. Darüber läßt sich aber noch sehr streiten. Jeder amerikanische Bürger, der nach Ablegung irgend eines Eides unter fremder Flagge für ein fremdes Volk kämpft, verzichtet damit ohne Weiteres auf sein Bürgerrecht, da er sich seinem eigenen Volke, das seiner jederzeit bedürfen mag, entzieht. Als amerikanischer Bürger hat er kein Recht, sein Leben für irgend ein anderes Volk aufs Spiel zu setzen, am allerwenigsten, wenn er Offizier gewesen ist. Jeder, der in die „amerikanische" Legion eintritt, verpflichtet sich zum Dienste für die Dauer des europäischen Krieges und darüber hinaus noch für weitere sechs Monate. Wer vermag vorauszusagen, wie sich die politischen Verhältnisse innerhalb dieser unbestimmten Zeit noch gestalten mögen? Wie, wenn in der Zwischenzeit ein Krieg zwischen den Ver. Staaten und England ausbräche? Dann müßten die Angehörigen der „amerikanischen" Legion entweder gegen ihre eigenen Landsleute kämpfen oder sie werden günstigenfalls als Kriegsgefangene auf britischem Boden zurückbehalten. In beiden Fällen haben sie sich durch ihre Eigenmächtigkeit der Verfügung der amerikanischen Militärbehörden entzogen. Der aber ist ein schlechter Amerikaner, der sein Vaterland in der jetzigen kritischen Zeit im Stiche läßt und für einen fremden Potentaten ficht: er ist des amerikanischen Bürgerrechts unwert und geht seiner verlustig, wenn man dem Geiste unserer Verfassung keine Gewalt antut.

Es ist ausgeschlossen, daß der systematische Versand des „American Legion Magazine" den Argusaugen unserer Postverwaltung entgangen sein sollte. Warum hat der Generalpostmeister diesem Unfug nicht sofort ein Ende bereitet? Die Bundesbehörden sind doch sonst immer prompt bei der Hand, wenn es gilt, irgend einen Mißbrauch der Post zu vereiteln. Einen krasseren Mißbrauch, als den die kanadischen Militärbehörden mit ihr treibt, wenn sie ihre Werbetätigkeit durch ihre freundliche Vermittlung betreiben, läßt sich nicht gut denken. Sollten die Herren in Toronto am Ende nicht bloß mit unserem Kriegsministerium, sondern auch mit unserem Postdepartement in verwandtschaftlichen oder sonstigen Verbindungen stehen? Ist dieses nicht der Fall, so darf man wohl ein sofortiges Einschreiten des Generalpostmeisters erwarten.

Englisches oder deutsches System.

Die „New Republic" hatte kürzlich eine „Verständigung", das heißt mit andern klaren Worten ein Bündniß zwischen den Ver. Staaten und England als einzige Bedingung für eine wirksame Kontrolle der See befürwortet.

Dagegen wandte sich einer ihrer Mitarbeiter, Harold Stearns, und gegen diesen wiederum die „New Republic" in einem längeren Leitartikel, der so recht deutlich die „angelsäsische Logik" dieses Blattes zeigt. Stearns sagt sehr richtig: „Wir können nicht heiß und kalt zu gleicher Zeit blasen. Wir können nicht auf dem Recht der Warnung und Durchsuchung bestehen ohne praktisch von Deutschland zu fordern, daß es seine ganze Tauchbootkampagne aufgebe. Noch können wir zugeben, daß ein Tauchbootkommandant gesetzmäßig ein Schiff torpediren kann, das zu „entwischen versucht", ohne Deutschland damit praktisch „einzuladen", zuerst das Schiff zu versenken und nachher „Erklärungen abzugeben", ohne England anzutreiben, seine Handelsschiffe zu bewaffnen und dann mit Deutschland über diese Art der Bewaffnung zu disputiren. Wir schwankten zwischen diesen beiden, in ihrem innersten Grunde unvereinbaren Stellungen hin und her, bis wir schwindlich wurden."

Er stellt dann die Grundformen zweier Systeme der Freiheit der See auf; das eine ist das englische System, das die Kontrolle über den Handel zur See während eines Krieges fordert, im Notfalle selbst bis zur Ausdehnung eines gänzlichen Verbots, wenn dies im letzten Interesse der „maritimen Freiheit selbst" erforderlich ist; das andre ist das deutsche System, das den Verzicht jedes Dazwischentretens im Handel während eines Krieges fordert, ferner ein Gesetz verlangt, das das Recht aller nichtkämpfenden Nationen feststellt, bis zu irgend einer Ausdehnung mit allen kriegführenden Nationen Handel zu treiben. — Stearns ist für das deutsche System, weil es in Wahrheit eine Freiheit zur See darstellt, während das englische System in Wahrheit das Gegenteil davon ist. Was man schließlich, um gerecht und unparteiisch zu urteilen, England nicht übel nehmen kann, denn auf seiner Auslegung beruht ja eben seine Macht zur See. Diese wäre sonst illusorisch.

Man sollte nun meinen, daß jeder ehrliche Amerikaner, dem Beispiele des Mr. Stearns folgend, für das deutsche System eintreten müßte, denn dadurch würde doch auch die Freiheit zur See für unsern amerikanischen Handel gesichert sein. Und der hat es so bitter notwendig. Aber nein. Im Fahrwasser des angelsächsischen Geistes plätschernd, oder deutlicher gesagt: Im Dienste Altenglands, kreuzt der Editor der „New Republic" verzweifelt hin und her, um das englische System als das richtige hinzustellen, das auch von Amerika anerkannt werden müßte. Es ist amüsant, diese angelsächsische Logik zu verfolgen, bei deren Formulirung sicher dem Verfasser der Angstschweiß von der Denkerstirn rann und die Tinte dick wurde wie saure Milch.

Weil Stearns Freiheit des Handels zur See in gleicher Weise zu Kriegszeiten wie zur Friedenszeit fordert, erwidert die N. R., daß solches System ein „internationales Gehenlassen (laissez-faire) im Handel etablire, das allen Kriegführenden den Zutritt zum Weltmarkte gewähre und die Neutralen von jeder Verpflichtung befreie, welchen Gebrauch sie von ihren Handelsquellen machen wollen." — Die Folgen davon würden sein, daß unter solchem Seegesetz kein Unterschied zwischen den Kriegführenden anerkannt wäre, und daß die „Napoleons oder Deutschen der Zukunft auf den Beistand der friedlichen industriellen Nationen in der Verwirklichung ihrer aggressiven Absichten zählen könnten." — Es ist wirklich rührend, wie die N. R. auf die Zukunft Englands (nicht etwa Amerikas!) bedacht ist. Zeigt aber doch in krassem Lichte die verkehrte Stellung unsrer Regierung, die das englische System zuläßt.

Köstlich ist weiter der Seitensprung der N. R., wenn sie verzagt zugibt: „Wir bekennen, daß das gegenwärtige System der Kontrolle fundamental fehlerhaft ist, weil es den neutralen Händler in einen Bundesgenossen des kriegführenden Teiles verwandelt, der die See kontrolirt, ohne irgend eine Versicherung dafür zu erhalten, daß die herrschende Seemacht ihre Macht nicht für selbstische nationale Zwecke mißbraucht."

Als ob England jemals etwas anderes getan hätte! — Den einzigen Weg, diesem von ihr anerkannten Uebelstand abzuhelfen, sieht die N. R. in einem neuen Gesetz, das genügende Sicherheit gegen solchen Mißbrauch gibt, und zwar muß es international sein. So was aber kann nur im Einverständniß mit England alein erreicht werden. Also — Bündniß mit England. Siehe Testament von Cecil Rhodes u. s. w. Merkwürdig, wie immer der „Pferdefuß" herauslugt.

Doch hören wir das angelsächsische Kolleg in der Logik weiter: „Es ist nicht die Landmacht, die die Freiheit zur See bringt. Die Seemacht bringt die Freiheit zum Lande. Navalismus ist für die Welt weniger gefährlich als der Militarismus. Das gefährliche Hinderniß für eine Formation einer internationalen Gemeinschaft besteht im aggressiven Militarismus, der die Sicherheit der Nachbarländer bedroht. Solcher Militarismus muß bekämpft und ausgerottet werden. Nun kann der Navalismus den Militarismus nicht wirksam bekämpfen außer mit der Waffe der Handelszerstörung. Solches ist die Idee der „British Orders in Council" und die Rechtfertigung für sie."

Jedes Kommentar zu dieser wundervollen angelsächsischen Logik würde die prachtvolle Wirkung auf den Nichtangelsachsen stören. Es sei nur noch der Schluß dieser „logischen" Beweisführung hier erwähnt: „Weil die Engländer gerechtfertigt sind (?) in ihrer „Regelung" des Handels zwischen den Neutralen und Kriegführenden, und weil die diesen Handel zerstörenden Tauchboote diese „Regelung" hindern, so sind die Engländer auch gerechtfertigt, wenn sie diese Tauchboote außerhalb des Gesetzes setzen."

Nun wissen wir auch — wenn wir es nicht schon längst gewußt hätten — warum Washington hierbei helfen soll. Darum die ewige Unruhe mit den Tauchbootkontroversen. Kaum ist eine vorüber gezogen, ist schon eine neue da. Das englische System der Freiheit zur See muß eben durchgeführt werden, koste es, was es wolle, selbst wenn es einen Krieg mit Deutschland kosten sollte. — Oder aber nit!

Seine erste Ausfahrt.

Sie dürfte J. H. Brandes einen erklecklichen Batzen Geld kosten.

Drei Frauen wurden gestern Nachmittag, als sie an Clark und Washington Straße die Straße kreuzen wollten, von einem J. H. Brandes, Nr. 4727 Prairie Ave., gehörigen Kraftwagen niedergerannt und mehr oder minder schwer verletzt. Die Verletzten sind Frl. Alice Lake, Nr. 1844 Süd Racine Ave., Verletzungen an den Hüften und Quetschungen; Frau Gertrude Fowler, Nr. 23 Ost 47. Straße, und Frl. Esther Lewine, Nr. 4925 Calumet Ave., schmerzhafte Abschürfungen. Man schaffte sie nach dem Iroquois Hospital. Der Unfall ereignete sich, als Brandes, der sich das Schnauferl erst vor wenigen Tagen zugelegt hatte, während seiner gestrigen ersten Ausfahrt verwirrt wurde, falsche Hebel anzog und so die Gewalt über das Fahrzeug verlor. Brandes wurde verhaftet, später aber gegen Stellung von Bürgschaft entlassen.

Im Peoples Hospital starb gestern der 45jährige Maschinist Barney McLain, Nr. 23 Nord Bishop Str. Er wurde am 18. März in einem großen Laden an der State Straße am Fuße einer Treppe bewußtlos aufgefunden. Man glaubt, daß er sich die Verletzungen zuzog, als er einen Aufzug ausbesserte und bei der Arbeit abstürzte.

Während der vierjährige Vernon Costello auf der hinteren Veranda seiner elterlichen Wohnung Nr. 5929 Loomis Str. spielte, stürzte er ab und wurde so schwer verletzt, daß er kaum mit dem Leben davonkommen dürfte.

„Verrat!"

Vertrag zwischen Pulverfabrikanten regt Hörer auf.

„Verrat! Verrat!" riefen gestern Teilnehmer an der Friedensversammlung, welche der hiesige Ausschuß der „American Union against Militarism" im Auditoriumtheater veranstaltete. Den Anlaß dazu gab ein von Amos Pinchot von New York vorgelesener Vertrag zwischen einem amerikanischen und mehreren europäischen Pulverfabrikanten, wonach jede Partei der anderen mitteilen soll, wie viel Pulver die Vereinigten Staaten kaufen, und wieviel sie dafür bezahlen. Die Vertragsparteien verpflichten sich auch, sich gegenseitig von irgend welchen neuen Erfindungen auf dem Gebiete der Pulverfabrikation zu unterrichten.

Rabiner Stephen S. Wise aus New York forderte in seiner Rede, daß Präsident Wilson die Geheimnißtuerei aufgebe und dem Lande sage, warum Kriegsrüstungen nötig seien. Soziale Reformen seien viel notwendiger, als eine große Armee und Flotte.

Der Ball der Kellner.

Er ergab eine schöne Summe für die Kriegsnotleidenden.

Die Abrechnung über den Reinertrag des am 6. März von Kellnern im Hotel Kaiserhof veranstalteten Balles zum Besten Kriegsnotleidender liegt jetzt vor. Es sind demnach $445.63 erzielt worden. Von dieser Summe ist die Hälfte, 1238 Mark, dem Oberbürgermeister von Berlin und die andere Hälfte, 1780 Kronen, dem Oberbürgermeister von Wien durch Checks der German Bank überwiesen worden.

Natur übertrumpft die Wissenschaft!

Die stummste Auster kann eine bessere Perle machen als der gescheiteste Mann. Die Auster benutzt die Methoden der Natur.

Velvet Joe.

Die Natur sagt, Rauchtaback ist am besten nach zweijähriger Reise.

Es mag schnellere und billigere Methoden geben, Taback zu reifen. Aber wir halten es mit der Natur Methode — der Velvet Methode — zwei Jahre Reifen in großen Holzfässern.

Füllt einmal eine Pfeife mit Velvet, und zieht den kühlen, milden Rauch ein, der so wohlriechend und reich ist. Aber was heißt das, einen Geschmack beschreiben zu wollen?

Nehmt unser Wort für Velvet lange genug um eine Pfeifevoll zu versuchen, — und Ihr braucht nachher Niemandens Wort mehr.

Liggett & Myers Tobacco Co.

10c Büchsen
5c metallausgelegte Säckchen
Ein Pfund Glas Humidors.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. [illegible]

Farmer-Buch
Ein vorzügliches Nachschlagewerk für jed. Farmer —Für amerikanische Verhältnisse bearbeitet.— Das Buch behandelt alle Gebiete der Landwirtschaft und ist für jeden Farmer fast unentbehrlich. Illustrirt, etwa 800 Seiten, Lederband, $1.50.

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Augusta Baumann

im 76. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 3635 Ravenswood Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Baumann, Gatte.
Minna Loughenry, Amelia Gerken und William Baumann, Kinder, nebst Schwieger- und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Tochter und unsere liebe Schwester

Maria Olszewska,

Tochter des verstorb. Joseph Olszewska, am 9. April im Alter von 19 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5115 S. Robey Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo ein feierliches Requiem Amt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem Resurrection-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paulina Olszewska, Mutter.
Frank, Harriet und George, Geschwister.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Calumet 4257 aufzurufen. dim

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Henry W. Golgert

im Alter von 69 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, um 2 Uhr Nachmittags, von der Kapelle 2341 Milwaukee Ave. mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Golgert, geb. Gorges, Gattin.
Henry E. Golgert, Frau Minnie Kehworth, Hugo G. Golgert, Frau Clara Richards, Kinder, nebst Enkeln.

WALDHEIM FRIEDHOF
Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 790; Local Telephon: Forest Park 737. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister: Jakob Schwab, Supt.
[illegible]

Entstehung, Entwicklung und Geburt des Menschen. Allgemein verständlich dargestellt mit 274 Abbildungen. Gebunden, Preis $2.50.

Koelling & Klappenbach

Deutsche Buchhandlung.
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John H. Kracke

(Bruder der verstorb. Henry und George Kracke) am Montag, den 10. April, im Alter von 63 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag den 13. April, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3001 Princeton Ave., mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Dora Kracke, geb. Clueber, Gattin.
Frau Rose Fischer, Leo G. und **William F. Kracke**, Kinder, nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen!

Der Verstorbene war Mitglied der Waldeck-Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry Schlobohm

am 10. April 1916 im Alter von 31 Jahren, 10 Monaten und 24 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Mutter, 1852 Sheffield Ave., mit Autos nach Montrose. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Schlobohm, Mutter.
John, William, Anna, Walter und **Frau Kate Haerke**, Geschwister.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Backer

im Alter von 54 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2745 Fullerton Ave., nach der St. Sylvester-Kirche, von da nach dem Memorial Park-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Backer, geb. Voit, Gattin.
Rudolph Backer, Sohn.

famodi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Magdalena Goehst, geb. Hullich,

am Sonntag, den 9. April 1916, im Alter von 77 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, um 3 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4613 Langley Ave., mit Automobilen nach Oakwoods. Tief betrauert von:

Frau William Barenz, John H., Otto und **Edward Goehst, Frau Ernest Fletcher, Nettie** und **George Goehst**, Kinder, nebst Verwandten.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Vater und meine Mutter

Karl und Friedericka Block

plötzlich gestorben sind. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch den 12. April, 2 Uhr Nachm., von Ellisons Kapelle, 750 W. North Ave., mit Automobilen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred G. Block, Sohn, nebst Verwandten.

Um Sitze bitte Lincoln 709 aufzurufen.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Maria Stuedli,

Wittwe des Abraham Stuedli sel., am 13. März 1916 in Montreux, Schweiz, gestorben ist.

Emil Stuedli und Familie,
Eugen Hildebrand und Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmina Luecke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3330 S. Oalley Ave., mit Autos nach Oakridge. Um stilles Beileid bitten:

Emilie Soehrmann, Alma Stoeffhaas, Töchter.
E. C. Stoeffhaas, August Soehrmann, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Urenkeln.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Elizabeth Thul, geb. Wagner,

Mutter des verst. Peter Thul, im Alter von 81 Jahren am 9. April 1916 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1525 North Artesian Ave., nach der St. Mathias-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Breit, Tochter.
Joseph Thul, Sohn.
Nebst Enkel, Urenkel und Verwandten.

Bitte keine Blumen. modi

Todesanzeige.

Humboldt Park Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Bierk

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1246 N. Paulina Str., mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhofe. — Die Beamten sind ersucht, punkt 1:30 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christiana Heides, Präsidentin.
Pauline Peters, Sekretärin,
4119 W. School Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Anna Mahlmann, geb. Lang,

Gattin des verst. Carl Mahlmann, im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 36 Webster Ave., mit Autos nach Montrose. Um stilles Beileid bitten:

Werner Mahlmann, Sohn.
Dora Krueger, Tochter,
Nebst Verwandten.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Stade

(Bruder des verst. John Stade) am 8. April im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause 3021 Lyndale Ave., per Automobilen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Caroline Stade, geb. Herzberg, Gattin,
Mathilde, Tochter, **Charles Stade**, Bruder.

sonmodi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen

Anna Weigend

am 9. April im Alter von 19 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung fand heute um 12 Uhr von 5344 Indiana Ave. statt.

Anton und Frances Weigend, Eltern.

Danksagung.

Allen unseren Freunden, Nachbarn und Verwandten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Barbara Strauß.

Besonders noch vielen Dank Herrn Pastor Gustav A. Fandrey für die trostreichen Worte.

Familie Strauß, 2530 N. Richmond Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Ziesmer

im Alter von 43 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1029 N. Winchester Ave., nach der Bethlehems-Kirche, Ecke Paulina und McReynolds Str., von da mit Automobilen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alwina Ziesmer, Gattin.
Lillian und **Charles**, Kinder, nebst Verwandten und Bekanten.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Louis Becker

am 9. April im Alter von 60 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 4932 Princeton Ave., mit Automobilen nach dem Mt. Greenwood-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Becker, Gattin.
Louis C. Becker, Sohn.
Amelia Sedlacek, Tochter.
Charles Sedlacek, Schwiegersohn, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

Adolph F. Thinger

am Freitag, den 7. April, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 12. April, um 2 Uhr Nachmittags, von 2243 Cleveland Ave. (im Hause privat) nach der evangelischen Johanneskirche, Ecke Garfield und Mohawk Str., und von dort mit Autos nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Thinger, geb. **Schanz**, Gattin.
Grace und **George**, Kinder.
Charles und **Ida Thinger** und **Frau Amanda Williams**, Geschwister.

modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Johann Meyers

am 11. April nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. April, um 9 Uhr 30 Min. Vormittags, vom Trauerhause 4316 Nord Irving Avenue nach der Queen of Angels Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob, Michael, John, Peter, Söhne.
Frau Mary Heiz, Frau Margaret Spaulding, Frau Helen Cooney und **Elisabeth**, Töchter.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unser lieber Vater

John Stift

im Alter von 68 Jahren am Montag, den 10. April 1916, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, um 9:30 Vormittags, vom Trauerhause 3323 N. Crawford Avenue nach der St. Viator-Kirche an Addison Str. und von dort mit Autos nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Gertrude Helwig, Frederick Stift, Anna Weiß, Mary Zeimet, Louisa Meyers, Harry, William u. **John Stift jr.**, nebst Angehörigen.

dimi

Todesanzeige.

Nord und Nordwest Chicago Brickmacher Krankenunterstützungsverein von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Gierke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, Nachm. 2 Uhr, von 2220 Fletcher Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, punkt halb 2 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Rudolph Christ..., Präsident.
Hermann Schlichting, Prot. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Anna Biddle,

Tochter der verstorbenen Rudolph und Johanna Kamin, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, 2 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 4449 N. Tripp Ave., mit Automobilen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Biddle, Gatte.
Ethel, Kurth, George und **Evelyn**, Kinder.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Irving 1348 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Fred Schulz

im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, 2 Uhr Nachm., von 2426 Moffat Str. mit Automobilen nach dem Arlington-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Schulz, Gattin.
Frau Emma Doscher, Tochter.
Henry Schulz, Bruder.

dimi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Mathias Claudius Nr. 28.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Hermann Gierke jr.

am 9. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause 2220 Fletcher Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich am Mittwoch, um 1:30 Nachm., in Nitschles Halle.

Claus Urbahn, Meister.
Paul Beßler, Schriewer.

Todesanzeige.

Pfälzer National-Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Magdalena Goehst

am Sonntag, den 9. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4613 Langley Ave., mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof. — Die Mitglieder sind gebeten, der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Brsmann, Präsidentin.
Elisa Jahn, Sekretärin.

Todesanzeige.

Deutsch-Amerikaner Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Bierke

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 13. April, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1246 N. Paulina Str., mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Cramer, Präsidentin.
Emilie Wiesike, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Louis Franke

3529 LeMoyne Str., am Sonntag, den 9. April, im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, 2 Uhr Nachm., von dem Bestattungsgeschäft 928 Milwaukee Ave. nach dem Mt. Olive-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Haberstroh, Emma O'Hara, Dora Lorenzen, Töchter.
Edgar Franke, Sohn.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Bertha Spruth

im Alter von 41 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 12. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 1515 N. Paulina Straße mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gustav Spruth, Gatte, nebst Verwandten.

modi

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichen Dank aus für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die vielen schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Vaters, meines lieben Sohnes und unseres Bruders

Henry Meier.

Ferner danken wir der Deutschen Gilde Humboldt Nr. 3, G. G. of A., der Liquor Dealers Association und dem Central-Turnverein, und hauptsächlich Herrn Pastor Haberlind für die trostreichen Worte. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Henry Meier jr., Sohn.
Maria Meier, Mutter.
Frau Minna Schabel, Lillian, Frau Bertha Heinrich, Frau Alma Hutt, William und **Frau Marie Miller**, Geschwister.

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein von Chicago.

Den Kameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

W. Schoppmann

im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 12. April, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause Nr. 735 Willow Straße, Ecke Burling. Die Beamten und Kameraden werden ersucht, pünktlich anzutreten, um dem Kameraden Schoppmann die letzte Ehre zu erweisen.

E. Kiehl, Präsident.
E. Boettcher, Einnehmer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Edward Pauch,

Sohn des verstorb. Edward Pauch, im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2009 Laflin Str., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Maria Pauch, Mutter.
Charles und **George Pauch**, Brüder.

dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Maria Bierke

im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 13. April, 2 Uhr Nachm., von 1246 N. Paulina Str. mit Autos nach Konkordia. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Bierke, Minnie Harrison, Mary Beisesen, Kinder.
Anna Paget und **Laura Wegner**, Schwestern.

dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

John Witthoeft jr.

am 11. April entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 14. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4655 Irving Park Blvd., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Witthoeft, geb. Kuhnert, Gattin.
William und **John Witthoeft jr.**, Kinder.

dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry C. Loster

in seiner Wohnung, 3427 Hirsch Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mamie Loster, geb. Durlin, Gattin.
William, John, Lillian, Louise, Emil, Lawrence und **Howard Loster** und **Frau Harry Gardner**, Kinder.

Danksagung.

Allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner geliebten Gattin und unserer Mutter

Catherine Haug-Rickert.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor L. Kohlmann für seine trostreichen Worte am Grabe. Nochmals unseren innigsten Dank.

Gust Rickert, Gatte.
Frau Catherine Schuh, Minnie und **John Haug**, Kinder.

Danksagung.

Wir sprechen dem Damenverein Fidelia den besten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer verstorbenen Mutter

Louise Bauman,

und wir können den Verein jeder deutschen Frau bestens empfehlen.

Familie Bauman.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichen Dank für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Tochter

Anna Kassulka.

Familie Kassulka.

Zur Erinnerung

In Liebe gedenken wir heute des Sterbetages unseres lieben Gatten und Vaters

George P. Koenig,

welcher uns heute vor drei Jahren, am 11. April 1913, durch den Tod entrissen wurde.

O, wie selig schläfst du
Nach deinem schweren Stand.
Und liegst nun da in süßer Ruh
In deines Heilands Hand.

Minnie Koenig, Gattin und Söhne.

Deutsches Theater

Bus. Temple, Tel.: Superior 5906.

Dienstag, den 11. April bleibt das Theater geschlossen.

Mittwoch, den 12. April

Der riesige Heiterkeitserfolg!

Die Logenbrüder.

Schwank von Lauffs und Kraatz.

Donnerstag, den 13. April:

Gala-Abend des Preß-Klubs

Der Biberpelz

Von Gerhard Hauptmann.

Milwaukee Frankfurter-, Cervelat- und Salami-Wurst, geräucherte Leberwurst, Schinken

und größte Auswahl in feinsten Wurstwaaren deutscher Art, die berühmten garantirt reinen Fleischprodukte von Weisel & Co., Milwaukee, Wis.

Hauptverkaufsstelle:

Chas. Hammesfahr Co.
165 N. La Salle Str., nahe Randolph Str.

Georg Sichling, Milwaukee, Wis., berühmtes deutsches Roggenbrot.
Knorr's berühmte deutsche Suppen und Erbswurst. Importirter Waldmeister.

Dr. A. Horn (Deutscher Arzt)

Frauenarzt und Geburtshelfer,
2730 N. Clark Str.,
verlegt seine Wohnung und Office nach
2423 N. Clark Str.
am 15. April. — Tel.: Lincoln 7721.

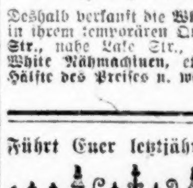
apGdosondi1m

Großes Feuer an Lake Str.

Deshalb verkauft die White Sewing Machine Co. in ihrem temporären Quartier 178 N. Dearborn Str., nahe Lake Str., eine große Anzahl von White Nähmaschinen, etwas beschädigt, zu der Hälfte des Preises u. weniger. Tel. Central 480.

19mzsondido,1m

Führt Euer leztjähriges Vorhaben aus, indem Ihr Euren Zaun jetzt bestellt. Wir haben Preise noch nicht erhöht, müssen es aber bald tun. Schreibt jetzt für einen Katalog.



Acme Fence Co.,
20 Ost 20. Str. Tel.: Calumet 2147.

didosa

W. H. SCHMITT

Deutscher Zahnarzt,
3. 508 Masonic Temple. Teleph. Central 2472.
Verläßliche Behandlung. Mäßige Preise.

m14dibolon3m

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Nordost-Ecke State und Jackson

— Subway —

Der großartigste Anzugwert in unseren 29 Jahren

Männer- und junge Männer-Anzüge, $14

Die kondensirten Bemühungen von neunundzwanzig Jahren erreichen ihren Höhepunkt in dieser großartigen Anzugs-Offerte. Außer extra Material-Werten werden die Anzüge als **ganz Wolle und echtfarbig garantirt.** Sie entsprechen der neuesten Mode und den Farben-Ideen der Saison und kommen in speziellen Größen, um Männern jeder Größe und Bauart zu passen.

Ihr könnt hier mit der vollen Gewißheit kaufen, daß jedes Kleidungsstück genau wie angegeben ist. Die anerkannte Zuverlässigkeit dieses Etablissments, das Resultat von neunundzwanzig Jahren reeller Bedienung der Männer Chicagos, ist Eure Garantie. Diese Anzüge zu $14 sind nirgend sonstwo zu auch annähernd diesem speziellen Subway-Preis zu haben **$14**

Andere Extra Anzüge und Ueberröcke-Werte für Männer und junge Männer zu $9.75, $11.75 und $12.75.

Ersparniß-Spezialitäten im Subway

Excello und Superior Beinkleider, Größen 27 bis 56, reguläre $2.50 und $3 Werte, zu..........	**$1.95**	Athletische Union Suits, corded u. Madras Stoffe, regulär $1, hier zu..........	**75c**
Tweed, Cheviot, Serge und Worsted Beinkleider, $3.50 Qualitäten, zu..........	**$2.65**	Balbriggan Union Suits für Männer, jetzt speziell markirt zu..........	**59c**
Beinkleider zu Eurem Anzug passend, und gestreifte Hosen, $4.50 und $5 Sorten, zu..........	**$3.45**	Kalblederne Arbeitsschuhe für Männer, durch und durch gut gemacht, zu..........	**$2.45**
Balmacaan und Balmaroon Regenmäntel. $10 u. $12 Werte, jetzt nur..........	**$7.45**	Straßen- und Dreßschuhe für Männer, Gunmetal und Glanzleder, Schnür- oder Knöpffacon, nur..	**$2.50**
$6.50 und $7.50 Regenmäntel, $4.95; $5 und $5.50 Regenmäntel..........	**$3.75**	Starke Schulschuhe für Knaben, zum Schnüren oder zum Knöpfen, speziell für Ostern zu..........	**$1.95**
Halsbinden, fancy blau und weiß getupfte Effekte Bats und Four-in-Hands, speziell zu..........	**25c**	Blaue Serge Norfolk Knabenanzüge, mit extra Hosen, Größen 6 bis 18, $5 und..........	**$3.95**

Die Entscheidung.

Beteiligung an der heutigen Vorwahl ist über Erwarten stark.

Erbitterung ist groß.

Wenig Störungen oder Unregelmäßigkeiten gemeldet. — Rathausklique verliert anscheinend den Mut in verschiedenen Wards. — Alle siegessicher.

Eine rege Beteiligung von Seiten der Wähler kennzeichnete die heutigen Vorwahlen, die ersten, in denen den Angehörigen der verschiedenen Parteien gestattet wird, direkt für Delegaten zu den Nationalkonventen und für Mitglieder ihrer Parteileitungen zu stimmen. Meldungen, die von drei Wahlkommissären bei der Wahlbehörde einliefen, ließen erkennen, daß bis elf Uhr Vormittags in den Wahlbezirken der Nord- und Westseite durchschnittlich 125 Stimmen abgegeben worden seien, während die Zahl der abgegebenen Stimmen in den Wahlbezirken der Südseite durchschnittlich zwischen 80 und 100 Stimmen schwankte. Das würde bis elf Uhr etwas mehr als 240,000 Stimmen in den 2167 Wahlbezirken der Stadt ausmachen. Kanzleivorstand Dennis J. Egan rechnete um diese Zeit darauf, daß bis fünf Uhr Nachmittags, wenn die Wahllokale geschlossen werden, noch weitere 50,000 Stimmen abgegeben würden.

Schießbolde im Kraftwagen.

Trotzdem die Wogen der Erbitterung in vielen Stadtteilen hoch gingen, liefen bei der Wahlbehörde doch verhältnißmäßig wenig Beschwerden über Ruhestörungen oder Unregelmäßigkeiten ein. Aus der 18. Ward, in der sowohl die republikanischen wie die demokratischen Faktionen einen Kampf bis aufs Messer führen, wurde gemeldet, daß gewerbsmäßige Totschläger in einem schwarzen Kraftwagen vor zwei Wahllokalen aufgefahren seien und blindlings unter die versammelten Vertreter der verschiedenen Kandidaten gefeuert hätten, und aus der 20. Ward, ebenfalls stets ein unruhiges Fleckchen Erde am Wahltag, wurde gemeldet, daß einer der Führer der Faktion Harrison mit einem Schießeisen bewaffnet angetroffen worden sei. Kleinere Zwischenfälle ähnlicher Art wurden auch aus der 21. Ward gemeldet. Unregelmäßigkeiten und Uebertretungen der Wahlgesetze wurden nur vereinzelt gemeldet und von der Wahlbehörde schnell abgestellt. So machte sich im 45. Wahlbezirk der 21. Ward ein Vertreter eines der Kandidaten das Vergnügen, das Stimmrecht eines jeden Wählers anzufechten, der sich im Wahllokal einfand. Da er die ganze Wahl durch dieses Manöver zu verhindern drohte, entsandte die Wahlbehörde schnell einen ihrer Agenten nach dem Wahlbezirk und belehrte ihn über seine Rechte und Pflichten.

Erbitterung ist groß.

Ein Riesenheer von Vertretern der verschiedenen Faktionen und Kandidaten war vom frühen Morgen an auf den Füßen, um noch im letzten Augenblick Stimmung für ihre Kandidaten zu machen. Das war um so überraschender, als nicht ein einziges Amt zu besetzen ist, das seinem Inhaber auch nur einen Nickel einbringt. Daß alle Faktionen große Summen ausgegeben haben, um die Kontrole der Parteileitungen zu erlangen, war schon in den letzten Tagen bekannt geworden. Besonders die Rathausklique, welche in der republikanischen Countyparteileitung das Heft in die Hand bekommen möchte, hat, wie verlautet, es nicht daran fehlen lassen, den „rollenden Rubel" in Bewegung zu setzen. Ein markantes Kennzeichen für den erbitterten Kampf innerhalb der republikanischen Partei bildet die Tatsache, daß viele ehemalige Fortschrittler sich eine Anfechtung ihres Stimmrechts gefallen lassen mußten, wenn sie sich an den Stimmplätzen einfanden, um in der republikanischen Vorwahl zu stimmen. Veranlassung dazu gab auch die weitere Tatsache, daß befürchtet wurde, diese ehemaligen Fortschrittler würden für die Erwählung John Maynard Harlans, eines anerkannten Anhängers Theodore Roosevelts, stimmen und dadurch die Wahl von acht beigeordneten Delegaten, die verpflichtet sind, für die Nomination Bundessenator Lawrence Y. Shermans zu stimmen, unmöglich machen.

Haben anscheinend „kalte Füße".

Daß der Anhang Mayor Thompsons und der Rathausklique, der in den letzten Tagen den Mund sehr voll genommen hatte, heute in manchen Stadtteilen recht kleinlaut geworden ist, dafür traten verschiedene Anzeichen zu Tage. In der 34. Ward, in der drei republikanische Kandidaten für die Parteileitung im Felde sind, hielt der Führer des Rathausflügels, wie gemeldet wurde, es am frühen Morgen schon geboten, den Vertretern des Kandidaten der Klique, C. Vavrik, zu befehlen, ihre Abzeichen abzunehmen, auf denen sich der Name des Mayors befand. Sie schadeten anscheinend dem Kandidaten der Rathausmaschine. Aus der 25. Ward, in der ebenfalls drei republikanische Kandidaten für die Parteileitung vorhanden sind, stimmte der Anhang Mayor Thompsons, wie gemeldet wurde, vielfach nicht für den Kandidaten der Faktion Samuel Hamilton, sondern für den Kandidaten der sog. Neutralen George K. Schmidt, um ja die Wahl des anderen Kandidaten der Opposition J. J. Bryan zu verhindern.

Auf der republikanischen Seite.

Auf der republikanischen Seite toben die stärksten Kämpfe in der 3., 5., 9., 13., 15., 18., 21., 23., 25., 27., 31. und 32. Ward. Die Faktion des früheren Gouverneurs Charles S. Deneen war der festen Zuversicht, daß sie in den 35 Wards der Stadt eine Mehrheit der Stimmen in der republikanischen Countyparteileitung ergattern würde. Der Anhang der Rathausklique ging darauf aus, die Mehrheit in der Parteileitung an sich zu reißen, doch verlautete heute Vormittag, daß ihr Mut in manchen Wards stark gesunken sei. Die Faktion der sog. Neutralen unter Führung von E. J. Brundage hatte sich das Ziel gesetzt, das Zünglein an der Waage zu bilden und die Entscheidung zwischen den beiden anderen Faktionen abzugeben, die nach ihrer Ansicht keine Mehrheit in der Parteileitung erringen konnten.

Faktion Sullivan zuversichtlich.

Auf der demokratischen Seite zeigte die Faktion Sullivan eine ungemeine Zuversicht. Ihre Führer erklärten, sie würden sicherlich eine überwiegende Mehrzahl der 35 Wards erobern und den verflossenen Mayor und den Gouverneur als Faktoren im Parteileben der Stadt ausschalten. Einzelne Führer der Partei gingen soweit zu erklären, daß sie die Kontrole in 30 von den 35 Wards der Stadt erlangen würden. Sie gestanden den beiden anderen Faktionen, die verbündet sind, nur eine Ward, die 3. Ward, in der William L. O'Connell, der Vertrauensmann des Gouverneurs mit Hilfe staatlicher Posten eine starke Maschine aufgebaut hat, zu. Außerdem bezeichneten sie die 6., 26., 28. u. 34. Ward, bisher Hochburgen der Faktionen Harrison oder Dunne, als zweifelhaft.

Schüsse knallten.

Ein großer geschlossener Kraftwagen kam heute Morgen die Madison Straße mit Vollgas in westlicher Richtung entlang gefahren und passirte das Wahllokal Nr. 1715 West Madison Straße, wo mehrere Wahlbeamte vor der Tür standen, als mehrere Schüsse krachten, die von den Insassen des Kraftwagens abgegeben wurden. Ohne Halt zu machen, sauste der Kraftwagen weiter, und die Insassen feuerten wieder auf die vor der Tür stehenden Beamten des Wahllokals Nr. 1736 W. Madison Straße. Glücklicher Weise wurde Niemand verwundet, da die Kerle anscheinend mit Platzpatronen feuerten und es nur darauf abgesehen hatten, eine Panik hervorzurufen. Die Polizei war inzwischen benachrichtigt und die Polizisten Eisenberg und Schultz von der Kraftfahrradabteilung mit der Verfolgung der Schießbolde beauftragt worden. Die Polizisten suchten die Nachbarschaft kreuz und quer ab, bis sie auf den gesuchten Kraftwagen stießen und dem Lenker zuriefen, nach der Wache an der West Lake Straße zu fahren. An Lake und Paulina Straße bog aber der Kraftwagen so jäh in die Paulina Straße ein, daß einer der Polizisten bald von seinem Rad geschleudert worden wäre, und der Lenker versuchte mit Vollgas zu entfliehen. Nun zogen die Polizisten ihre Revolver und gaben eine Anzahl Schüsse auf die Wagenreifen ab, doch erst an der Madison Straße konnte einer der Reifen durchschossen werden. Der Kraftwagen fuhr noch ein halbes Straßengeviert weiter, um dann vor dem demokratischen Hauptquartier der 18. Ward, Nr. 1462 W. Madison Straße, zu halten.

Während drei der Kerle in das Haus liefen, wurden der Lenker und zwei andere Insassen des Kraftwagens von den Polizisten umzingelt. Andere Polizisten, die inzwischen eingetroffen waren, drangen in das Haus ein und suchten nach den drei anderen Kerlen, die sich im zweiten Stockwerk verbarrikadirt hatten. Die Beamten gaben mehrere Schüsse durch die Tür ab, die von den Burschen erwidert wurden, doch waren die Vögel ausgeflogen, als es den Beamten gelungen war die Tür einzubrechen. Sie waren durch ein Fenster in den Hof gesprungen und hatten sich unbemerkt in Sicherheit gebracht. Der Lenker, George M. Thorne, Nr. 407 S. California Ave., und die beiden anderen Insassen des Kraftwagens, James Ryan, Nr. 1847 W. Adams Straße, und Ernest F. Taylor, Nr. 2244 Jackson Blvd., wurden nach der Wache gebracht, wo Thorne angab, daß die sechs Kerle seinen Kraftwagen bestiegen und gedroht hätten, ihn niederzuschießen, als sie von den Polizisten eingeholt waren. Um sein Leben zu retten, sei er des-

(Fortsetzung auf der 7. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Temple. Heute geschlossen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Eternal Magdalen".
Powers'. — „Our Mrs. McChesney."
Garrick. — „Experience."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „Everhmans Castle".
Victoria. — „Nearly Married".
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Wurzutepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, um an Abänderungen an Männer-Anzügen zu arbeiten. Sofort nachzufragen 5. Floor, Store für Männer.
Marshall Field & Co.
Retail.
di—fa

Verlangt: Ein Junge über 16 Jahre, am Milchwagen und in Dairy zu helfen. 1528 Sedgwick Str., unten.

Verlangt: Junge an Cakes. 340 W. North Avenue.

Verlangt: Erfahrener Möbel- und Reparaturenmann. Nachzufragen Reebies Auction House, 2525 Sheffield Ave.

Verlangt: Zwei junge Männer, etwa 18 Jahre alt, für Nachtarbeit im Shippingroom. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman, stetige Arbeit für guten Mann; Lohn $14 die Woche. 852 W. 19. Str. Nehmt Halsted Str. Car. dimi

Verlangt: Ein 18-jähriger Clerk, der englisch versteht. Koenig Medicine Co., 62 W. Lake Str., zweiter Stock.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; sofort vorzusprechen, 255 Nord Kedzie Ave.

Verlangt: Junger Mann für Orders abzuliefern und in Bäckerei mitzuhelfen. 7228 Madison Straße, Forest Park.

Verlangt: Zement-Finishers, 875c; und Helfer, stetige Arbeit, Tel.: Austin 10713.

Verlangt: Junge, welcher als Schriftsetzer lernen will, 16 Jahre alt, muß mit Eltern wohnen. Curt Teich & Co., 1745 Irving Park Blvd. dimido

Verlangt: Ein guter Painter. Nachzufragen: 3650 Southport Avenue.

Verlangt: Steiger Barbier, junger Mann. 2967 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei, mit Erfahrung. 2251 W. North Ave.

Verlangt: Willige Knaben für Wurstabdrehen. Oscar F. Mayer Bros., 1241 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Junge, an Brot und Kuchen zu helfen, Tagarbeit, oder einer, der das Bäckergeschäft erlernen will. 3116 [illegible]rence Ave.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit; gute Bezahlung, stetige Stellung. Nehmt Metropolitan Garfield Park Hochbahn bis Oak Park Station. 832 S. Oak Park Ave.

Verlangt: Herren- und Damenschneider. 1646 Larrabee Str.

Verlangt: Männer, erfahren in Automobil Ignition Lighting und Wiring; auch ein Mann für Drehbank. 1606 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Junger Mann, 20 Jahre, muß melken und Pferde besorgen können; kleiner Platz, guter Lohn. Taylor Lake Hotel, Round Lake, Ill. Mrs. M. E. Palleson.

Verlangt: Ein tüchtiger Instrumentenmacher für Reparaturen an Flöten und Clarinetten. — [illegible] E. Van Buren Str., Room 702. difa

Verlangt: Ein Mann zur Aushilfe in türkischem Bad Samstags und Sonntag Morgens. C. [illegible]ullinger, 2253 W. 12. Str. dimi

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Sattlerei, an Lederspezialitäten zu arbeiten. 165 N. Wabash Ave., 3. Floor. dimido

Verlangt: Ein Mann auf der Farm in Riverdale. Nehmt Cottage Grove und 119. Str. Car, dann Riverdale Car nach Riverdale. George A. Heimsoth, 212 E. 136. Place, Riverdale.

Verlangt: Packer, muß ein Handlungsgehilfe gewesen sein, drüben gelernt haben und etwas englisch sprechen. 12 N. Michigan Ave., Zimmer 416.

Verlangt: Zwei Knaben von 14 bis 16 Jahren, um Brot zu etikettiren. Anzufragen: 1701 S. Wabash Ave. H. H. Robisaat & Co.

Verlangt: Erfahrener Bushelman an Herren- und Damen-Arbeit; stetiger Platz; guter Lohn. Schreibt an L. Goldstein, West Union, Iowa. dimido

Verlangt: Ein Junge als Blindenführer. — 1848 Cleveland Ave. Hintertreppe.

Verlangt: Erfahrener Bushelman und Presser, stetige Stellung für den richtigen Mann. 323 Western Ave., Blue Island, Ill. dimi

Verlangt: Schneider, Bushelman; kommt fertig zur Arbeit. Nehmt Evanston Expreß nach Birchwood-Station. 7404 Greenview Ave.

Verlangt: Junge von 16 bis 17 Jahren für Wholesale-Geschäft an South Water Straße. — Adr.: M. 230 Abendpost.

Verlangt: Junge, um Gänge zu besorgen; hat Gelegenheit, gutes Geschäft zu erlernen. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Guter netter Junge mit guter Erfahrung an Cakes. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Wholesale Wein und Likörgeschäft sucht erfahrene Agenten. Sehr gute Stelle für guten Mann. Adr.: D 969 Abendpost. fondi

Verlangt: Einige tüchtige repräsentable Herren sofort gesucht. Nachzufragen nicht vor Montag Morgen 9 Uhr. 422 Center Str. fafondi

Verlangt: Schneider, guter Lohn, komme sofort. 3649 Southport Ave. modi

Verlangt: Guter „Whitewasher". 5009 Justine Straße. Oswald. modimi

Verlangt: Zwei fleißige Farmarbeiter, einer der melken und alle Maschinerie versehen kann, $30 den Monat, Board und Wäsche; der andere zum pflügen und Pferde besorgen, $1 den Tag und Board; stetige Arbeit. Keine Jungens brauchen zu antworten. Adr.: A 129 Abendpost. modi

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlen-Yard; stetige Arbeit für gute Leute. — Nachzufragen: Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. modi

Verlangt: Presser an Middyblusen; guter Lohn und stetige Arbeit. Moreworth Waist Co., 1543 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Junger Mann für Farmarbeit in deutscher Familie, Sommer und Winter Arbeit. Nachzufragen bei R. Clauder, Zimmer 1002, Ashland Block. modi

Verlangt: Tüchtiger Barbier für gutes Geschäft, stetige Stellung. 1556 S. Wabash Ave. modi

Verlangt: Erstklassige Paperhangers und Painters. Union. 5641 S. Ashland Avenue. modi

Verlangt: Schneider, muß Rockmacher sein. — 46 W. Division Str., zwischen Clark und Dearborn Str. modi

Verlangt: Blacksmith-Helfer, erstklassiger Mann an Wagenarbeit. Bolz Bros., 840 S. Halsted Straße. modi

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Helfer in Röcken. Kandl, 1459 Ost 63. Str. modimi

Verlangt: Fuhrleute für Kohlenwagen; müssen mit den Straßen in Edgewater und Rogers Park vertraut sein. Nachzufragen: Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway. modi

Verlangt: Erste Hand Brotbäcker, stetiger Platz. 6111 Norwood Park Ave. Tel.: Newcastle 547. modi

Verlangt: Zwei gute Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Str. modi

Verlangt: Guter Schuhmacher, sofort. Stetige Arbeit, guter Lohn. 2132 Belmont Ave. modi

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann. Guter Lohn. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand. modi

Verlangt: Erfahrene Terra Cotta Pressers; guter Lohn. Nachzufragen: Midland Terra Cotta Co., West 16. Str. und South 52. Ave. 6ap11wX

Verlangt: Grundarbeiter, sieben Monate, 10 Stunden per Tag, auf Farm. Stetiger Lohn und freie Kost. Ed. Reichenbach, Jefferson, Wisconsin. 8—19apX

Verlangt: Stetiger Barbier, $12 und die Hälfte über $18. 3524 Fullerton Ave. somodi

Verlangt: Prämienbuchgeschäft Agenten, Kollektoren und Ausleger. Zimmer 842, 536 S. Clark Straße. 9ap1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. dimido

Verlangt: Mann, der Gemüsebau versteht und Pflug treiben kann. $25, Board und Zimmer. Nachzufragen in Barre's Apotheke, Lincoln und Foster Avenue.

Verlangt: Aelterer Saloonporter, Morgens reinzumachen. 1915 Maud Ave.

Verlangt: Millwrights und Helfer. 720 N. Franklin Str.

Verlangt: Steamfitters und Helfer. 720 N. Franklin Str.

Verlangt: 2 Schneider an alter und neuer Arbeit. 2607 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Sofort, Janitorgehilfe. 1332 Granville Avenue.

Verlangt: Wagenwascher. Arnold Bros., 660 Randolph Straße.

Verlangt: Gute Bauschlosser an Architectural Eisenarbeit, ebenfalls ein guter Blacksmith. 49. Straße und Süd Racine Ave. dimido

Verlangt: 16jähriger Knabe, im Store zu arbeiten, stetige Stellung. 1734 W. Madison Str.

Verlangt: Junge für Wholesale Apotheke. Gute Gelegenheit zum Heraufarbeiten. Childs Drug Company, 154 Whiting Str., nahe Wells Straße.

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, um das Möbelgeschäft zu erlernen. 1021—25 Lill Avenue, nahe Lincoln und Sheffield.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes. 3506 Armitage Ave.

Verlangt: Stetiger Mann als Porter. $9.00 und Essen. 469 W. Chicago Ave.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Küchenarbeit. Guter Lohn. 1538 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Schriftsetzer, der auch an der Maschine helfen kann, sofort. 1553 W. 12. Str.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit, sofort. 473 W. 26. Str.

Verlangt: Starker Mann mittleren Alters in Badhaus. 1412 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Porter. 2131 S. Wabash Avenue.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, 1238 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Bäcker an Cakes. 1330 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Aelterer Mann. E. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Stallmann, einer der mit Pferden umzugehen versteht. Illinois Brick Teaming Co., 63. Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrener Feuermann mit Empfehlungen. Adr. L. B. 370 Abendpost.

Verlangt: Tinner-Helfer. Sohn, 813 West North Ave. dimi

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei, Tagarbeit. 3152 Southport Ave. dimido

Verlangt: Bau-Maschinenschlosser. Anzufragen 1062 W. Harrison Str. dimi

Verlangt: Zwei starke Janitorhelfer, $25 bis $30 per Monat, Kost und Logis. 4422 Magnolia Ave., Janitor. dimi

Verlangt: Erfahrener Real Estate Mann. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Bushelmann und Presser, guter Lohn, stetige Arbeit, Klee Bros., Milwaukee und Ashland Aves.

Verlangt: Erster Klasse Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag, stetig. 1043 Noble Str.

Verlangt: Paperhanger. Anzufragen: 2909 Federal Straße.

Verlangt: Painters. 1133 Washburne Avenue.

Verlangt: Männer und Knaben! Welche Arbeit könnt Ihr tun und welche Bezahlung wünscht Ihr? Schreibt Postkarte an Otto, 446 Sigel Str. dimido

Verlangt: Ein Porter im Saloon und Restaurant, J. Probst, 7938 West Madison Str., Forest Park, Ill. dimido

Verlangt: Schneider, Bushelman, 3513 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Cakesbäcker, der allein arbeiten kann. 1055 W. Grand Ave.

Verlangt: Zwei gute Gärtner. 6101 Broadway.

Verlangt: Guter Junge an Brot und Biscuits, Tagarbeit. Vorzusprechen 5 Uhr Nachm., 2039 W. Chicago Ave.

Verlangt: Sofort, guter Klempner, Jobbing. 1935 W. Chicago Avenue. dimido

Verlangt: Guter Junge an Brot und Cakes. Bitte vorzusprechen um 5 Uhr, 610 Vedder Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot und Rolls. Vorzusprechen 958 Willow Str.

Verlangt: Schneider, Rockmacher und Bushelman. Albrecht, 934 Webster Avenue.

Verlangt: Uhrmacher für Uhrreparaturen. — Math. Hibbeler, 917 Center Str.

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter. 1464 Webster Avenue.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit, 3123 N. Ashland Ave., nahe Belmont. dimido

Verlangt: Lediger deutscher Porter. 6600 S. Halsted Straße.

Verlangt: Erster Klasse Presser. Paris Dyeing and Cleaning Company, 312 W. 31. Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter im Saloon, $12 die Woche. Vorzusprechen nach 5 Uhr Abends, 815 W. 71. Straße. dimi

Verlangt: Erfahrene Schneider für einfach geschneiderte Damen-Coats. Urbanek Brothers, Ladies' Tailors, 3250 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Ein Mann für Farmarbeit. Martin Beer, Desplaines, Ill., Route Nr. 1. dimi

Verlangt: Junger, flinker Porter für Saloon. 1557 W. 69. Straße.

Verlangt: Kräftiger Mann in Fabrik zu arbeiten, geschickt mit Werkzeug, muß englisch sprechen. 700 W. Division Str., Robertson Product Company.

Verlangt: Tüchtiger Maschinenschlosser in Garage an Automobilen; dauernde Beschäftigung; Lohn 50c die Stunde und darüber; Union-Werkstädte. Nähere Angaben über Alter und frühere Erfahrung verlangt. Adr.: M 255 Abendpost. somodi

Verlangt: Erster Klasse Maschinist für Turret Lathe und Engine Lathe. 210 N. Carpenter Str. 9ap2wX

Verlangt: Schreiner für Möbel - Reparaturwerkstatt. Haas, 5037 Indiana Ave. modi

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Tüchtiges deutsches Ehepaar, nicht über 40 Jahre alt; Mann muß invaliden Gatten bedienen, Frau muß gute Köchin sein. Andere brauchen sich nicht zu melden. Nachzufragen irgend einen Vormittag. Glade, 2419 N. Clark Str., 1. Apt.

Verlangt: Stitcher, Mann oder Frau, an Leder-Uppers für Männern. Northern Shoe and Sl[illegible]er Co., 1958 N. Robey Str. di—sa

Verlangt: Mann oder Frau, um Saloon zu reinigen. 3844 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Aelteres, nüchternes Ehepaar für Garten- und Hausarbeit in einer der schönsten Suburbs von Chicago. Adr.: D 927 Abendpost. 7ap11wX

Verlangt: Kinderloses Ehepaar als Janitor für 3 Flat Gebäude gegen freie Wohnung. 621 Wellington Ave. Tel. Graceland 6945. 7ap1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Deutscher, der der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist und mit Werkzeug umzugehen versteht, wünscht passende Stellung. Offerten unter Adr.: O 809 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Bartender, 34, mit besten Empfehlungen sucht Stellung, Stadt oder Land. Adr.: O 808 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Bartender und Porter, 36, kann aufwarten, sucht Stellung. Adr. A. 127 Abendpost. modi

Gesucht: Bartender, erfahren und vertrauenswürdig, sucht dauernde Stellung. G. M., 2052 Dayton Str. 10ap1wX

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Arbeit. 2459 N. Halsted Str. Telephon Diversey 4932. 9ap1wX

Gesucht: Stelle als zweite Hand an Cakes. — Telephon: Belmont 7179. 8ap1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Netter verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor oder sonst stetige Arbeit; kann Painting, Plumbing und Carpenter-Reparaturen machen. Pachernegg, 4208 Fifth Avenue, hinten, oben. modi

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 602 N. Clark Straße. 11ap1wX

Gesucht: Junger Bäcker, zweite, auch gute dritte Hand sucht Stelle. Müller, 1846 Howe Straße. dimi

Gesucht: Kaufmann (26) sucht irgend eine leichtere Fabrikarbeit. Beste Referenzen. Bescheidene Ansprüche. Spricht und schreibt englisch. Telephon: Central 6817.

Gesucht: Janitor-Helfer sucht stetige Stellung. 973 W. 19. Str.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Arbeit als Helfer in Fabrik. J. Schlotfeld, 644 Wells Straße, hinten.

Gesucht: Deutscher, 29 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmann, versteht auch Gartenarbeit. Adr.: J 916 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Farmer sucht Stelle, versteht alle Arbeit auf der Farm. Adr.: J 907 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, älterer Mann, ist verheiratet, sucht Arbeit irgend welcher Art, scheut keine Arbeit, kann auch gut Pferde besorgen. Bitte zu schreiben: Franzen, 831 Buckingham Place.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, arbeitet auch selbständig. 1620 Burling Str.

Gesucht: Lunchman oder Waiter sucht Stelle. 1961 Burling Str.

Gesucht: Wurstmacher sucht Arbeit, kann auch räuchern. A. Fröhlich, 3513 N. Halsted Str.

Gesucht: Helfer an Brot und Cakes sucht Arbeit, Tagarbeit vorgezogen. Tel. 9698 Graceland.

Gesucht: Butcher, 28 Jahre alt, sucht Stelle mit gutem Lohn als Storetender. Adr.: J 915 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 22 Jahre alt, mit guten Referenzen, sucht stetigen Platz als Bartender und Porter. K. Bermann, 2946 N. Racine Ave. Tel.: Wellington 3073. dimi

Gesucht: Deutscher Wurstmacher und Schlächter sucht Platz in oder außerhalb der Stadt. Wilhelm Thedens, 931 N. Franklin Str., 2. Fl.

Gesucht: Bäcker an Brot und Cakes, 15 Jahre Erfahrung, sucht Stelle, Stadt oder Land. — Adr.: O. 807 Abendpost.

Erfahrener verheirateter Farmer sucht Farm zu übernehmen. 5217 Kimbark Ave. dison

Gesucht: Erfahrener Grocery- und Butcher-Clerk sucht Stellung. L. Ebida, 1926 Dayton Str. Telephon Lincoln 5294.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Operators für Kraftmaschinen zur Herstellung von Straßen- und Hauskleidern; auch Mädchen, 16 Jahre alt, zum Lernen. Nachzufragen auf dem 4. Floor.
310 W. Madison Str.
modi

Verlangt: Schneiderinnen, erfahrene Näherinnen für Umänderungen an Herren-Anzügen. — Sofort nachzufragen 5. Floor, Store für Männer.
Marshall Field & Co.
Retail.
di—fa

Verlangt: Mädchen für Shop-Arbeit, $6 zum Anfang. Reynolds, 422 S. Talman Ave.

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei. 4428 West Madison Straße.

Verlangt: Erfahrene Operators an Power-Maschinen, Anzufragen: M. Simon, 811 Rees Str., 2 Blocks nördlich von Division, etliche Türen westlich von Halsted Str. dimido

Verlangt: Ledige Dame für Nähen und das Zuschneiden zu erlernen. 1021—25 Lill Ave., nahe Lincoln und Sheffield Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 1915 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, die das Haargeschäft verstehen, und solche, die es lernen wollen. Majestic Bldg., 4. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen, welches im Nähen bewandert ist, kann sofort Stelle finden. C. Josua, Kleidermacherin, 111 S. Lincoln Str.

Verlangt: Nähmädchen an Power-Maschinen, Regenschirm-Fabrik, 320 Süd Franklin Straße, 6. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Pressen in Färberei. Stunden 8 bis 5:30, stetig. Parker, 4053 Broadway. 11ap1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen in Bäckerei. — 3054 Armitage Ave.

Verlangt: Finishers an Sweater Coats. Advance Knitting Mills, 210 W. Madison Straße, 4. Floor. dimi

Verlangt: Lehrmädchen für besseres Nähen. 2100 Hudson Ave., Ecke Garfield Ave., Apt. 6.

Verlangt: $7.00 die Woche auf aufwärts bezahlt für erfahrene Power Maschinen-Operators während der Lehrzeit im Korsetmachen. Sahlin Corset Company, 1403 W. Congreß Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Strippers und Binders an Korset-Arbeit, guter Lohn wird bezahlt. Sahlin Corset Company, 1403 W. Congreß Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Finishers bei Kleidermacherin. 2656 Sheffield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, erfahren an der Singer-maschine zu arbeiten und leichte Klebearbeit zu machen; dauernde Arbeit das ganze Jahr. Guter Lohn. 116 N. Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Näherinnen an Kunden-Hosen. 208 W. Madison Str., Zimmer 8. Graff. dimi

Verlangt: Erfahrene Knopfloch-Näherinnen an Middy-Blusen; guter Lohn und stetige Arbeit. Moreworth Waist Comp., 1543 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Operators an Middy-Blusen. Anfängerinnen werden auch genommen, Lohn während der Lehrzeit. Moreworth Waist Comp., 1543 Milwaukee Avenue. modimi

Verlangt: Erfahrene Strickerinnen für Damen Sweater Coats. Nachzufragen: 1943 Irving Park Boulevard, L. H. Ruebl & Company.

Verlangt: Lehrmädchen bei Kleidermacherin; bezahlt während der Lehrzeit. 1640 N. Clark Straße. modi

Verlangt: Mädchen und Frauen für Fabrikarbeit, stetige Stellungen. Nachzufragen bei der Producers Mica Company, 225 E. 22. Straße. 9ap1wX

Verlangt: $7 bis $8 werden bezahlt die Woche für erfahrene Powermaschinen-Operators während der Lehrzeit beim Korsetmachen. Lorette Corset Co., 500 S. Throop Str. somodi

Verlangt: 25 Mädchen, die das Schürzen- und Hauskleidermachen verstehen, stetige Arbeit und guter Lohn. Imperial Waist Mfg. Company, 1121 N. Ashland Ave. 9ap1wX

Verlangt: Zwei junge Frauen oder Mädchen, nicht unter 18 Jahren, als Verkäuferinnen im Candy Store. Lohn für den Anfang, $8 bis $9 die Woche. Zu erfragen: Kranz, 128 North State Str. 8ap1wX

Verlangt: Stickerei-Mädchen, Bonaz Maschinen; stetige Arbeit; guter Lohn. Eyster Linen Co., 430 So. Wabash Ave. 8ap1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen, Pappschachteln zu machen, auch Mädchen von 14 bis 16 Jahren, das Geschäft zu lernen. Hauf & Co., 216 N. Clinton Str., nahe Lake Str., 5. Floor. 6ap1wX

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin für Kleider und Jacken. 1216 Independence Blvd., 1. Floor. 6ap11wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen, kein kochen; guter Lohn. Mieber, 1727 Humboldt Blvd., 3. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1300 S. Turner Ave. somodi

Verlangt: Gutes Küchenmädchen für Restaurant, guter Lohn, stetiger Platz; muß im Hause schlafen. Nachzufragen: 7534 West Madison Str., Forest Park. Tel.: Forest Park 331. 9ap1wX

Verlangt: Gute Restaurantköchin; guter Lohn; stetiger Platz; muß im Hause schlafen. Nachzufragen: 7531 West Madison Str., Forest Park. Telephon: Forest Park 331. 9ap1wX

Verlangt: Kompetentes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. Zu erfragen: 5356 Drexel Ave. Telephon: Hyde Park 2132. 8ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gute österr.-ungar. Restaurant-Köchin, muß ebenfalls backen können, auch zweite Köchin. Geschirrwäscherin, die schon in der Stadt gearbeitet hat. 704 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, 5033 Prairie Ave., Apt. 1. Telephon: Drexel 5856.

Verlangt: Erfahrene Restaurant-Köchin. 230 Ost 47. Straße. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen als Haushälterin, unter mittleren Jahren, für Mann mit Sohn; gutes Heim. Adr.: F 554 Abendpost. didosa

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Weiß, 1756 Division Str., Ecke Wood Straße.

Verlangt: Zwei erfahrene Mädchen als Köchin und zweites Mädchen in kleiner Familie, Empfehlungen erforderlich. 436 Ost 48. Str., nahe Grand Boulevard. dimi

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 7 Zimmer Haus. 1628 Sherwin Ave. 'Phone: Rogers Park 1147. dimi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, muß selbständig kochen können, zwei Erwachsene. Guter Lohn. 855 Margate Terrace, 2. Apart. Telephon: Sunnyside 4840.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie, kann zuhause schlafen. 1645 North Park Ave., 3. Flat. Telephon: Lincoln 6561.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2600 Division Str. Tel.: Humboldt 287.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren für leichte Hausarbeit, zwei in der Familie. 1241 Eddy Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 436 Ost 49. Str., 3. Flat. dimido

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin, auch zweite Köchin und Küchenmädchen. 204 W. Van Buren Str., nahe Fifth Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine oder leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Tel.: Armitage 7158.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit im Restaurant, die am Tisch aufwarten kann. 1007 Webster Avenue.

Verlangt: Deutsche Köchin mittleren Alters für Saloon. 6600 S. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Laden mitzuhelfen. Bäckerei, 3711 S. Halsted Straße.

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen für erste und zweite Arbeit. 4610 Drexel Blvd., 2. Apt. Telephon: Drexel 8880.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5134 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4418 Grand Blvd., 1. Apt. dimi

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2638 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Junge Frau als Haushälterin bei Geschäftsmann. Market, 2318 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2077 Greenleaf Ave., Tel. Rogers Park 4062.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Unger, 5231 Drexel Ave. Tel.: Hyde Park 4914. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, das auch im Store mithelfen kann. Bäckerei, 3659 S. Lincoln Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, gutes Heim. J. Liffshin, 1244 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5639 Michigan Ave. Sofort vorzusprechen. Tel.: Englewood 8957.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5318 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Küchenarbeit. 1600 W. Division Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, gutes Heim. 353 East 60. Str., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, Referenzen. 4319 Drexel Blvd. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von zwei. 508 Diversey Parkway, 2. Floor. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit, guter Lohn. 2147 N. Clark Str., 3. Floor.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 1700 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen, bei Kindern zu helfen. J. H. Schmidt, 840 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen für kleines Restaurant. Referenzen. Bockmann, 808 W. 12. Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4931 Grand Boulevard, 3. Apartment. 11ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 4618 Winthrop Ave., 1. Apt. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4939 Sheridan Road, 3. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. Abends nach sieben Uhr, 2949 Diversey Ave.

Verlangt: Aeltere Frau zur Mithilfe bei Hausarbeit und bei zwei Kindern. Gutes Heim für passende Frau. A. Regan, 5154 S. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in ungarischer Familie; guter Lohn. 552 West 43. Straße. 'Phone: Yards 856. dimi

Verlangt: Oesterreich-ungarisches Mädchen als zweite Köchin für Restaurant. 116 Nord Dearborn Str., 2. Floor. modimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2728 W. Division Str. Nachzufragen im Laden.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4515 Calumet Avenue, 2. Flat. dimido

Verlangt: Jüngeres Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können, 4 Personen. $8. Highland Park, nördlich von Evanston. Nachzufragen bei E. Wienhaber, 22 Ost Elm Str., Morgens von 9 bis 11.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen oder Kochen. $4 per Woche. M. Simon, 2700 N. Sacramento Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit guten Empfehlungen; drei in Familie. H. Metzger, 4352 Indiana Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1844 Berenice Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. 1956 Irving Park Blvd., Eingang Robey Straße. 7ap11wX

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für leichte Küchenarbeit in Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 135 W. South Water Straße, Ecke La Salle.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen für 2 Personen. 3020 Sheridan Road. fomo

Verlangt: Mädchen für Familie von drei; keine Kinder. 2607 Potomac Ave. 5ap11wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat; muß kochen können; höchster Lohn an die richtige Person; bringt Referenzen. 5139 Washington Boulevard, 1. Apartment. 7ap11wX

Verlangt: Erfahrene Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. Mrs. A. T. Fassett, Winnetka, Ill. 'Phone: Winnetka 816. fr—mi

Verlangt: Köchin für Restaurant, erster Klasse Oesterreich-Ungarin. 116 Nord Dearborn Str., 2. Floor. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, amerikanische Familie. 3441 Michigan Ave. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. Prochl, 555 Ost 60. Str., 2. Apt. Tel. Hyde Park 9171. modi

Verlangt: Erste Klasse Business Lunch-Köchin von 7 bis 2. Guter Lohn. 1982 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; 3 in Familie, Familie von Vieren. 4 Zimmer Flat. Eine die heim schlafen geht, vorgezogen, doch nicht absolut nötig. Nicht viel Wäsche. 7116 Harvard Ave., 3. Apt. Tel.: Stewart 7938. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; kein Waschen. 7608 Bosworth Ave., 3 Blocks östlich von Howard Str. Hochbahnstation. Tel.: Rogers Park 9936. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zu Hause schlafen; keine Sonntagsarbeit. $7 die Woche. 1238 Sedgwick Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 30 N. Lotus Ave. Tel.: Austin 712. di—son

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; Flat mit Dampfheizung. Referenzen verlangt. 1146 N. Mozart Str., 1. Apt., Ecke Division. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4038 N. Sacramento Ave., nahe Irving Park Boulevard. dimido

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für leichte Hausarbeit. 2608 N. Campbell Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4840 Kenmore Ave., 2. Apt.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit. Deutsche vorgezogen. 4807 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 527 Roscoe Str., Apt. 2.

Verlangt: Gute starke reinliche Frau, um den Haushalt zu führen, weil die Frau im Geschäft ist: 4 in der Familie; guter Lohn. Eine die deutsch und Protestant ist bevorzugt. 6457 S. Marshfield Ave. Tel. Prospect 2712.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters, welche etwas Englisch spricht und gutes Heim wünscht, für leichte Hausarbeit. Mrs. Wenn, 2146 N. Halsted Str., 3. Flur, hinten.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und 10 Waschfrauen. Mrs. Jung, 2238 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1782.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Abends nach Hause gehen und Morgens um 8 Uhr antreten. 4113 Kenmore Ave., 1. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5830 South Park Ave., 2. Apt. Tel. Englewood 2581.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit, $6 die Woche; keine Sonntagarbeit. 37 N. Fifth Avenue, oben. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2127 W. Division Str. Weinstein. modi

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin, keine Sonntagsarbeit; ferner guter Porter, der Bartenden kann. Nachzufragen Dienstag nach 5 Uhr. N. Lincoln Str. und Carroll Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4921 Forestville Avenue, 3. Floor. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit guten Empfehlungen. 3 in Familie. H. Metzger, 4352 Indiana Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4736 Indiana Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Lohn $8. Nachzufragen 1325 Independence Blvd. 10ap1wX

Verlangt: Junges Mädchen für ein Kind. — 1655 Humboldt Blvd., 2. Floor. modido

Verlangt: Anständiges deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; stetiger Posten; guter Lohn, Empfehlungen verlangt. 6018 South Park Ave., 2. Apartment. 'Phone: Normal 6708. fodi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2445 Lincoln Ave. 10ap1wX

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit, zuhause schlafen. 1147 Webster Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1404 S. Albany Ave., 3. Apt.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Mädchen und Frauen für allgemeine Hausarbeit. Bringt Kleider fertig zur Arbeit. Guter Lohn. Keine Gebühr. Kedzie Employment Agency, 3158 W. 12. Str., über der Bank.

Verlangt: Männer für Stallarbeit, Restaurants und Hotels. Sam Cummings Agency, 613 West Madison Str. modimi

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10ap1mX

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
—Advance Employment Exchange—
2. Floor. 179 W. Washington Str. 9ap1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kein Waschen. Bitte selbst vorzusprechen. 744 Rees Str., 2. Flat.

Gesucht: Aeltere gebildete Frau mit Jungen, 12 Jahre alt, sucht Stellung in kleiner und gebildeter Familie. Beste Referenzen. Adr. A. T. 180 Abendpost.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit und gewöhnliches Kochen. 1867 Dayton Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. Adr.: 2020 Hastings Str., nahe Robey.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als zweite Köchin in Restaurant oder Saloon, tut auch Hausarbeit, zuhause schlafen. Bogad, 2133 Fremont Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, und nimmt ins Haus. 1453 Larrabee Straße, erstes Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau mit 18 Monate altem Kind, sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch aufs Land. 1510 Frontier Ave.

Gesucht: Reinliche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Kronner, 1651 Orchard Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Bitte vorzusprechen. 1803 Cleveland Ave., 2. Flat. dimido

Gesucht: Frau Mallingren wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 3110 N. Racine Ave.

Gesucht: Aeltere, respektable Frau sucht Platz zum Hausführen bei kleiner respektabler Familie, keine Kinder; kocht gut deutsch; sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn; muß ein reines Haus sein, bin es auch. Nur Leute, die auf gutes Kochen reflektiren, wollen antworten bis Donnerstag unter Adr.: J 917 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Damenschneiderin. 1865 Bissell Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ohne waschen, spricht etwas englisch. 1820 Dayton Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Hoegert, 4081 Fifth Ave. Tel.: Drover 1665. dimi

Gesucht: Aeltere deutsche Frau wünscht Hausarbeit in kleiner Familie. 456 N. Lincoln Str.

Gesucht: Frau sucht Stellung für Hausarbeit, Hausreinmachen, waschen etc. 5231 Belmont Avenue.

Gesucht: Frau mittleren Alters, gute Köchin, tut jede Arbeit, flink und sauber, sucht Stelle im Restaurant oder Saloon. Lohn $9.00. A. K., 151 West Huron Straße.

Gesucht: Erster Klasse Köchin sucht Stellung, Lunch oder Restaurant. Adr.: W 749 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle; keine Sonntagsarbeit. 725 Blackhawk Str. Baher. modi

Gesucht: Aeltere, alleinstehende Frau sucht Platz als Haushälterin bei älterem Herrn, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 5063 Glenwood Ave., 1. Flat. Tel.: Sunnyside 5858. modimi

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ot*X

Bargains in Elektrischen Fixtures!
Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17in*X

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer moderne Wohnungen in einem neuen Apartmenthaus (Ecke), Ofenheizung, warmes Wasser; Miete $18, $21 und $25. Anzufragen 4243 Armitage Avenue.

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat, hell und groß. 1901 Bissell Str., Ecke Clay Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer. 1639 Larrabee Str.

$7 mieten helles 4-Zimmer Basement-Flat, Wasser, Gas und Toilette innen. 1834 Hudson Ave., nahe Lincoln Park. H. Chatroop, 1510 Wells Str.

Zu vermieten: 6-Zimmer-Flat mit Bad, alles hell. 951 Fletcher Str. didosa

Zu vermieten: 8 Zimmer Haus, geeignet für Roominghaus, nahe Hochbahnstation. Zu erfragen 422 Center Str. safonot

Zu vermieten: Hübscher heller Eck-Laden mit Wohnzimmern. 2100 Sheffield Ave. modisa

Zu vermieten: Hübsche helle 4 Zimmer, $10. 1752 N. Fairfield Ave., nahe North Ave. und Humboldt Park. modimi

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, elektrisches Licht, Porch und Garten. 6707 Irving Park Boulevard. 10ap1wX

Zu vermieten: Wohnungen und Stores; jede Größe. Wm. Hardt, 555 W. North Ave., 3. Floor. 8ap,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Möblirtes schönes Zimmer. — 1350 Fletcher Str., Ecke Southport Ave.

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Avenue. dimifr

Boarders gesucht, gute Kost. 1611 Clybourn Ave., 1 Treppe, vorne. didosa

Verlangt: Herren in Board. 1700 Cleveland Ave., oben.

Zu vermieten: Zwei Zimmer an ruhige Leute. 1620 Orchard Str. Zu erfragen im Hinterhaus.

Vermiete zwei Zimmer. 231 W. Van Buren Straße.

Zu vermieten: Kleines, freundliches Frontzimmer, Privatfamilie. 1736 Sedgwick Str., 2. Flat. dimdo

Vermiete helles Schlafzimmer, Küche und Porch, Dampfheizung, Gas, elektrisches Licht, in Tausch für einige Mahlzeiten. Adr.: O 811 Abendpost.

Deutsche Frau vermietet elegantes Zimmer, nahe Park, Lake, Loop, 113 Ost Chicago Ave. dimi

Zu vermieten: Freundlich möblirtes Wohn- und Schlafzimmer nebst Küche für leichten Haushalt. 2031 Cleveland Ave. dimido

Zu vermieten: Möblirtes 4-Zimmer Flat nahe Hochbahn, 2 Betten, große Yard; $4 wöchentlich. 1537 S. Campbell Ave.

Zu vermieten: Sonniges Zimmer an Herrn, Dampfheizung, elektr. Licht, Telephon, $2, am Lincoln Park. 2056 N. Clark Str., oben, links.

Vermiete schönes, großes, luftiges Zimmer, Privatfamilie. 1136 Oakdale Ave., 1. Flat. modi

Roomers und Boarders verlangt. 1631 Nord Halsted Straße. 10ap1wX

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, $1.50; große Haushaltungszimmer, $3.00. 2047 Dayton Str., Phone Diversey 3934. 6ap1wX

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einfach $1.50, Frontzimmer für zwei, $3.00. 602 N. Clark Str. 5ap1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ruhiges Ehepaar wünscht helles, reines vier Zimmer Flat mit Attic, nicht über $18, zwischen Fullerton und Belmont Ave. Adr. L. B. 730 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gebildetes Ehepaar mit Kind, für Ende April oder 1. Mai in sauberem Hause, Nordseite, kleine Wohnung, möblirt oder unmöblirt. Adr. J. 909 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein leeres Haus, 8 bis 10 Zimmer, oder 8 Zimmer Flat, gute Gelegenheit für Roominghaus. Tel.: Superior 4314.

Zu mieten gesucht: Mann sucht möblirtes Zimmer mit Küchenbenutzung, Privatfamilie. Adr.: M U 585 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Schönes Schlafzimmer mit Frühstück in der Umgebung von North Ave. und Halsted Str. Adr.: O 806 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gebildeter Deutscher (34), wünscht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau oder in kleiner Familie. Adr.: W 746 Abendpost. dimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Liebe Dolly, ich weiß alles, aber alles ist vergeben. Du hast doch alles gelesen, warum schreibst Du nicht? Will, wenn gewünscht, mit Dir abreisen. Brief von mir liegt für Dich in Sauermanns Restaurant (früher Fehn). Hole ihn morgen mit Angabe Deines und meines Namens. Bitte um sofortige Nachricht, wo ich Dich treffen kann. Dein Schutzmann, R. R.

Anstreichen, Tapeziren, gut und billig. Martin, 602 N. Clark Str. 11ap1wX

Julia Leiter wird hiermit aufgefordert, ihre Sachen, 707 Dearborn Str., abzuholen.

Carpenterarbeit jeder Art, beste Ausführung, niedriger Preis. Carl Nitschke, 1960 Orchard Str. dimido

Grocery Store und Market zu verkaufen an bester Straße der Südseite. Baarverkäufe $100 den Tag. Kann strenge Untersuchung vertragen. Adr.: O 805 Abendpost. di—fa

„Albrechts Asthma Drops"
das einzigste Heilmittel.
1727 Larrabee Straße. 13fb,sondifr,3mt

Hausreparaturen in Holz oder Eisen werden billig ausgeführt. Miller Co., 3449 Marshfield Ave. Phone: Graceland 7839. safodi

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Haus-Painting, Paperhanging, Calsomining, Plastering billig unter Garantie. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Tel. Diversey 3337. mz12sondifr1mt

Painting, Paperhanging ausgeführt von zuverlässigem Mann, gute Arbeit zu mäßigen Preisen. 228 W. North Ave. Tel.: Lincoln 4133. 19mz,sendido,3mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch. Schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,didosa*

Männerkleider - Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Hausreparaturen, Storefronten, Porchanbauten, Automobil-Barns zu mäßigen Preisen. — Tel.: Diversey 4992. 8ap1wX

Frank Hasch, Zementkontraktor; alle Arbeit garantirt. Telephon Rockwell 3613. 2ap1mX

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 29mz1mtX

Pianos gestimmt. $1. Tel.: Humboldt 4590. 17mz4wX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 14mz,1mtX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt. Margolis, 697 Milwaukee Ave. ad5*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Gute, alte Bäckerei in deutscher Nachbarschaft, Nord- oder Nordwestseite bevorzugt, $40 Tageseinnahme, Storetrade. Adr.: A 124 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Restaurant oder Lunchroom Bargain, Nordseite. J. Swartz, 2101 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Electric Schuh-Reparaturen Shop, großer Bargain. Verkaufsgrund, Wegzug nach der Country. 5610 S. Robey Str. dimi

Zu verkaufen: Für $95 Candy-, Notion-, Tabak- und Laundry-Store. Miete $12 mit 3 Zimmern. 909 Willow Str.

Wittwe muß wegen Krankheit Saloon sehr billig verkaufen. Adr.: J 912 Abendpost.

Grocery, Delikatessen, Candies, Zigarren etc. Billige Miete. 4 hübsche Wohnzimmer. $125 Baar und $70 in Abzahlungen. Nordseite, keine Konkurrenz. Nachzufragen 10—5 Uhr, 2942 Lincoln Avenue. dimi

Zu verkaufen: Eck-Saloon, billig, wegen anderem Geschäfte. Näheres: 1122 Sedgwick Str., oben, nach 6 Uhr.

Zu verkaufen: Restaurant und 18 Zimmer Haus, billig, wenn sofort genommen. 307 W. North Avenue.

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen- und Grocerygeschäft, billig. Keine Agenten. Adr.: A 123 Abendpost.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notionstore, an guter Ecke, wegen Krankheit. 3101 N. Kedzie Avenue. dimi

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. 1502 Süd Wabash Avenue. di—fo

Verkaufe gut eingerichtetes Restaurant und Lunchroom, billige Miete. 1416 Wells Str. didosa

Grocery, Delikatessen, Candy etc. Store, beste Lage der Nordseite, keine Konkurrenz, 4 Wohnzimmer. $100 Anzahlung, Rest Abzahlungen. 2942 Lincoln Ave. dimi

Nie dagewesene Gelegenheit für Deutschen, Ungarn, Böhmen oder Polen: Ein Saloon, Roadhouse, mit Tanzhalle, Sonntags offen, für einen billigen Preis zu kaufen. Cosmopolitan Exchange, 327 S. LaSalle Str.

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei, oder vertausche 6-Flat Gebäude, wert $16,000 für Bäckerei und Haus. Adr.: F 518 Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Bäckerei, krankheitshalber. $350. 3059 Southport Ave. dimidosa

Zu verkaufen: Bäckerei, alles neu, guter Platz für deutschen Bäcker. Adr.: O 817 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Saloon, verkauft über 100 Faß Bier monatlich, große Whiskey Kundschaft; muß sehr billig verkaufen. 1134 Townsend Str. dimido

Zu verkaufen: 24 Zimmer Rooming-Haus, wegen Krankheit; stets alles besetzt; günstige Bedingungen. 515 N. Clark Str. dimi

Zu verkaufen: Guter Lunchroom. 649 Wells Straße. modimi

Zu verkaufen: Sich gut bezahlende Eck-Bäckerei an Sheffield Ave., nahe St. Vincent's Kirche. Tel. Diversey 2536. modido

Zu verkaufen: Bäckerei, gute Lage auf der Westseite, Bargain. 402 S. Crawford Avenue. modimi

Zu verkaufen: Nordseite, lang etablirter Cleaning und Dyeing-Laden. Adr.: M 258 Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Candy-, Zigarren-Laden, passend für Wittwe oder älteres Ehepaar, das sein Leben machen will. Gehe nach dem Westen und will den Platz bis zum 15. April verkaufen. $350 oder höchstes Angebot kauft den Platz. Clara Anderson, 4735 West Fullerton Ave. modimi

Zu verkaufen: Barbierladen mit 4 Stühlen, beste Lage, Nordseite. 513 W. North Avenue. modimi

Zu vermieten: Meat Market mit Einrichtung. 753 Dewey Place. modimi

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50, 40, 35, 25, 20, 15, 12, 10 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatlich und freie Wohnung; auf Teilzahlung. Restaurants und Delikatessenstores usw. Geht zu Lange, 704 Nord Dearborn Straße. Etablirt 1908. 8ap1mtX

Zu verkaufen: Guter Lunchstand mit nicht alkoholhaltigen Getränken; gegenüber Graham & Mortons Docks in Benton Harbor, Mich. Adr.: Fred Naggatz, Benton Harbor, Mich. 8ap1wX

Zu verkaufen: 15 Zimmer Rooming Haus, 9 Zimmer möblirt; Miete $40. 210 Kinzie Str., nahe Wells Str. 6ap11wX

Zu verkaufen: Billig, Retail Home-Bäckerei, 5 Zimmer Wohnung. 1020 N. California Ave. 5ap2wX

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon und Restaurant, Nordseite, elegante Lage, deutsche und ungarische Nachbarschaft, nahe Transfer-Ecke, neben Hochbahnstation. Muß sofort verkauft werden. 1548 Larrabee Straße. 21mz*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner. Suche Bäcker mittleren Alters als Teilhaber, Geschäft anzufangen. Adr.: M 249 Abendpost. dimi

Verlangt: Partner. Gute Gelegenheit für englisch sprechenden Mann, der in der Lage ist, für mit $175 Kapital an gut zahlendem Geschäft zu beteiligen. Guter Lohn und Profitanteil zugesichert. Einzahlung sichergestellt. Referenzen verlangt und gegeben. Persönlich vorzusprechen. 530 N. Clark Str., Zimmer 8. modi

Junger Mann sucht Vertrauensposten, kann $250 Kaution stellen oder tritt als Partner ein. Briefe erbeten unter der Adr.: D 961 Abendpost. somodi

Fabrikant sucht stillen oder aktiven Teilhaber mit einigen Hundert Dollars zwecks Geschäftsvergrößerung. Außerordentlich großer Verdienst. Schriftlich F 549 Abendpost. 7ap11wX

Teilhaber gesucht: Zuverlässiger Mann mit ungefähr $200 verlangt, um sich an gutzahlendem Fabrikationsgeschäft zu beteiligen. Guter Verdienst nachgewiesen. Adr.: M 242 Abendpost. 5ap1wX

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter, gebildeter Mann, Wittwer, Israelit, 45 Jahre alt, mit zwei kleinen, gut erzogenen Kindern, sehr wohlhabend, mit einer Unternehmung über 1 Million Dollars im Süden, wünscht intelligente, wohlhabende Wittwe oder Mädchen mit edlem Karakter und Referenzen zu heiraten. Agenten und anonyme Briefe ignorirt. Genaueres im ersten Briefe, womöglich mit Photo, welche ehrenhaft retournirt wird. Adr.: O 800 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ehrbares Mädchen wünscht die Bekanntschaft eines rechtschaffenen, guten Mannes im Alter von 34 bis 42 Jahren, zwecks späterer Heirat. Brieflich unter Adr.: A 12[illegible] Abendpost.

Heiratsgesuch: Technisch gebildeter Deutscher, 27 Jahre alt, sucht auf diesem, nicht mehr ungewöhnlichen Wege mit nur solidem, häuslich erzogenen, alleinstehenden, evangelischen deutschen Mädchen, jedoch der englischen Sprache mächtig, bekannt zu werden, behufs baldiger Heirat. Streng diskret. Ehrensache. Offerten unter Adr. A T 599 Abendpost.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str.
4ja*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 82 W. Washington Straße, Zimmer 308. Telephon Central 4367. Patents. Rat frei. 9ap1mX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Bldg.: Zimmer Nr. 1528. 10 Süd La Salle Straße. Tel. Franklin 795. 24mzX1mt

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 4ap1mX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität. Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. 8ap*X

Dr. Hasencleber, Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44 — 120 Süd State Str., neben Fair. 29mz2wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Erbschafts-Teilung. 2-stöckiges Brickhaus, 1—6, 2—4 Zimmer, Barn; Miete $40; nur $3200; nördlich von North Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Nur $5800; Gebäude, 3—6 Zimmer, Bad, nahe Lincoln und Racine Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimifr

Verkaufe sehr preiswert mein 3-stöck. Steinfrontgebäude, Steinfrontporch, Furnace- und Ofenheizung, drei 7 Zimmer Flats, elektrisches Licht; Lot 30×126. Platz für Autoschuppen. Preis $8200. Adr.: M 253 Abendpost. dimido

Verschleudere mein 3-stöckiges Brickgebäude, drei 6 Zimmer Flats und Bad, in guter Nachbarschaft, nahe Car und Hochbahnstation. Preis $5650. Adr.: M 247 Abendpost. dimido

Zu kaufen gesucht: Für Baar, Cottage, nordwestlich von Belmont und Lincoln Ave., muß Bargain sein. Volle Auskunft unter Adr.: O 812 Abendpost. dimi

$1000 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen, kaufen 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer; gutes Basement und Stationary Tubs; Preis $4200; Eigentümer muß sehr notwendig Geld haben. Wettman, 2828 Lincoln Ave. di—fon

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus, in gutem Zustande, gute Nachbarschaft, $3500, Nordseite. Adr.: F 563 Abendpost. modi

Kosiges 2 Flat Frame 4 und 4 Zimmer, hohe Attic, kann als weitere Zimmer ausgestattet werden, ein Block von 2 Carlinien. Preis $2975. $500 Baar, $20 monatl. 1 Flat vermietet zu $13. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8ap1wX

$850 kaufen Anteil an 6 Zimmer Cottage in der Nachbarschaft von Southport und Irving Park Blvd. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Furnace Heizung, Hartholz Trim. Gute Transportation. Barn dahinter. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8ap1wX

Kosige Brick Cottage, 6 große Zimmer auf einem Floor. Hohe Attic und Basement. Badezimmer. Heißes und kaltes Wasser. Furnace, gepflasterte Straße, 1 Block von 2 Carlinien, direkt zur unteren Stadt ohne umzusteigen. Preis $3150, $1000 Baar. Wm. Zelosky, 3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 8ap1wX

$200 Baar, $15 monatlich, kaufen kosige Cottage Heimstätte, nahe 2 Carlinien und Hochbahn-Transportation. Preis $2650. Wm. Zelosky, 3801 No. Western Ave. 8ap1wX

Kosige Brick Cottage und Basement; Bad, heißes und kaltes Wasser, Elektrisches Licht. $2750. $600 Baar. Rest $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8ap1wX

Ein Snap. 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Furnace, 30 Fuß Lot, 2 Block zu Belmont Ave. Cars; halber Block zu großem Park und Schule. $2350. $500 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8ap1wX

2 Flats, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Laundry, Hartholz Bekleidung und Fußboden, gepflasterte Straße; ½ Block zur Carlinie, die direkt ohne Transfer zur Stadt fährt. $4300. $1000 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8ap1wX

Fast neues 7 Zimmer Brickhaus, modern in jeder Weise. $3950. $700 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 8ap1wX

Zwei Flat Brick, Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard. Fast neu, 6 große Zimmer in jedem Flat, 2 Furnaces, elektrisches Licht, Eichen Bekleidung und Fußböden, gepflasterte Straße, ganz bezahlt. $6750. $1000 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 8ap1wX

Neues 2 Flat Brick, 5 große Zimmer in jedem Flat, Eichenholz Bekleidung und Fußböden; durchaus modern. 30 Fuß Lot, restricted Nachbarschaft. Gepflasterte Straße, ganz bezahlt. Preis $6575. $800 Anzahlung, $100 vierteljährlich. Wm. Zelosky, 3557 No. Western Ave., Ecke Addison Str. 8ap1wX

Verkaufe zweistöckiges Brickgebäude, mit Wirtschaft; Preis $5300, nötig $2000. F. Ruedel, 602 W. North Ave.

Verkaufe oder tausche zweistöckiges Brick für dreistöckiges Brick, Preis $5500; Ofenheizung. F. Ruedel, 602 W. North Ave. 8ap1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, muß verkaufen, neues 2-stöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, elektrisches Licht, Asphalt gepflasterte Straße; feine Nachbarschaft, nahe St. Gregory's Pfarrgemeinde, nur $6500, wert $7500. A. Schultheis, 5355 N. Clark Str. 9ap1wX

Zu verkaufen: Bargain, Edgewater, Bargain, Brick, 2 Flats, je 6 Zimmer. Lot 35 Fuß. Verbauen Ave., westlich von Clark. $6995. $1000 Baar, Rest leichte Abzahlung. Eigentümer, H. Laffe, Briggs House, Chicago. 9ap1wX

Modernes 3 Flat Gebäude, 1738 Roscoe Str., Miete $600; Preis $4000. George Torpe, 2360 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: An Melrose Ave., nahe Lincoln und St. Alphonsus Kirche, Frame, 2 Flat, 6 u. 6 Zimmer und Bad; Ofenheizung; Miete $180; Preis nur $3600; $1000 baar nötig. Habe andere in derselben Gegend, anfangend von $2000. W. J. Kaiser & Co., 60 W. Washington Str. 9ap1wX

Zu verkaufen: 3032 Clybourn Avenue, 2 Flat Frame; 5 und 6 Zimmer Flats; Konkret Fundament: $1500. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str.

Nordwestseite.

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen kaufen eine Heimstätte

$150 Anzahlung
$12 monatlich nebst Zinsen kaufen eine Heimstätte

Westseite.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Südseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Framehaus, Steinfundament, Hartholzbekleidung, 6 und 7 Zimmer, für $3000 baar. 88. Str., nahe Cottage Grove Ave. Nachzufragen 7025 Prairie Ave., 2. Flat. Telephon: Stewart 8987. 10ap1wX

Kleine Anzahlung, Rest $10 monatlich kaufen kleines Haus und Lot. 7210 Süd Lincoln Str.

Verkaufe Framegebäude, fünf 6-Zimmer Flats, in gutem Zustand, 6440 Langley Ave., $3000. Miete $36.50. — Brick, 6 7-Zimmer Flats, Furnaceheizung, $4800. Eigentümer 6610 Champlain Ave. 8ap,1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Die feinsten Lehmboden Farmländereien in Houghton County zu $15 bis $18 per Acre; auf diesen Ländereien gedeihen Alfalfa, Klee, Weizen, Gerste, Erbsen, Hafer und alle landwirtschaftliche Produkte; gebe Ansiedlern Beschäftigung während der Wintermonate.

Worcester Lumber Co., Ltd.,
Box 195 .... Chassell, Mich.
14mz,didosonlmt

45 Acres Michigan Land für eine Cottage zu vertauschen, zahle Rest in Baar. Trischau, 207 West 51. Straße. dimido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 30 Acker Land, 2 Pferde, 2 Kühe, Hühner, nebst Gerätschaften; deutsche Nachbarschaft. 1240 West Huron Straße.

Zu verkaufen: Farm, 40 Acker, in Michigan, nahe Grand Haven, für $1000. Näheres beim Eigentümer 4819 Alexander Ave., East Chicago, Ind. do—di

Zu vertauschen: 160 Acker Farm mit guten Gebäulichkeiten, alle Farmgerätschaften, schöner Obstgarten; nahe Grand Haven, Mich.; Preis, $8000, unbelastet; verlange Eigentum zum selben Wert. Adr.: W. 717, Abendpost. sadi

Zu verkaufen: 100 Acres Lehmboden Farm. Adressirt: Box 326, Grand Rapids, Wisconsin. modimi

Gute Farmen billig zu verkaufen oder zu vertauschen. Wm. Hardt, 555 W. North Ave. ap5,1wX

Farmen in Wisconsin. Wir sind die Eigentümer. Liberale Bedingungen. Umtauschgelegenheit geboten. Loeb-Hammel Realty Co., (Nicht ink.), Hartford, Wis. Adresse Chicago-Office: 343—4 Marquette Bldg. 7ap10tX

Laßt uns Euch Ländereien zeigen entlang der Soo Line, toniger Lehmboden; gute Wege; nahe Towns, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Buttereien. Sprecht vor oder schreibt Soo Line Land Dept., Zim. 515, 112 W. Adams Str. 1ap,*X

Wir haben gute Wisconsin Farmländereien, welche wir zu $10 per Acre verkaufen gegen Baar oder Abzahlung. Rebf, 21 N. LaSalle Str. 24mz1mtX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus, sehr gutes Geschäft; würde auch kleineres Haus in Tausch nehmen. Adr.: O 816 Abendpost. dimi

Kaufe, verkaufe, tausche Land- und Stadt-Eigentum. L. v. d. Leck, North Avenue und Halsted Straße. ap5—14

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Ecke La Salle und Madison Str. Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. 2nov*X

Koch & Co., 2603 So. Halsted Str. Phone Yards 1148. Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; spreche sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18janX3mt

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17-jährige Erfahrung. Allyon Contracting Co., Zimmer 704, 100 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder zu zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargains für Druckereien!

Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Nachzufragen in der "Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir verleihen Geld — Geld auf Möbel, Pianos, ohne Wegnahme.
25 Jahre an unserem gegenwärtigen Platze. Dies ist unsere Empfehlung.
Braucht Ihr Geld?
$10 $15 $20 $25 $30 $35 $40 $45 $50 $55 $60 $65 $70 $75 $80 $85 $90 $95 $100
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht bei uns vor. Ihr könnt nicht nur Geld bei uns erhalten, sondern Ihr könnt es auf so lange Zeit haben, wie es Euch beliebt und Abzahlungen machen, ohne in Not zu geraten.
Ihr erhaltet hier dieselbe freundliche Berücksichtigung in Bezug auf Eure Verhältnisse, wie eine Bank es tun würde.
Schreibt oder telephonirt an Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (unine.)
143 N. Dearborn Str., Zimmer 44,
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493. 4ds*X

Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Wir halten Abends offen. Und in keine Geschäfte, wobei Ihr nicht Eure eigene Sprache gebrauchen könnt. Wir haben uns organisirt, um dem Arbeitsmann sowie dem kleinen Geschäftsmann die Vorteile von Bank-Kredit zukommen zu lassen. Ihr könnt Geld von uns leihen auf Möbel, Pianos oder irgend welche andere Sicherheit, und die Sicherheit in Besitz halten. Wenn Ihr irgend einer Leih-Gesellschaft verschuldet, oder dieselbe Forderungen irgend welcher Art an Euch hat, so strecken wir Euch das Geld vor, um dieselbe auszuzahlen. Wir zahlen mehr Darlehen aus, als irgend eine Gesellschaft in Chicago. Ihr bekommt das Geld eine Stunde nachdem Ihr darum ersucht habt.
Local Loan Co.
1225 N. Ashland Ave.
Nahe Ecke Milwaukee Ave.
Phone: Haymarket 5010.
4347 Süd Halsted Straße.
Nahe Ecke 47. Straße.
Phone: Drover 2116.
4nz,fajondido3mt

Geld zu verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.
The Federal Loan Co. (Uninc.)
105 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808.
6ap6mtX

Darlehen auf Löhne
Nur an ehrliche Leute.
Rasch, vertraulich, kein "Indorser".
Bell Loan Co.,
Z. 1104, 8 S. Dearborn. Tel.: Central 2781.
6apmodidofr3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. 58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4feb*X

Kommen Sie hier zuerst. Billigste Raten für Anleihen an Möbeln und Löhnen. Cut Rate Loan Co., 158 N. LaSalle Str. 7aprfrondi3mt

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bargain: 40 junge Pferde u. Mähren müssen verkauft werden, wegen Auto-Einstellung. Einige gut passende Gespanne darunter, 6 Stuten tragend. Auch 25 Maulesel von $100 bis $250 das Gespann. Anzahl von Geschirre und Wagen. Lincoln Pf. Teaming Co., 1337—39 N. Clark. 20fb,fondido3mt

Bargain! 20 Stück Pferde, Maulesel, Geschirre, Wagen, $20 aufwärts. 1859 Lake Str. 11ao1w

Zu verkaufen: $40 kaufen starkes, 1000 Pfund schweres Pferd; Expreßwagen billig. 2255 West Chicago Ave., oben.

$125 kaufen gutes Pferd und Expreßwagen. 1307 Clybourn Ave., Hardware Store. modi

Habe Stadarbeiten verloren, muß sofort verkaufen: 3 passende Gespanne Stuten, sowie 2 Ablieferungspferde, einfache und doppelte Geschirre und Wagen. 454 E. 39. Str. Nachzufragen im Grocerystore. 8ap1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ehrliche Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klon, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705.

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Möbel für die Hälfte des Wertes.
$7.50 2 Zoll Pfosten-Bett .... $ 3.75
$25.00 9X12 Samt-Rug $12.50
$50.00 Parlor-Garniture, echtes Leder ... $25.00
50c Küchen-Stühle 0.25
$6.00 Koffer 3.00
Humboldt Furniture Co.,
2412—14 North Ave.
Seht nach dem elektrischen Schild: Amor schießt Pfeile.
26ja,3mtX

Bohsen Furniture Co., 1521—25 West 63. Str., eine Straße östlich von Ashland Ave., das große deutsche Möbelgeschäft. Bevor Ihr Möbel kauft, besucht Hans Bohsen und überzeugt Euch, daß Ihr nirgends in Chicago billiger kaufen könnt. Wir halten nur neue hochfeine und standhafte Möbel; reelle Bedienung ist unser Motto. 10ap1,2mX

Zu verkaufen: Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel. 650 Arlington Place, 1. Fl. Telephon: Lincoln 4942.

$15 kaufen fast neuen Kochofen. 1635 West 69. Straße.

Kompletter Hausstand, 5 Zimmer, Piano und Oefen eingeschlossen, veränderungshalber für $250 zu verkaufen. Auch einzeln. Adr.: M 250 Abendpost.

Bargain: Junges Ehepaar muß seine eleganten Möbel verschleudern, prächtiges Parlor-Suite, allermodernste Eßzimmer-, Rugs, Schlafzimmer- und Küchenmöbel; ebenfalls fast neues Wagner Grand Piano zu Euren eigenen Preis. Kommt sofort nach 345 S. Western Avenue. 11ap1wX

$225 oder beste Baarofferte kaufen Delikatessen- und Grocerygeschäft, gute Lage, Einnahme an Brot und Milch bezahlen alle Unkosten; Miete bezahlt bis 1. Mai; guter Platz für Ehepaar. Keine Agenten. Anzufragen: 809 Webster Avenue. dimi

Zu verkaufen: Ein vollständiges Bett und 7 bei 9 blauer Teppich. 544 Grant Place, 2. Flat, nahe Webster und Larrabee.

Verkaufe gute Möbel von drei Zimmern, zusammen oder einzeln, billig. 2218 Melrose Str., nahe Leavitt. dimi

Zu verkaufen: Ein sehr guter Küchenofen verbunden mit Gasofen, nur wenig im Gebrauch, sehr billig. A. Wezig, 1518 Otto Str. dimi

Messingbetten, wert $35, für $15 abgeliefert, ganz neu, in originaler Fabrikverpackung. — prachtvoller Satin-Finish und massiv; großer Bargain. 68 W. Washington Str., Zimmer 34. mz12fondido1mt

Bin gezwungen, meine eleganten neuen Möbel von 4 Zimmern zu Bargainpreis zu verschleudern, $150 Parlor-Set $35, allerneueste Eßzimmer-, Schlafzimmer- und Küchen-Möbel; desgleichen $185 Piano für $115, 2 Monate in Gebrauch; verkaufe einzeln. 1922 S. Kedzie Ave. 5ap1w

Muß verkaufen: Meine prächtigen Möbel von meinem sieben Zimmer Apartment einschließlich Piano und $150 Mahagoni Phonograph mit Records für irgend eine annehmbare Offerte. Verkaufe einzeln. Alles wie neu. Goodman, 1141 Michigan Ave., 1. Apt. fomodi

Verlasse Stadt. Verkaufe Möbel, Rugs, Messingbettstellen, Piano, Euer eigener Preis. — Mrs. Rubins, 2910 North Ave. 10ap1wX

Zu verkaufen: Dresser, einschläfriges Bett, Kombination Bücherschrank und Schreibpult, billig. 1838 Hammond Str., 3. Apt. modi

Vier Zimmer Möbel zu $62.50
Wir möbliren 4 Zimmer vollständig mit sämmt. neuen Möbeln für $62.50; Abzahlung auf Wunsch.
Illinois Furniture Co.,
304—8 North Ave., nächste Tür Plaza Theater. 8ap1X1ja

Zu verkaufen: Möbel und Rugs von 5 Zimmer Apartment, fast neu, zu einem großen Bargain. 1815 Humboldt Blvd., nahe Armitage Ave. 6ap1wX

Die größten Bargains in Möbeln bei Maller & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,11X

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Reichardt Piano Co.'s
Umzugs-Verkauf

Wir sind benachrichtigt worden, daß wir zum 1. Mai ausziehen müssen, da unsere 10-jährige Lease an jenem Tage abläuft. Unser neues 4-stöckiges Gebäude an Milwaukee Ave. und Paulina Straße wird nicht vor dem 1. Juli fertig werden. Lieber, daß wir unser prächtiges Lager von Pianos ruiniren durch Aufspeichern, verkaufen wir dieselben zu Eurem eigenen Preise, leichte Abzahlungen, keine annehmbare Offerte zurückgewiesen.

Ueber 200 Pianos und Players zur Auswahl.

Hier sind nur einige Bargains:

Deutsches Upright Piano, importirt	$ 30
Lyon & Healy, Mahagoni	60
Feiling, Walnuß	60
Kurtzman, Mahagoni	90
Twitchell, Mahagoni	90
C. A. Smith, Rosenholz	100
M. Schulz, Mahagoni	110

Reichardt Piano Co.,
735—39 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.
Jeden Abend offen bis 10 Uhr.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: ½ Tonnen Automobil Lastwagen; $150. 3930 Lincoln Ave., Store. Tel.: Wellington 9350. 5ap11wX

Die Entscheidung.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

halb losgefahren, was seine Maschine hergeben wollte. Die Polizei will jedoch ermittelt haben, daß Thorne für Barney J. Grogan, der sich um das Amt eines Parteileiters in der 18. Ward bewirbt, politisch tätig war.

Der Schankwirt Manny Goodman, Nr. 1411 S. Ashland Ave., wurde heute Morgen vor dem Wahllokal Nr. 620 Barber Straße verhaftet, da er angeblich einen Revolver zog. In der Wache an der Maxwell Straße wurde Goodman, Führer der Harrison Faktion in der 20. Ward, unter der Anklage des verbotenen Waffentragens gebucht.

James Frenche, alias „Duffy the Goat", wurde heute vor dem Wahllokale des 52. Prezinkts der 21. Ward von den der Staatsanwaltschaft zugeteilten Detektives Ryan, Sullivan und Liebeck wegen verbotenen Waffentragens verhaftet. Frenche hatte einen Revolver bei sich, der scharf geladen war. Er entschuldigte sich damit, daß er nicht der Einzige sei, der am Wahltage eine Waffe bei sich trage. Er wurde nach der Detektive-Hauptwache gebracht. Frenche hatte sich im vorigen Jahre wegen Ermordung von Isaak Henagow in Roy Jones' Wirtschaft zu verantworten, wurde zuerst schuldig befunden, erhielt aber einen zweiten Prozeß, der mit seiner Freisprechung endete.

Einen guten Fang glaubt die Staatsanwaltschaft und die städtische Geheimpolizei mit der Verhaftung von Richard Raymond gemacht zu haben, der seine Adresse als Nr. 753 Nord Dearborn Straße angibt. Der Mann soll unter dem Namen Jakob Vetter, Nr. 517 N. Clark Str., wiederholt gestimmt haben. Die betreffenden Wahlbeamten bestreiten aber, daß Raymond mehr als einmal, und zwar unter seinem eigenen Namen, stimmte. Die Polizei will in Raymond einen Straßenräuber wiedererkennen, auf den sie schon lange fahndet. Sie glaubt in ihm auch den Mörder des Polizisten Bror Johnson gefunden zu haben, wenigstens paßt auf Raymond die Beschreibung des Mörders.

Der Polizist Peter McEnroe von der Wache an der Maxwell Straße wurde heute Morgen von einer aus über 100 Köpfen bestehenden Menge angegriffen, nachdem er vier Männer verhaftet hatte, die den Fleischer David Pachar, Nr. 1237 S. Wood Str., tätlich angegriffen hatten. Pachar stand vor seinem Laden, als die vier Kerle vorübergingen, die, wie er behauptete, für einen Politiker in einem in der Nähe gelegenen Wahllokal tätig waren. Die Burschen versetzten ihm mehrere Faustschläge, und zwei der Kerle zerrten ihn in den Laden, wo sie ihm den Kragen aufknöpften und einen Wetzstahl zwischen den Rücken und seine Kleidung steckten. Als Pachar laut um Hilfe rief, rannten die Kerle auf die Straße, wo ihnen McEnroe mit gezogenem Revolver entgegentrat und sie für verhaftet erklärte. Die Menge, die sich sogleich ansammelte, befreite aber die Gefangenen, und der Beamte mußte sie laufen lassen, da er auf der sehr belebten Straße nicht wagte, von seiner Waffe Gebrauch zu machen.

Wahlrichter wird verhaftet.

Wegen Tragens eines Schießeisens wurde heute Mittag im Wahllokal des 12. Wahlbezirks der 20. Ward der Wahlrichter Dr. Samuel Epstein von Polizisten der Bezirkswache an der Maxwell Straße verhaftet. Dr. Epstein gab an, er sei gestern wiederholt bedroht worden, und trage die Waffe nur bei sich, um sich gegen Angriffe verteidigen zu können.

Heute Nachmittag wurde dem Polizeihauptquartier gemeldet, daß in der 18. Ward fünf mit bewaffneten Niederschlägern besetzte Kraftwagen von Stimmplatz zu Stimmplatz fuhren und daß es jeden Augenblick zu Unruhen kommen könne. Es wurde daraufhin eine Abteilung der Fahrradpolizei nach der 18. Ward geschickt mit dem Auftrag, auf die Kraftwagen Jagd zu machen und die Insassen zu verhaften.

An der Milwaukee und Wabansia Ave. wurde heute Nachmittag der frühere Stadtschreiber Frank D. Connery, einer der Führer der Sullivan-Faktion, von acht Niederschlägern, die in zwei Kraftwagen angefahren kamen, derartig verprügelt, daß er in seine Wohnung geschafft und in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

Für Erhaltung des Friedens.

Neunerausschuß mit Vorbereitungen für eine Massenversammlung betraut.

Auf Einladung von Herrn Horace L. Brand fanden sich gestern Nachmittag im Direktionszimmer der „Illinois Staatszeitung" die folgenden Herren zu einer Besprechung ein: Dr. H. Gerhard, als Vertreter des Zweiges Chicago vom Deutschamerikanischen Nationalbund; Gustav Jacobsen, Charles Christmann, Henry von Meeteren, Dr. C. A. Weil, Geo. Landau, Adolph Gill, Rud. Seifert, Wilhelm Schmidt, Ferdinand Walther, Chas. Kellermann, Otto C. Schneider, Pastor R. A. John, Wm. Priester, Pfarrer A. Evers, Leopold Neumann, Otto Dietz, Ernst Kußwurm, Jacob Willig, Pfarrer Kirch, August Benz, Pastor König, Konsul C. A. Holinger, Pastor Alfred Meyer, Ernst Kiehl, George Meyer, August Lüders, Dr. John Kercher, F. A. Glembow, Dr. O. Guenther, Dr. O. L. Schmidt und O. Kanitz. Es wurde das Gerücht besprochen, die Bundesregierung beabsichtige, die diplomatische Verbindung mit Deutschland abzubrechen, und nach längerer Beratung beschlossen, eine Massenversammlung einzuberufen, in der dem Verlangen nach Erhaltung des Friedens für die Ver. Staaten möglichst wirksamer Ausdruck verliehen werden soll. Mit den Vorbereitungen für diese Massenversammlung wurde ein Ausschuß betraut, der sich aus den folgenden neun Herren zusammensetzt: Pfarrer Albert Evers, Pastor A. Meyer, Georg Landau, Leopold Neumann, Ernst Kußwurm, Charles Christmann, Jacob Willig, Arnold Holinger und August Lüders.

Feuerwehrmann verunglückt.

Im Erdgeschoß des vierstöckigen Gebäudes Nr. 1617 W. 12. Str., in dem die Papiergroßhändler Fried & Bell ihre Lagerräume haben, brach gestern Feuer aus, das das ganze Gebäude zu zerstören drohte. G. F. Riedmiller, Nr. 520 Franzisko Ave., ein Schlauchführer des Spritzenzuges Nr. 103, begab sich in den Keller, kehrte jedoch nicht wieder zurück, so daß seine Kameraden, Unheil ahnend, mit Rauchhelmen versehen in den Keller stiegen und Riedmiller bewußtlos auf dem Boden liegend auffanden. Der verunglückte Feuerwehrmann mußte nach dem Countyhospital überführt werden, wo sein Zustand für bedenklich gehalten wird, da er durch den Rauch und die heiße Luft schwer gelitten hat.

Im zweiten Stockwerke des zur Zeit leerstehenden Gebäudes Nr. 123 bis 139 N. Franklin Str. brach gestern auf bisher noch nicht ermittelte Weise ein Feuer aus, das einen Schaden von ungefähr $1000 anrichtete, ehe es gelöscht werden konnte. Das Gebäude ist sechs Stockwerke hoch. Bis vor Kurzem befanden sich dort die Räumlichkeiten der Drogengroßhandlung von Fuller & Fuller.

Bandit und Mörder.

In der Bezirkswache an Stanton Avenue wird ein ungefähr 25-jähriger Farbiger in Haft gehalten, der nach Ansicht der Polizei eine ganze Anzahl Ueberfälle und einen Mord im Laufe der letzten Monate verübt hat. In einem Falle wurde der Häftling bereits identifizirt. Die Polizei hält den Namen des Wollkopfes vorläufig noch geheim.

Zwei Banditen statteten der Apotheke von David A. Finkelstein, Nr. 258 West 61. Straße, einen Besuch ab und überrumpelten außer dem Besitzer noch zwei Kunden, die sich zur Zeit in dem Lokal befanden. Die Halunken plünderten die Kasse um $10 und entflohen, ohne die Kunden belästigt zu haben.

Ein bewaffneter und maskirter Räuber stellte sich heute in der Wirtschaft von Jacob Ellis & Son, Nr. 5728 S. State Straße, ein und plünderte, nachdem er den Schankwärter und fünf Kunden unter Bedrohung mit einem Revolver gezwungen hatte, sich an der Wand aufzustellen, die Kasse um $40.

Schwer verunglückt.

Während er vor dem Güterschuppen der Lake Shore Bahn an Polk und La Salle Straße damit beschäftigt war, einen Wagen abzuladen, wurde der 26-jährige Frank McNeve, Nr. 2634 West 20. Str., von einem schweren Kasten, der seinen Händen entglitt, derartig an den Kopf getroffen, daß er einen Schädelbruch erlitt. Die Polizei schaffte den Verunglückten nach dem St. Lukas Hospital, wo die Aerzte wenig Hoffnung hegen, ihn am Leben erhalten zu können.

Schwere Brandwunden und eine Gehirnerschütterung erlitt heute der Arbeiter Zar Wurick, als auf dem Baggerboot der Great Lake Dredge & Dock Co., wo er bedienstet ist, mehrere Pfund Carbid explodirten und seine Kleider in Brand gesetzt wurden. Der Mann wurde nach dem Iroquois Hospital geschafft, wo sein Zustand für bedenklich gehalten wird.

Grauhaarig mit 27, nicht ein graues Haar mit 35 Jahren.

Ich bin eines der vielen lebenden Beispiele, daß graues Haar seine natürliche Farbe und Schönheit wieder erlangen kann.

Ich schicke Euch den Beweis frei.

Laßt mich Euch kostenfrei volle Auskunft schicken, die es Euch ermöglicht, Eurem grauen Haar seine natürl. Farbe u. Jugendschönheit wiederzugeben, ganz gleich, wie alt Ihr seid od. was die Ursache Eures Ergrauens ist. Es ist kein Färbe- oder Beizmittel. Seine Wirkung zeigt sich 4 Tage nach dem Gebrauch. Ich bin eine Frau, die mit 27 vorzeitig grau und alt aussehend wurde, doch ein wissenschaftlich gebildeter Freund teilte mir eine leichte Methode mit, die meinem Haar wirklich die natürl. Farbe meiner Mädchenjahre in einer überraschend kurzen Zeit wieder gab. Und so habe ich Arrangements gemacht, vollständige Anleitungen ganz kostenfrei irgend einem Leser dieser Zeitung zu geben, der die natürliche Schattirung der Jugend einem grauen, verblaßten und ausgebleichtem Haare wieder zu geben wünscht, ohne den Gebrauch eines fettigen, klebrigen oder schädlichen Färbe- oder Beizmittels und ohne daß es auffällt. Ich verbürge mich für den Erfolg, ganz gleich, wie viele Mittel fehlgeschlagen. Vollständiger Erfolg bei beiden Geschlechtern und bei allen Altersklassen.

Schneidet darum untenstehenden Koupon aus und sendet mir Euren Namen u. Adresse (mit Angabe, ob Herr, Frau oder Fräulein) und legt eine 2c-Marke für Rückporto bei, und ich sende Euch volle Einzelheiten, die es für Euch unnötig machen, je wieder ein graues Haar zu haben. Adr.: Mrs. Mary K. Chapman, Aptmt. 114 N, Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Dieser freie Koupon berechtigt jeden Leser der Abendpost zum freien Empfang von Mrs. Chapman's vollständigen Anweisungen, grauem Haar seine natürliche Farbe und Jugendschönheit wiederzugeben. Schneidet dies aus und heftet es an Euren Brief. Nur giltig bei sofortiger Verwendung: 2-Cent-Marke für Porto erforderlich. Adressirt: Mrs. Mary K. Chapman, Aptmt. 114 N, Grosvenor Bldg., Providence, R. I.

Spezial-Notiz: Jeder Leser dieser Zeitung Mann oder Frau, der für den Rest seines Lebens ohne graue Haare zu sein wünscht, sollte obige liberale Offerte sofort annehmen. Mrs. Chapmans Ruf bürgt für die Aufrichtigkeit ihrer Offerte.

Erste direkte europäische deutsche Bankstelle für Staats- und Kriegs-Anleihen.

Deutsche Reichsanleihen: 3%ige $135.00; 4%ige $173.00; 4½%ige $178.50; 5%ige $182.50 per 1000 Mark

Oesterreichische: 4%ige $110.00; 4½%ige $117.50; 5½%ige $125.00 per 1000 Kronen

Ungarische: 4%ige $110.00; 5½%ige $125.00; 6%ige $130.00 per 1000 Kronen

Wir sind immer billiger als New York.

Geldsendungen: $18.75 für 100 Mark — $12.95 f. 100 Kronen an jede Adresse in der alten Heimat unter Garantie portofrei ins Haus geschickt.

Geldsendungen überallhin an Kriegsgefangene. Speziell organisirter Geschäftszweig.

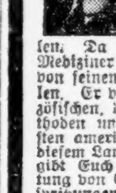
Europäische Ausstände kollektirt, Erbschaftssachen, Vollmachten, Schiffskarten, Dokumente.

Telephon Franklin 5722.

L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co. Offen täglich bis 8 Uhr Abends, Sonntags Vermittag von 9 bis 1 Uhr. 31mz,*X

Geldsendungen
nach allen Orten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns,
sowie nach allen Gefangenenlagern in kleinen oder großen Beträgen an Angehörige oder Banken für einfache Depositen oder Zeichnungen für
Kriegsanleihen
Schicken Sie Ihr Geld jetzt, so lange der Geldkurs niedrig ist.
Wegen weiterer Auskunft sprechen Sie vor am Tage oder Abends bei
ASCHKAR & Co.,
— im Geschäft seit 1900 —
755 W. North Avenue,
Ecke Halsted Str., eine Treppe hoch.
Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. ap3*X

Dr. Burgeß heilt Männer



Dr. Burgeß sagt: Meine 13 Jahre im Dienste der Regierung haben mich in Erziehung, Gewohnheiten, Sorgsamkeit u. Pünktlichkeit dazu befähigt, trotz der vielen widrigen Umstände, mit denen Doktoren bei der Heilung von Krankheiten zu tun haben, einen Erfolg zu erzielen. Da er ein Apotheker war, ehe er Mediziner wurde, ist er im Stande, viele von seinen eigenen Mischungen herzustellen. Er verwertet alle die neuesten französischen, deutschen und italienischen Methoden und benutzt außerdem die neuesten amerikanischen Methoden, die er in diesem Lande kennen lernte. Dr. Burgeß gibt Euch schmerzlos und ohne Abhaltung von Eurer Arbeit die neuesten Einspritzungen, darunter 606, 914, Rheum Phil Keime usw. in der Behandlung von allen Blutstörungen, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, verlorener Manneskraft, schwacher Blase, Kreuzschmerzen und allen privaten Leiden, garantirt positiven Erfolg in möglichst kurzer Zeit. Bleibt nicht länger krank wegen Nachlässigkeit, Geldmangel, Scham oder Furcht vor Schmerzen. Sprecht heute vor — Schiebt es nicht auf. Konsultation frei. Sprechstunden von 9 Vorm. bis 8 Abends täglich und 10 Vorm. bis 2 Nachmittags Sonntag.

Dr. BURGESS,
428 Süd State Strasse, Chicago, Ill. gegenüber Siegel, Cooper & Co.
15lbidofafo

Gefährliche Augengläser
sind alle Augengläser, die nicht speziell geschliffen und den Augen angepaßt sind, für welche sie bestimmt sind.
Hier werden Ihre Augen in einem besonders geeigneten Untersuchungszimmer von erfahrenen Optometristen untersucht, die in ihrer Profession ausgebildet sind.
Alle unsere Linsen werden hier in unseren Räumen unter der direkten Aufsicht des Untersuchers geschliffen und sind daher genau so geschliffen und geformt, wie jeder individuelle Fall es erfordert.
Da wir ausschließlich Brillen und Augengläser anfertigen, sind wir im Stande, ein Produkt herzustellen, wie es nicht in dem gewöhnlichen Laden oder optischen Werkstätte gefunden werden kann. Zerbrochene Linsen werden schnell ersetzt, gleichviel ob sie hier gekauft sind oder nicht.
Wir garantiren völlige Zufriedenstellung.
Ueber 35,000 zufriedengestellte Kunden.
Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
30nov,difa*

Private Leiden.
Verlorene Manneskraft — Beschwerden — Varicocele — Privatkrankheiten — Blutvergiftung schnell und zu geringen Kosten, dauernd geheilt.
Seien Sie nicht im Zweifel
besuchen Sie mich wegen freier Konsultation und ich werde Ihnen offen und ehrlich sagen, was ich für Sie tun kann. Keine falsche Versprechungen. In meiner 23jährigen Erfahrung als Spezialarzt habe ich tausende geheilt und viele von vorzeitiger Schwäche gerettet. Ich benütze die neuesten Serum-Behandlungen. Ich habe die modernsten Apparate zur Diagnose und Behandlung.
Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags: 9 Vorm. bis 6 Abends. Sonntags und Feiertage: 9—11 Vormittags.
Dr. WEINTRAUB
Deutscher Spezial-Arzt,
36 West Randolph Str., Ecke N. Dearborn Str., Zweiter Floor.
nobsadido*

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.
Wir haben das größte orthopädische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.
Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße
Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags v. 9—12

Das große Reinemachen.

Der Gebrauch, im Frühjahr eine gründliche Reinigung der Wohnung vorzunehmen, hat sich so allgemein eingebürgert, daß nur wenige Hausfrauen glauben, sich die Vornahme einer solchen versagen zu dürfen. Eigentlich liegt ja kein Grund vor, oder richtiger, sollte kein Grund zu einer so erschöpfenden Arbeit vorliegen, denn eine Wohnung, die zehn Monate hindurch sauber gehalten wurde, wird auch im April oder Mai nicht mehr wie die übliche Reinhaltung erfordern. Da die Damen aber anscheinend nicht auf das sauer-süße Vergnügen verzichten wollen, „das Haus auf den Kopf zu stellen", erscheint der Rat, damit nicht bis zum letzten geeigneten Zeitpunkt zu warten, wohl am Platze. Es ist wirklich nicht erforderlich, daß die ganze Familie tagelang allerlei Ungemütlichkeit ertragen, einen Tag in der guten Stube und am nächsten in der Küche essen und in schlechte Laune versetzt werden muß, wenn rechtzeitige Vorbereitungen die aufzuwendende Zeit und Mühe auf ein vernünftiges Maß beschränken würden. Hierzu ist es erforderlich, alle Hilfsmittel und Reinigungswerkzeuge vorher und vollständig zu beschaffen, als da sind gute Seife, Borax, Putzpulver, Schruppbürste, Besen, staublose Abstäubelappen, Leuwagen und Eimer mit Wringvorrichtung für den Scheuerlappen u. s. w.

Auch bei der Einrichtung und Ausschmückung der Wohnung lassen sich Vorkehrungen treffen, durch welche die Reinigungsarbeit beträchtlich verringert werden kann. So sollte abgepaßten Teppichen, die sich leicht legen und aufnehmen lassen, unbedingt der Vorzug vor Teppichstoffen gegeben werden, die durch Nägel befestigt werden müssen. Wer eine derartige Fußbodenbekleidung besitzt, sollte sie einer jener Firmen anvertrauen, die für eine geringe Ausgabe „Rugs" daraus herstellen.

Die Anbringung von Tapeten sollte wennmöglich gänzlich unterlassen bleiben. In den kleinen Bruchstellen, Falten usw. des Papiers sammelt sich gar zu leicht Staub und Ungeziefer an, auch Krankheitskeime finden darauf ein günstiges Feld zur Entwickelung. Wände, die angestrichen sind, vorzugsweise mit abwaschbarer Farbe, lassen sich ohne viele Mühe reinhalten. Bei dieser Gelegenheit sei auf die wertvollen Dienste hingewiesen, die ein Besen von weichen Borsten an einem langen Stiel der Hausfrau zu leisten vermag, da sie vermittelst desselben nicht nur die Wände, sondern auch die Zimmerdecke abzufegen vermag, Spinnengewebe aus hoch belegenen Ecken und den Staub von Bildern und Gasarmen entfernen kann. Ein Staubsauger zur Reinigung der Teppiche ist eine Notwendigkeit für den modernen Haushalt. Selbst der sparsamste Gatte wird hiermit übereinstimmen, nachdem er zwei oder drei Teppiche im Hinterhof ausgeklopft hat. Wo Hartholzböden vorhanden sind, verwende man gutes Fußbodenöl, nicht verschwenderisch, sondern nur genug, um das Holz neu zu beleben. In vielen Läden ist jetzt ein Apparat zu verkaufen, der nur hin und her geschoben zu werden braucht, um das Oel gleichmäßig zu verteilen und dem Holz einen hellen Glanz zu verleihen. Geölte Fußböden in der Küche werden weniger staubig und lassen sich leichter scheuern wie ungeölte, auch treten Fettflecken nicht so sehr hervor und lassen sich leicht entfernen. Fensterscheiben sollten nicht gewaschen werden, während die Sonne sie bestrahlt, da sie sonst meistens streifig werden. Auch sollte man zuvor das Holzwerk gereinigt haben. Viele Leute benutzen Seidenpapier, um dem Glas den letzten Glanz zu verleihen. Beim Reinigen von Spiegeln muß große Vorsicht beobachtet werden, daß kein Wasser hinter das Glas gerät, da dieses das Quecksilber entfernt und dadurch den Spiegel beschädigt. Schmierflecken auf Teppichen lassen sich entfernen, wenn man sie mit einem aus lauem Wasser und Naphthaseife hergestellten dicken Schaum bedeckt, diesen einige Minuten darauf beläßt und dann mit klarem Wasser, unter Zuhilfenahme eines Lappens, gründlich abspült. Es tut dem Teppich nicht nur keinen Schaden, sondern macht ihn gründlich rein, dauerhafter und die Farben frischer, wenn man ihn ein- oder zweimal monatlich mit Seifenwasser und einem Lappen reinigt oder gar wie einen Holzboden schruppt. Es ist jetzt allgemein Mode das Stärken von Gardinen, Tischtücher, Servietten usw. zu vermeiden, sondern sie geschmeidig zu belassen, und wer diese Mode befolgt, verlängert dadurch die Dauerhaftigkeit seiner Leinensachen. Im Uebrigen lasse man als Regel gelten, daß jedes Hilfsmittel die Hausarbeit zu vereinfachen und zu erleichtern seinen Preis innerhalb vernünftiger Grenzen wert ist. Man sollte daher bezügliche Ausgaben nicht scheuen, da sie die Gesundheit schonen, den häuslichen Frieden fördern und die Gemütlichkeit bewahren helfen, und eigentlich hätte dies zuerst erwähnt werden sollen, Müttern das Gefühl „entsetzlicher" Abspannung nach dem großen Reinmachefest ersparen.

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter

Hölzerne Geschirre.

Zur Aufbewahrung von Nahrungsmitteln dürfen nur solche hölzerne Geschirre gebraucht werden, welche aus altem, dichtem, ganz ausgetrocknetem Holze angefertigt sind.

Ehe sie man in Gebrauch nimmt, müssen sie ausgewässert, ausgelaugt, ausgebrüht und ausgekocht werden, bis der eigentümliche Geruch und Geschmack des Holzes entfernt ist. Um die harzigen Bestandteile zu beseitigen, werden die Geschirre mit scharfer Lauge so lange ausgekocht, bis reines Wasser nicht mehr fremdartig riecht und schmeckt. Durch Ausspülen mit heißem Wasser wird dann die rückständige Lauge entfernt. Zur Entfernung des Modergeruches und Schimmels, welchen hölzerne Geschirre leicht annehmen, dient warmer Alkohol und verdünnter Essig. Ist der Modergeruch entfernt, so wäscht man das Gefäß mit einer starken Abkochung von Eichenspänen aus und stellt es einige Zeit an Sonne und Luft. Der Anstrich mit Bleiweißfarbe auf der inneren Fläche, um öfteres Reinigen zu ersparen, ist unbedingt nachteilig, denn wenn saure Speisen und Flüssigkeiten einige Tage mit dieser Farbe in Berührung kommen, verbinden sie sich mit Teilen derselben und werden vergiftet.

Wenn ein Gefäß sehr trocken geworden ist, so kann es das Wasser, welches hineingegossen wird, um das Holz wieder aufzuquellen, nicht halten, und man muß das Eingießen oft wiederholen, ehe man seinen Zweck erreicht. Man kommt damit aber bald zustande, wenn man das Gefäß zuvor dicht mit Stroh oder schlechtem Heu vollstopft, oben einen Stein darauf legt und nun das Gefäß mit Wasser anfüllt; denn, wenn nun auch das Wasser wieder abläuft, so bleibt doch das angefeuchtete Stroh zurück und befördert das Aufquellen des Holzes in kurzer Zeit.

Obstflecke.

Sämtliche Obstflecke färben nicht echt, sie lassen sich also mit mehr oder weniger Mühe wieder entfernen. Den Heidelbeerflecken rühmt der Volksmund sogar nach, daß sie von selbst verschwinden, wenn die Heidelbeeren zum zweitenmal geblüht haben werden. Das kann seine Richtigkeit haben, denn bis zu dem Zeitpunkt ist das betreffende Wäschestück wahrscheinlich durch mehrere Wäschen gegangen, und die Flecke sind allmählich mit verschwunden.

Beim Entfernen von Obstflecken aus Tischwäsche, Kinderschürzchen u. dgl. gelte die Regel: erstens den Fleck so bald als möglich auswaschen, und zweitens niemals Seife daran bringen. Denn Seife würde den Farbstoff der Gewebefaser förmlich echt einbeizen. Zunächst versuche man wiederholt mit lauem Wasser oder mit lauer Milch den Obstfleck zu entfernen. Sollte es nicht gelingen, so muß man ein Bleichverfahren anwenden. Rasenbleiche ist natürlich am besten und empfehlenswertesten. Läßt man der Sonne und Luft genügend Zeit, so wird der Obstfleck sicher vergehen. In der Großstadt hat man aber leider kaum Gelegenheit zur natürlichen Rasenbleiche, und es muß dann ein künstliches Bleichmittel, wie Eau de Javelle, benutzt werden. Geschieht es mit der nötigen Vorsicht, so läßt sich eine bemerkbare Schädigung der Gespinnstfaser wohl vermeiden. In vielen Fällen hilft ein sofort angewändetes Auftröpfeln von Zitronensaft und Auswaschen des frischen Fleckes.

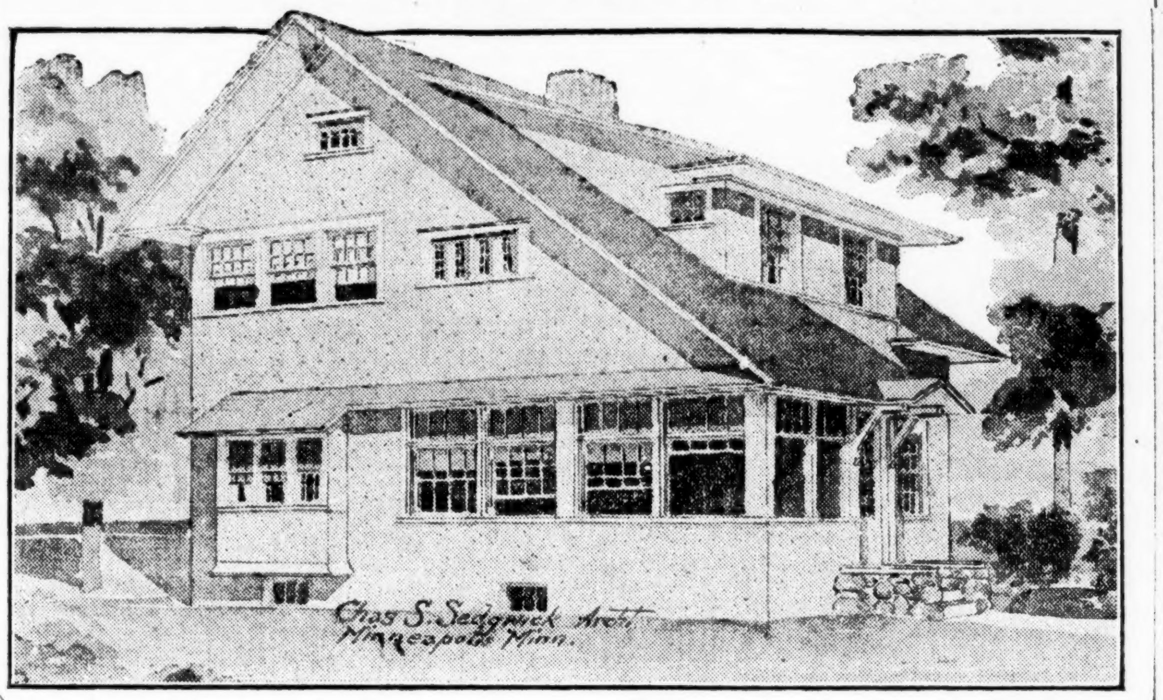
Da eine Obstschale zum Nachtisch selten fehlt, so ist es recht praktisch, mit Obstteller und Spülschale zugleich eine Serviette aus Seidenpapier hinzustellen. So manche Hausfrau, der ihre schönen Damastservietten lieb sind, wird sich diese geringe Ausgabe gewiß gern machen, spart sie doch dafür oft einen größeren Aufwand an Zeit und Mühe, den die häufige Entfernung von allerlei Obstflecken aus der Tischwäsche verursachen würde.

Weiße und farbige Glacehandschuhe zu reinigen.

Man nimmt gekochte, wieder kalt gewordene Milch, von welcher der Rahm abgenommen worden ist; ferner weiße Seife und einen kleinen feinen Schwamm. Der Handschuh, welcher gewaschen werden soll, wird über eine Hand gezogen. Jetzt tauche man die eine Seite des Schwammes in die Milch, und mit dieser feuchten Seite reibe man über die Seife. Nun fährt man mit dem Schwamme nach allen Richtungen über den Handschuh hin. Von Zeit zu Zeit drückt man den Schwamm gut aus und nimmt neuerdings Milch und Seife. Dann breitet man die Handschuhe zum Trocknen aus. Sobald sie dreiviertel trocken sind, zieht man sie sorgfältig nach allen Seiten aus; die Finger erweitert man durch zylindrische Holzstäbchen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendp...

Eine moderne Cottage.



Dies stellt eine gemütliche, hochmoderne Cottage mit all den Bequemlichkeiten eines großen Hauses dar. Sie ist für Ost- oder Südfront geeignet, und ausschließlich der Veranden 30 Fuß breit und 26 Fuß lang. Das 1. Stockwerk ist 8.6 hoch, das zweite 8 Fuß. Das Gebäude ist aus Fachwerk konstruirt, das Aeußere ist entweder mit Schindeln oder Stuck bedeckt. Der Keller erstreckt sich unter dem ganzen Hause und hat genügend Raum für Waschküche, Heizanlage, Feuerungslagerung, Gemüsekeller usw. und hat Eingang zur ebenen Erde unter der Haupttreppe. Die mit Glasfenstern versehene Veranda zur Linken ist 8 Fuß breit und 17 Fuß lang, und durch breite französische Glastüren mit dem Wohn- und dem Speisezimmer verbunden. In der Mitte des Wohnzimmers ist ein Zentralschornstein und Kamin. Das Speisezimmer ist 11 bei 14 Fuß groß, mit einem Servirschrank in einer Nische und hervorragenden holländischen Fenstern zur Linken. Die Küche ist 11 bei 11.6 Fuß groß und hat geeignete Vorkehrungen für Glasschränke, Ausguß usw., Alles aufs Beste arrangirt. Das Holzwerk besteht aus Eichenholz, auch die Fußböden sind eichen, dagegen ist der Fußboden der Küche mit Linoleum belegt.

Das 2. Stockwerk hat drei geräumige Zimmer und ist mit naturfarbenem Birkenholz und birkenen Fußböden fertiggestellt. Der Kostenvorschlag, ausschließlich Heizanlage und Plumberarbeiten, beläuft sich auf $2800 bis $3500. Auch ist eine kleine, durch Glasfenster geschützte Schlafveranda vorhanden, ferner großes Badezimmer, Lagerraum und hinreichend Wandschränke. Das weit herunterreichende Dach gibt der Cottage eine sehr anheimelnde Erscheinung, besonders wenn die Schindeln dunkelrot oder braun gebeizt werden.

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Wer Vorgarten und Hinterhof während dieses Monats bearbeiten will, muß in Erinnerung behalten, daß der April sich nicht nur sprichwörtlich, sondern tatsächlich durch Wetterwendischkeit auszeichnet. Leichter, ja selbst schwerer Frost zählt zu den zu berücksichtigenden Möglichkeiten. Man kann seine schädigende Wirkung jedoch verhindern, wenn man die Aussaat bezw. Sprößlinge mit einer doppelten Lage Zeitungspapier bedeckt, das man mit Steinen beschwert oder durch kleine Stöckchen befestigt, zwischen welche man bei drohendem Sturm ein paar Bindfäden quer über das Papier zieht. Möglichst sollte man jeden schönen Tag für die Gartenarbeit benutzen, da ja eine ganze Reihe von regnerischen Tagen dies nicht gestatten werden. Gleichwohl gilt auch hier das Sprichwort „Eile mit Weile", denn nichts rächt sich so sehr als Nachlässigkeit bei den vorbereitenden Arbeiten für Blumen- und Gemüsezucht. Jetzt ist es die rechte Zeit, alle Arten Rosen, Büsche, Stöcke und Kletterpflanzen auszusetzen, letztere und die Rugosa sollten jedoch so wenig wie möglich beschnitten werden. Alle übrigen Sorten beschneide man jedoch gründlich, sorge aber dafür, daß die obersten Knospenansätze sich nach außen richten. Bei der Rugosa genügt es, die schwächeren Stöcke zu entfernen und die stärkeren zu verkürzen. Die geeignetste Erde ist tiefer Lehmboden, der beste Platz, der ununterbrochen während des Tages von der Sonne beschienen wird, entfernt von großen Bäumen, gut drainirt, und der Südseite oder doch der Ostseite zugewendet. Unter den Dauerhybriden sind besonders zu empfehlen: General Jacqueminot, Frau Karl Druschi, Anne de Diesbach; unter den Rugosas: New Century, Thomas Lipton und Ferdinand Meyer; die besten Kletterpflanzen sind: Hiawatha, Trier und Tausendschön. Zur Bedeckung kahler, unschöner Wände, Verhüllung von Stacketen usw. sind Ranken ausgezeichnet. Wer diesen Sommer schon beachtenswerte Resultate wünscht, kauft sich junge Pflanzen in einer Handelsgärtnerei, andernfalls wähle man in einer Samenhandlung den Samen aus und pflanze diesen 1/4 Zoll tief in 2zöllige mit Erde gefüllten Töpfen. Abgehärtete Ranken beschneide man gehörig, die Clematis wächst z. B. nur auf neuem Holz und darf weit zurück beschnitten werden.

Im Hinterhof säe man Salat und Radieschen, ersteren 1/4, letzteren 1/2 Zoll tief, und zwar reihenförmig. Am besten ist es, wenn man den Samen in Rillen säet. Die Salatrillen sollten 20 Zoll von einander entfernt sein, und zwischen ihnen säe man Radieschen, sie werden reifen und aus dem Wege sein, ehe der Salat den Platz benötigt. Im Frühjahr gesäter Zwiebelsamen bringt eine Herbsternte. Säe reichlich, 1/3 Zoll tief und in Rillen 1 Fuß von einander. Wassermelonen und Gurken erfordern in der frühen Entwickelung tatsächlich dieselbe Behandlung. Säe 1/4 Zoll tief in Beerenkästen oder 5zölligen Töpfen, ein halbes Dutzend Samenkörner von Gurken oder Melone, die der Melone mit dem Keimauge nach unten. Wenn die Sämlinge erscheinen, merze sie in den Töpfen bis auf den stärksten aus. Man behalte während dieses Monats in Erinnerung, daß die in Wohnungen gezogenen Sämlinge jetzt schnell an Größe zunehmen, und keine Zeit verloren gehen sollte, sie sobald wie möglich ins Freie zu bringen. Wer jetzt in anderen Gärten, öffentlichen Anlagen usw. Blumen und Sträucher in Blüte sieht, sollte nicht verfehlen sich deren Namen aufzuschreiben, damit er solche, die ihm gefallen, selbst im Herbst pflanzen kann.

Realty and Home.

Unter diesem Titel hat letzte Woche eine Monatsschrift ihr Erscheinen gemacht, die sich durch Inhalt und Ausstattung sogleich das Wohlwollen aller Haus und Heim liebenden Leser erringen sollte. Der Preis des 36 Seiten starken Heftes, von der bekannten Grundeigentumsfirma Frd'k H. Bartlett & Co. herausgegeben, ist nur 5 Cents. Der Text enthält nicht nur wissenswerte Informationen für Hausbesitzer und solche, die es werden wollen, Anleitungen zur Ausschmückung des Heims, den Entwurf eines Mustergartens und wie ihn anzulegen, Hinweise bezüglich Auswahl von Baumaterial, Prüfung von Besitztiteln, Gemüsehof usw., sondern auch interessante Leitartikel, eine fesselnde Erzählung, Preisausschreiben für von Lesern einzusendende Aufsätze usw., alles reichhaltig illustrirt. Interessenten sei es empfohlen, sich eine Probenummer kommen zu lassen.

— Gemütlich. — Herr: „Johann, vergessen Sie ja nicht, mich morgen früh um fünf Uhr zu wecken!" — Diener: „Schön! Wenn auch nit g'rad um fünfe, so doch um sechse oder siebene! Aber g'weckt werden S' auf alle Fäll!"

Campholin — Reibt es ein —

Und der Schmerz verschwindet. Das freie Probepacket beweist es.

Campholin ist ein wirklicher „Schmerzvertilger". Ihr solltet es mal spüren, wie es irgend welchen Schmerz oder Kongestion fortbringt, gleich, schnell. Reibt eine Brausche, Verstauchung, steifes Genick, kranke Muskel, schmerzendes Gelenk, Kreuzschmerz, rheumatischen Schmerz, entzündete Brust oder Hals, Frostbeulen oder Neuralgie nur mal mit etwas Campholin ein und Ihr werdet sofort den Unterschied verspüren. Die Wirkung ist einfach großartig. Ihr spürt, wie der Schmerz weicht, und dann ist er fort.

Campholin ist eine wissenschaftliche Kombination, absolut zuverlässig. Es muß seine Arbeit tun oder Ihr erhaltet Euer Geld zurück.

Ihr seid zu einem freien Probepacket Campholin berechtigt, um selbst zu sehen, wie großartig es wirklich ist. Schickt Namen und Adresse heute ein um ein freies Probepacket.

Campholin wird in allen Apotheken zu 50c die Schachtel verkauft oder es wird nach Empfang des Preises direkt versandt von der Barr Drug Co., 80 Monroe Ave., Grand Rapids, Michigan.

Gesundheitspflege.

Wir können bei Kälte uns wärmen von außen und von innen. Von außen durch warme Kleidung, gutes Schmieren der Stiefel, frische Einlegsohlen kommen in Betracht. Für die innere Erwärmung verfügen wir über Kohlen zur Heizung unseres Körpers unter unseren Nahrungs- und Genußmitteln. Verlockend ist hier zunächst der in Branntwein und dergleichen, Wein, Bier genossene Alkohol, weil er am schnellsten „im Körper verbrennt". Aber vor ihm ist zu warnen, weil hier die vermeintliche Erwärmung nur in einem trügerischen und rasch vorübergehenden Wärmegefühl besteht, nicht in wirklicher Steigerung der Körperwärme; diese wird vielmehr durch ihn vermindert. Dazu die, zumal im Felde höchst gefährliche und oft verhängnißvolle einschläfernde Wirkung der geistigen Getränke. „Wie mancher unserer jungen Krieger", so schreibt ein deutscher Militärarzt, „der auf Posten von einem tückisch heranschleichenden Feinde hinterrücks ermordet wurde, hätte den Feind bemerkt, wenn er nicht, an sich schon erschlafft durch den Dienst, eine kleine Feldpostsendung mit Arrak, Rum oder Kognak vielleicht von der Mutter selbst oder von seinen besten Freunden geschickt bekommen hätte und durch diese dem Schlaf verfallen wäre. Die Kameraden unserer Feldgrauen wissen mehr als eine solche Geschichte zu erzählen, die infolge Ueberrumpelung des Postens fast einer gesammten Truppe das Leben kostete. Also fort mit dem Betrüger Alkohol aus den Liebesgabensendungen! Unser großer Kaiser hat nur zu recht, wenn er immer und immer wieder mahnt: „Das nüchternste Volk gewinnt!" Statt solcher trügerischen Erwärmungsmittel sind die Zuckerstoffe zu empfehlen: Zucker in den Kaffee oder aufs Brot zu streuen, Fruchtmarmeladen, Schokolade, die gleichfalls sehr beliebte süße kondensirte Milch. Des Weiteren Fett: Butter, Schmalz, Speck, fette Wurst.

Die allgemeine Lebensdauer hat in Europa im Laufe der letzten drei Jahrhunderte erheblich zugenommen. Als mittleres Lebensalter galten im sechzehnten Jahrhundert 20 Jahre, im achtzehnten Jahrhundert 30 Jahre und im neunzehnten Jahrhundert zirka 40 Jahre. Man ermittelte die durchschnittliche Lebensdauer um das Jahr 1700 mit 31 Jahren und 5 Monaten. Um das Jahr 1800 betrug sie nach sorgfältigen Beobachtungen 35 Jahre und 6 Monate. Auch das Prozentverhältniß der alten Leute zu dem übrigen Teile der Bevölkerung hat sich gehoben. Und nicht nur das! Unter den alten Leuten scheint sich auch die Leistungsfähigkeit länger zu konserviren als früher. Jetzt sahen wir einen Leo den Dreizehnten, einen Gladstone und einen Bismarck, und so manchen Gelehrten noch mit 80 Jahren befähigt, angestrengt geistig zu arbeiten und auf die Mitwelt bedeutenden Einfluß auszuüben. Im Mittelalter suchen wir vergebens nach solchen bejahrten, einflußreichen Männern. Von allen römischen und deutschen Kaisern seit Christi Geburt sind nur vier 80 Jahre alt geworden. Die Zunahme der mittleren Lebensdauer seit den Zeiten des Mittelalters beruht auf der Abnahme der Kriege und Seuchen, auf der Verbesserung der Sitten und vor allem auf der Verbreitung medizinischer und hygienischer Kenntnisse und auf gewissen Errungenschaften unserer Kultur.

Deutschamerik. Nationalbund.

Zweig Chicago bereitet Volksfest für den Monat Juni vor.

Gestern Abend hielt das Volksfestkomite des Zweigverbandes Chicago vom D. A. N. B. unter dem Vorsitze seines Präsidenten Fred Walther seine 2. Sitzung im Ratskeller der Nordseite-Turnhalle ab.

Nach Verlesung des Protokolls der vorigen Sitzung erstatteten die einzelnen Ausschüsse ihre Berichte. Wie bereits angekündigt, findet das Volksfest am Sonntag, dem 18., und Montag, dem 19. Juni, in Brands Park statt. Das Preßkomite hat 30,000 Tickets bestellt und Einladungen an 148 Vereine versandt. Eine Musikkapelle von 16 Mann wird an beiden Tagen spielen. Von den Turnern ist eine Gruppe Freiübungen zugesagt worden, die gewiß eine besondere Anziehungskraft ausüben werden. Der große Kinderchor wird auch diesmal wieder der Glanzpunkt des Kinderfestes am Sonntag bilden. Nach dem Bericht des Komitevorsitzenden Supt. M. Schmidhofer üben bereits zwischen 700 und 800 Stimmen in den verschiedenen Turnhallen. Dr. Gerhard ist der Festredner an beiden Tagen. Ein besonderes Programmkomite wurde aus den Vorsitzern der verschiedenen Komites gebildet. Zugleich wurde beschlossen, wieder wie in früheren Jahren eine Festschrift herauszugeben, die sowohl Festprogramm wie Werbeschrift darstellen soll. Im Anschluß hieran erfolgte noch eine anregende Debatte über die Zwecke und Ziele des Nationalbundes, sowie über die Wege, die hierzu eingeschlagen werden müssen, um zu einem Erfolge zu gelangen.

Volksjustiz.

Aus St. Louis zugereister Gauner erhält fürchterliche Tracht Prügel.

John Sinko, ein Stummer, war kürzlich aus St. Louis hierher gekommen und fiel gestern vor ihrer Wohnung, Nr. 3626 W. 59. Str., über Frau Barbara Landmichel her, der er die Handtasche entriß, und mehrere wuchtige Fausthiebe versetzte, als sie sich zur Wehr setzte. Der Gatte der Ueberfallenen und mehrere Nachbarn eilten jedoch auf die Hilferufe der Frau herbei und fingen den Banditen auch nach kurzer Hatz ein. Der Kerl wurde von den erbosten Männern so zugerichtet, daß er in der Polizeiwache in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

LOOK BEFORE YOU BUILD

Das Heim Eurer Träume

Ehe Ihr baut, überlegt es Euch, was Ihr tut und was es kosten wird. Macht keinen Irrtum, den Ihr nachher bedauern werdet.

Es gibt keine Entschuldigung, es verkehrt zu machen, so lange Ihr hierher kommen und das Baumaterial und Ausstattung besichtigen könnt—das Neueste und Beste in Heizanlagen, Beleuchtung, Ventilation und Ausschmückung—die Materialien und die Art der Ausführung.

Ueber 150 Ausstellungen von Baumaterialien und Ausstattungen jeder Art.

Ob Ihr jetzt gleich bauen wollt oder nur davon träumt, eines Tages zu bauen, Ihr solltet kommen und zwar jetzt kommen nach der großen Ausstellung.

Building Material Exhibit

Ganzer zweiter Floor—Insurance Exchange Gebäude.

175 West Jackson Boulevard Chicago

Offen frei an jedem Wochentag

Euch so nahe wie Euer Phone, ruft auf Graceland 1112.

THE GEO. WITTBOLD CO.

Wittbold FLORIST

Jetzt ist die Zeit

sich über die Bepflanzung Eures Gartens mit Bäumen und Sträuchern zu entschließen.

Verlangt unsere Preisliste oder laßt unseren Vertreter vorsprechen, Euch Pläne und Voranschläge zu machen.

Schnittblumen für jede Gelegenheit.

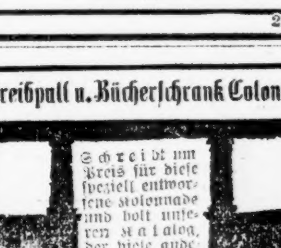
Besucher willkommen.

THE GEO. WITTBOLD CO.

737 Buckingham Place

22fb.di*

Schreibpult u. Bücherschrank Colonnade



Beste Materialien und beste Arbeit.

Chicago Grille Works

838 Wells Str. Chicago

au28di*

Karr Garages und Sommer-Cottages sind transportirbar

Wir stellen sie in einem Tag in Eurer Yard auf und Ihr könnt die Kosten in einem Jahre an Storage-Miete sparen. Antwortet in Englisch.

2552 Irving Park Blvd.

Telephon Lake View 3356.

11ap,di*

Ehe Ihr Euren Mietskontrakt erneuert, sehet unsere

Second Roseland Heights Bungalows

Soeben vollendet—95. und Calumet Ave.

Alle Verbesserungen gemacht und bezahlt

Sprecht vor und prüft—Wegen Bedingungen und Einzelheiten fragt an bei

A. J. HACKETT, Mgr.

304—131 S. Dearborn Straße.

Telephon: Harrison 6056. mz14di3m

Tel.: Superior 1964

J. B. NOELLE COMPANY

Painting, Finishing, Decorating

702 N. Wells Str. CHICAGO

4ap,di*

Erspart 30% — Kauft Plumbing im Wholesale

Volles Lager von Badezimmer und Küchen-Einrichtungen vorrätig, fertig zum Versandt. — Wir ersparen Euch Geld. Schickt nach freiem Katalog.

B. V. Karol

800-2 S. Kedzie Ave., Chicago.

—13juni,di

PLUMBING SUPPLIES

Direkt an Kunden verkauft.

Wir haben Alles, was für „Plumbing" gebraucht wird, und können Euch von 40 bis 75 sparen.

L. LEVIN & CO.

709—713 Wells Straße.

mz21di*

3 wunderhübsche Bungalows in OAK PARK

Auf leichte Abzahlungen. Große Lot, 43×125, 5 Zimmer mit Sun Parlor, Heißwasser-Heizung, alle modernen Verbesserungen. Nachzufragen: 747 Bellefort Ave. Eigentümer, D. R. Campbell. Telephon: Oak Park 5872. 11ap,di[illegible]

Wm. M. St. Clair & Co.

Fenster-Rouleaux

6 Ost Lake Str. CHICAGO

Holt unsere Voranschläge und Ideen.

Telephon Randolph 3312.

mz21di*

General Contractor

Architekt C. A. Kallnbach Ingenieur

Neue und Reparatur-Arbeiten

Tel.: Humboldt 9242. 1719 N. Robey St.

UMI

→ Männer ←

Ihr seid eingeladen, Dr. Roß zu konsultiren, vollständig kostenlos, wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche.

Seine Methoden und ehrliche Behandlung haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren. Eine der besten eingerichteten Heilanstalten, elektrische Apparate, neueste Instrumente, wirksame Mittel. Wasserman Blut-Untersuchung, autogenöse Impfung, innere Venen-Einspritzung, Urin-Analyse, Blutdruck-Apparat, Lymph Serum- und Kombinations-Behandlungen und alle neuesten Methoden angewendet, wie es dem einzelnen Fall entsprechen mag. Sowohl europäische und amerikanische Methoden benutzt. Es wird Deutsch gesprochen.

Falls Ihr an Nervenschwäche, Absonderung und Blutvergiftung-Nieren-, Blasen- oder sonstiger Krankheit leidet, geht zu dem zuverlässigen Spezialisten, dessen Aufgabe es seit Jahren gewesen ist, diese Krankheiten zu heilen. Wenn Ihr Euch schwach, bedrückt, mutlos fühlt, Schmerzen und Pein leidet, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus oder irgend eine andere chronische Schwäche oder Krankheit habt, geht sofort zum Dr. Roß um Rat und Behandlung.

Dr. Roß ist zuverlässig, denn er ist **vom Staate Illinois** bevollmächtigt, alle Krankheiten zu behandeln. Wenn andere Aerzte versagen, geht zu Dr. Roß persönlich und habt eine freundliche und vertrauliche Aussprache mit ihm. **Es kostet Euch nichts.**

Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten zu, die Euch von dem Nutzen erzählen werden, den sie von seiner Behandlung gehabt haben. Ihr werdet freundlich und reell bedient.

Dr. B. M. ROSS, 35 S. Dearborn Str., Ecke Monroe Str.

Crilly Building. Nehmt Fahrstuhl bis zum fünften Stockwerk.

Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; ebenfalls Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8.

4,6,11,13apl

Monumente

für

Gräberschmückungstag

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Leichte Abzahlung, wenn gewünscht. Sprecht vor oder schreibt wegen Katalog.

Chicago Granite Co.

14 Ost Jackson Boulevard.

(Für die „Abendpost".)

Die Marktlage.

In weiten Kreisen bürgert sich jetzt immer mehr die Ueberzeugung ein, daß im nächsten Erntejahre, das mit dem 1. Juli beginnt, die Weizenvorräte des **Weltmarktes** im Vergleich mit den **Vorräten** des laufenden Jahres sehr **knapp sein** werden. Nicht ohne Grund wird zur Begründung dieser Auffassung darauf hingewiesen, daß in einer Anzahl der wichtigsten Weizenbaubezirke der Welt die heuer mit Weizen bestellte Fläche die kleinste seit vielen Jahren ist. Auf der anderen Seite halten jene, die auf niedrigere Preise spekuliren, also unsere „Bären", diesen Argumenten entgegen, daß in den sogenannten Weizenländern noch ungeheure Vorräte der letzten Ernte aufgestapelt sind, die infolge der Verkrüppelung der Schiffahrt und der anormalen Gestaltung des ganzen Weltmarktes bisher nicht ausgeführt werden konnten. Auch dieser Einwand kann nicht ohne Weiteres von der Hand gewiesen werden, und Tatsache ist jedenfalls, daß der Markt jetzt sehr entschieden seine zwei Seiten hat. Wer schon heute mit Bestimmtheit feststellen könnte, welcher Seite das größere Gewicht beizulegen ist, der könnte zweifellos mit einer solchen Wissenschaft ungeheure Summen durch Getreidespekulation verdienen.

In der starken Zweiseitigkeit des Getreidemarktes liegt aber auch die große Nervosität begründet, die seit Wochen den Markt beherrscht. Die Anteilnahme des großen Publikums am Getreidemartte ist angesichts der herrschenden Ungewißheit in erfreulichem Maße geschwunden und Geschäfte werden fast nur mehr von den sogenannten Professionellen abgeschlossen. Und auch diese letzteren sind immer zaghafter geworden, weil eben die Unsicherheit so groß und anhaltend und ihr Ende einstweilen noch gar nicht abzusehen ist. Der Markt wird in dieser Hinsicht heute mehr als je von dem in Europa herrschenden Völkerkrieg ausschlaggebend beeinflußt, und dieser Krieg hat bisher alle Berechnungen auf wirtschaftlichem Gebiete noch mehr oder weniger über den Haufen geworfen. Wir sind eben mit diesem gewaltigen Völkerringen auch in eine ganz neue wirtschaftliche Epoche eingetreten, für deren richtige Beurteilung ein Maßstab angelegt werden muß, den heute noch kein Mensch annähernd richtig erkannt hat.

Zieht man aber den so sehr ungünstigen Stand des Winterweizens in den Vereinigten Staaten und die Tatsache, daß die kriegführenden Länder in diesem Jahre unbedingt erheblich weniger Weizen ziehen konnten, als noch im vorigen, gebührend in Betracht, so gewinnt die Wahrscheinlichkeit dennoch mit jedem Tage mehr an Bedeutung, daß trotz der zweifellos noch vorhandenen großen Vorräte das Angebot im kommenden Jahre sich gegenüber einer wachsenden Nachfrage erheblich geringer stellen wird. Das würde dann, wie an dieser Stelle wiederholt ausgeführt ist, auf höhere Preise im kommenden Jahre hinweisen.

Was zunächst die noch vorhandenen Vorräte hier in Nordamerika anbelangt, so kann wohl kaum mehr daran gezweifelt werden, daß Kanada von seiner großen Weizenernte des letzten Jahres noch einen erheblichen Betrag am 1. Juli ins neue Erntejahr mit übernehmen wird. Dagegen dürfte von dem gewaltigen Ueberschuß der Vereinigten Staaten, von dem amtlich und nichtamtlich Monate hindurch immer und immer wieder gefaselt wurde, am 1. Juli bei Beginn des neuen Erntejahres gar nicht mehr so viel übrig geblieben sein. Denn endlich hat sich in der vergangenen Woche auch das Bundesackerbauamt zu dem Zugeständniß bequemt, daß von der letztjährigen Weizenernte der Vereinigten Staaten ein ganz erheblicher Prozentsatz überhaupt keine Mühlenqualität besitzt, also nicht zu Brotmehl verarbeitet werden kann. Das Bundesackerbauamt schätzt die Menge des im Sinne der menschlichen Ernährung unbrauchbaren Weizens der letzten Ernte auf 146 Millionen Bushels, und das ist nach zuverlässigen Angaben konservativer wirklicher Sachverständiger eher zu niedrig als zu hoch noch gegriffen. Jedenfalls wird der Ueberschuß an Weizen hier in den Vereinigten Staaten am 1. Juli ein verhältnißmäßig viel geringerer sein, als bisher sehr allgemein gerade auf Grund der „amtlichen" Berichte angenommen wurde.

Dazu kommen die trüben Aussichten für den jetzt wachsenden Winterweizen. Das Bundesackerbauamt berechnet auf Grund seiner Erhebungen vom 1. April dieses Jahres, das heißt nach der für diesen Tag ermittelten Anbaufläche und dem für diesen Tag festgestellten Stand des Winterweizens, die diesjährige Winterweizenernte auf 495 Millionen Bushels, gegen 655 Millionen Bushels, die im vorigen Jahre laut Washington wirklich geerntet wurden. Das sind 160 Millionen Bushels weniger als im vorigen Jahre, und wenn wir die 146 Millionen Bushels nicht vermahlbaren Weizens der letzten Ernte mit in Betracht ziehen, so ergibt sich für das kommende Erntejahr allein an Winterweizen ein Ausfall von mehr als 200 Millionen Bushels gegenüber den bisher allgemein üblichen Berechnungen. Durchschnittlich war nach den Washingtoner Angaben von. 1. April der Stand des Winterweizens soweit nicht mehr als 78,3 Prozent einer Normalernte. Der Sommerweizen ist bisher noch nicht einmal ausgesät, aber aus der allgemeinen Sachlage, insbesondere Witterung und Bodenbeschaffenheit sowohl im vorigen Herbste wie auch bisher in diesem Frühjahr, zieht man von sachverständiger Seite den Schluß, daß sowohl im amerikanischen wie im kanadischen Nordwesten heuer nur weniger Land mit Sommerweizen wird bestellt werden können als vor Jahresfrist. Genaueres hierüber läßt sich aber erst in einigen Wochen sagen, nachdem die Zeit zur Bestellung des Sommerweizens wirklich verstrichen ist.

Hier im mittleren Westen sind, um nochmals auf den Winterweizen zurückzukommen, die Aussichten in diesem Jahre soweit ungewohnlich schlecht. Das trifft insbesondere für die wichtigen Weizenstaaten Illinois, Indiana und Ohio zu. Wieweit die trüben Aussichten sich voll verwirklichen werden, kann man genau natürlich erst im Herbst nach erfolgtem Dreschen sagen, denn immerhin mag sehr günstige Witterung vielleicht auch hier noch eine erhebliche Verbesserung zustandebringen. Schon in der vorflossenen Woche wurde vielfach aus dem Winterweizengebiet eine erhebliche Besserung der Witterungsverhältnisse gemeldet, insbesondere aus Missouri und westlich vom Missourifluß. Die günstigeren Meldungen aus dem Winterweizengebiet nahmen den „Bullen" an verschiedenen Tagen der letzten Woche schon viel Wind aus den Segeln, sodaß infolgedessen allein die Preise um mehr als 6 Cents wieder fallen konnten. Juliweizen stieg in der abgelaufenen Berichtswoche zunächst recht kräftig, um dann gegen Schluß der Woche wieder nachzulassen. Am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche wurde bei Schluß der Börse in Chicago Maiweizen mit 1,16⅞ Dollars, um 1 Cent höher als zu Wochenanfang, Juliweizen mit 1,14⅞ Dollars, um ⅜ Cent niedriger als zu Wochenanfang, und Septemberweizen mit 1,12¼ Dollars, unverändert für den Verlauf der Woche, notiert. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, schloß Weizen in Chicago um ⅞ bis 1¾ Cent höher; Maiweizen mit 1,17⅞ Dollars, Juliweizen mit 1,15¼ Dollars und Septemberweizen mit 1,13⅛ Dollars. Nationaler Vorwahlen wegen sind am heutigen Dienstag die Börsen in Chicago, Omaha und Toledo geschlossen.

Auch der Maismarkt zeigte in der abgelaufenen Berichtswoche zwei sehr starke Seiten. Verschiedene große Händler waren stark „bullisch", weil sie glauben, daß auf dem Lande die Vorräte stark zusammengeschmolzen sind und die Vorräte daher nachlassen dürften; auch rechnet man auf dieser Seite damit, daß in den nächsten 30 Tagen die Farmer mit der Frühjahrsbestellung so beschäftigt sein werden, daß sie für etwas anderes, auch für die Ablieferung von Mais, keine Zeit mehr haben werden. Ferner macht sich eine fortgesetzt sehr starke Nachfrage nach Mais seitens jener Industriezweige bemerkbar, die den Mais industriell verarbeiten; man glaubt, daß von dieser Seite allein bis Mitte Sommer alle verfügbaren Vorräte an den größeren Stapelplätzen absorbiert sein werden. Endlich haben sich sehr gute Schweinepreise entwickelt, und hieraus wird geschlossen, daß größere Mengen Maiskorn in lohnender Weise zur Verfütterung an die Schweine gelangen werden. Auf der anderen Seite, und dahin gehören die meisten Händler in Chicago, glaubt man aber, daß in Wirklichkeit die Maisvorräte doch so groß sind, daß die Preise nicht über 75 Cents emporgetrieben werden können. Auch rechnen diese Kreise damit, daß große Flächen ausgewinterten Weizens jetzt mit Mais noch bestellt werden, sodaß aus diesem Grunde das mit Mais bestellte Areal eine beträchtliche Vergrößerung erfahren werde. Wie dem nun auch sei, Tatsache ist jedenfalls, daß die sichtbaren Vorräte im Maismarkte im Verlaufe der letzten Woche abgenommen haben, obwohl die Zufuhren vom Lande mit rund 3¾ Millionen Bushels in der letzten Woche immer noch die bedeutendsten seit fünf Jahren um diese Jahreszeit gewesen sind. Andererseits hat aber auch der Export wieder nachgelassen. Jedenfalls ist jedoch auch im Maismarkt die Situation noch unklar, obwohl mit wesentlich niedrigeren Preisen unseres Erachtens kaum gerechnet werden kann. Bei Schluß der Börse in Chicago wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche Maimais mit 75 Cents, um ½ Cent niedriger als zu Wochenanfang, Julimais mit 76⅞ Cents, um ⅛ Cent höher als zu Beginn der Woche; und Septembermais mit 76⅞ Cents, um ⅝ Cent höher für den Verlauf der Woche, notirt. Damit war Maimais um 1½ Cents, Julimais um ⅝ Cent und Septembermais um ⅝ Cent höher als am entsprechenden Tage im vorigen Jahre. Zu Beginn der neuen Woche war am gestrigen Montag auch der Mais etwas höher im Preise. Maimais wurde gestern in Chicago schließlich mit 75⅞ Cents, Julimais mit 76½ Cents und Septembermais mit 76⅞ Cents notirt.

Der Hafermarkt ist in Chicago nach wie vor sehr flau, und infolgedessen war die Preisverschiebung in der verflossenen Woche auch nur sehr verschwindend. Beachtenswert ist, daß trotz noch vorhandener großer Vorräte die Zufuhr vom Lande auch in der abgelaufenen Woche weiter abgenommen hat. Immerhin waren diese Zufuhren noch die größten um diese Jahreszeit für den Verlauf der letzten fünf Jahre. Inzwischen nimmt die Aussaat der neuen Hafererernte rüstigen Fortgang, und wenn die Witterung günstig bleibt, darf man auch heuer wieder mit einer sehr großen, mit Hafer bestellten Fläche rechnen. Maihafer wurde am Samstag in Chicago bei Schluß der Börse mit 44¾ Cents, um ⅛ Cent niedriger als zu Beginn der Woche, Julihafer mit 43½ Cents, um ⅜ Cent höher als zu Wochenanfang, und Septemberhafer mit 40½ Cents, um ⅛ Cent niedriger für den Verlauf der Woche, notirt. Diese Preise waren um 5¾ bis 13 Cents, letzteres für Maihafer, niedriger als vor Jahresfrist Am gestrigen Montag war Hafer schließlich noch wieder eine Kleinigkeit im Preise gefallen, obwohl im Uebrigen eine gewisse Festigung auch der Haferpreise nicht zu verkennen war. Maihafer schloß gestern in Chicago mit 44⅞ Cents, Julihafer mit 43⅛ Cents und Septemberhafer mit 40⅜ Cents.

F. F. Matenaers.

„Der Biberpelz."

Hauptmanns köstliche Diebskomödie im Bush-Temple.

Sondervorstellung des Ensembles des hiesigen Deutschen Theaters unter den Auspizien des Vereins Deutsche Presse am Donnerstag, den 13. April.

Die am Donnerstag den 13. April unter den Auspizien des Vereins Deutsche Presse im Bush-Temple stattfindende Aufführung von Gerhart Hauptmanns „Biberpelz" sollte vor ausverkauftem Hause vor sich gehen. Das lustige Stück verdankt seine große literarische Bedeutung seiner wirkungsvollen Situationskomik, der glänzenden, anschaulichen Milieuschilderung und der unvergleichlichen Prachtgestalt der Mutter Wolffen, des Hauptcharakters der Dichtung. Man könnte Hauptmanns Schöpfung eine Komödie der strupellosen Schlauheit nennen; denn die durchtriebene Spitzbübin und „rührigste der Waschfrauen" sorgt mit ihrer schlagfertigen Unverfrorenheit für dauernde Heiterkeit. Der „Biberpelz" läßt sich den besten deutschen Lustspielen zur Seite stellen. Der Dichter hat darin das Milieu eines kleinen märkischen Ortes und das Leben in ihm meisterhaft geschildert. Der streberhafte, unfähige Amtsvorsteher, der unter dem Pantoffel seiner „besseren" Hälfte stehende Schiffer, die ungeratene Tochter der Wolffen, die fragwürdige Gestalt eines Dunkelmannes und zwei harmlose, aber dem Vertreter der Amtsgewalt politisch verdächtige Biedermänner sind die übrigen Figuren, mit denen die Besucher der Vorstellung Bekanntschaft machen werden.

Für das volle Gelingen der Vorstellung bürgt die Tatsache, daß Herr Jürgens, der selbst mitspielen wird, die Einstudierung des Stückes leitet und bei der Aufführung die Regie in eigener Hand haben wird. Die Vorstellung verfolgt den Zweck, dem deutschen Theater einen günstigen Abschluß der gegenwärtigen, nur mit schweren Opfern aller Beteiligten durchgeführten Saison zu ermöglichen. Niemand der auf die Erhaltung eines deutschen Theaters in unserer Stadt irgendwelchen Wert legt, sollte sich den Genuß, den die Künstler des Bush-Temple für den 13. April in Aussicht stellen, entgehen lassen. Die Preise sind für diese Vorstellung nicht erhöht worden. Es kosten demnach Sitze in den ersten Reihen des Parquetts $1, hinten 75c, auf dem Balkon $0.75 und $0.50 und auf der Gallerie $0.25. Eintrittskarten sind von morgen ab nur noch an der Kasse des Deutschen Theaters zu haben.

Die Rollen im Stücke sind folgendermaßen besetzt worden:

von Wehrhahn, Amtsvorsteher	Max Jürgens
Krüger, Rentier	Heinrich Löwenfeld
Doktor Fleischer	Willy Schubert
Motes	Otto Ludwig
Frau Wolff, Waschfrau	Bertha Walden
Julius Wolff, ihr Mann	Remy Marsano
Leontine, ihre Tochter	Paula v. Jagemann
Adelheid, ihre Tochter	Frances Wagner
Wulkow, Schiffer	Hans Hansen
Glasenapp, Amtsschreiber	Fritz Sternau
Mitteldorf, Amtsdiener	Julius Löffler

Aus Vereinskreisen.

Die **Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9** hat für den nächsten Montag eine geistig-gemütliche Unterhaltung, verbunden mit Agitationsversammlung, in ihrem Vereinslokal, Fleiners Halle, vorbereitet. Die Großbeamten der Plattdeutschen Gilden werden anwesend sein und Ansprachen an die Versammlung richten. Für vorzügliche Speisen und Getränke werden die Gildeschwestern sorgen. Außer komischen Vorträgen findet ein gemütliches Tanzkränzchen statt. Freunde sind willkommen.

Leset die „Sonntagpost"!

Diese Ehefrau
Diese Mutter

wünscht Ihnen kostenfrei mitzuteilen

wie sie ihrem Manne das Trinken abgewöhnte.

Schreiben Sie ihr auf jeden Fall und erfahren Sie, wie sie dies fertig brachte.

Seit mehr als 20 Jahren war James Anderson, 251 Rose Ave., Hillburn, N. Y. ein sehr starker Trinker. Der Fall schien hoffnungslos zu sein, doch vor 10 Jahren gab ihm seine Ehefrau in ihrem Heim ein einfaches Hausmittel, und zu ihrer größten Freude hörte er mit dem Trinken vollständig auf.

Um ganz sicher zu sein, daß das Heilmittel wirklich ein so glückliches Resultat zu Wege bringen konnte, versuchte sie dasselbe Mittel an ihrem Bruder und verschiedenen Nachbarn. In jedem einzelnen Falle war ein Erfolg zu verzeichnen. Kein einziger dieser Leute hat seitdem einen Tropfen berauschender Getränke getrunken.

Es ist nunmehr der Wunsch dieser Frau, daß Alle, bei denen Trunksucht im Hause herrscht, dieses einfache Mittel versuchen sollen, da sie sicher ist, daß es für andere dasselbe vollbringen wird, was es für sie tat. Das Mittel kann, wenn gewünscht, im Geheimen, also ohne Wissen des Betreffenden gegeben werden, und wird diese Frau Ihnen gerne kostenfrei mitteilen, worin das Mittel besteht. Sie brauchen ihr nur einen Brief zu schreiben und anzufragen, wie sie ihren Gatten vom Trinken kurierte, und sie wird in einem versiegelten Kuvert postwendend antworten. Senden Sie ihr kein Geld, da sie nichts zu verkaufen hat. Schicken Sie in vollem Vertrauen einfach einen Brief an Frau Anderson an die weiter oben angegebene Adresse und achten Sie darauf, daß Ihr Name und Ihre volle Adresse deutlich geschrieben ist. Sie wird Ihnen in deutscher Sprache antworten.

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank

Grundfloor First National Bank Bldg.

Auf Spar-Kontos werden drei Prozent Zinsen jährlich gewährt. Prompte und höfliche Bedienung und absolute Sicherheit zugesichert, in bequemster Geschäftslage.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktieninhaber der First Nat. Bank of Chicago sind Besitzer der Aktien dieser Bank

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Sicherheits-Gewölbe

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Garantie portofrei, ins Haus

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

STAATS-BANK

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

Verkaufen First Mortgages und Bonds in beliebigen Summen.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen auf Spar-Einlagen.

Offen Montag Abends bis um 8 Uhr

Ecke La Salle und Madison Strasse

Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

Biedermann's Kaffee

Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Trinkt Denisons Kaffee immer rein und schmackhaft

Finanzielles.

FEKETE & HATTALA

Deutsch-Ungarisches **Bankgeschäft**

852 Center Strasse zwischen Halsted und Fremont Str.

Telephon: Lincoln 2362.

Geldsendungen nach allen Teilen der Welt unter vollster Garantie. Wir besorgen dem Absender schneller die Original Post-Empfangsscheine mit der eigenen Unterschrift des Empfängers

als irgend eine Bank

Kriegsanleihen der Zentralmächte zu sehr günstigen Preisen.

Schiffskarten Notarials Kanzlei

Sichere, prompte und erstklassige direkte Bankverbindungen.

Offen von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Billigste Quelle für Staats- und Kriegsanleihen

Geldsendungen heute wie immer billig. unter vollster Garantie.

Kommt und überzeugt Euch. — Schreibt oder sprecht vor.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK

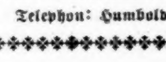
Unter Staatsaufsicht.

1935 Milwaukee Ave.

Telephon: Humboldt 46.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten. Erfahrene Zahnärzte. Deutsch gesprochen.



$4.00 — $5.00

UNION DENTAL CO.

21 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave.

Für den Garten

Dieses Eclipse Grafonola, in Oak oder Mahagoni Kasten, speziell mit vier doppelten Rekords **27.60**

Doppelte „Baby" Rekords, das Stück zu **9c**

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

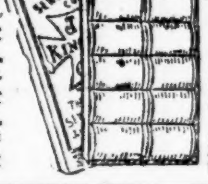
Spezialitäten für Mittwoch

Doppelte S.H. Stamps bis Mittag

8½c Standard Schürzen-Gingham, alle die gewünschten blauen Karrirungen, volle Stücke, echte Farben; nur 10 Yards an einen Kunden; speziell von 1 bis 6 Uhr Abends (keine Post- oder Telephon-Bestellungen) per Yard zu	5c
Merzerisirter Kleider-Poplin, Fabrikrester — glänzender Seide-Finish, alles gute Farben, volle Stücke, wert 25c, die Yard zu	12½c
Weißer Shaker-Flanell, schwere Nap auf beiden Seiten, Fabrikrester, beste 12½c Qualität, die Yard zu	8½c
Feine Damen-Schuhe, neue Frühjahrs-Moden, Tuch- oder Leder-Oberteil, hohe oder niedrige Absätze, leichte oder schwere Sohlen, alle Größen, wert $2.50, das Paar zu	$1.69
Mädchen-Schuhe in Patent Colt und mattem Kalbleder, solide Ledersohlen, alles gute Moden, Größen bis zu 2, wert $1.50, speziell zu	98c
Schwarze oder weiße, baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Fußspitzen, zu	8c
Schwarze, lohfarbige oder graue feine baumwollene, nahtlose Männer-Socken mit doppelten Fersen und Fußspitzen, das Paar 9c; 3 Paar für	25c
Ueberbleibsel in Männer-Hemden, Halsband-Mode, wert bis zu 75c, Auswahl speziell zu	27c
Damen-Leibchen mit niedrigem Hals, — Flügel-Aermel oder ohne Aermel, speziell zu	15c
Feine gerippte Union Suits für Männer, kurze oder lange Aermel, in allen Größen, zu	85c
Crash-Handtuchzeug, mit rotem Rand, sehr absorbirend, speziell die Yard zu	3½c
Kissenbezüge, aus feinem weichen Muslin gemacht, die große Sorte, speziell das Stück zu	7½c
Watte für Comforter-Bezüge, 3 Pfund Gewicht, Größe 72 bei 90, sanitär — speziell zu	55c
Reinwollenes Nuns Velling, passend für Kleider oder Waists, waschbar, alle Farben, speziell die Yard	39c
Eine Partie Seide-Rester, gute Farben u. Längen, große Auswahl von Moden, — 27 bis zu 36 Zoll breit — speziell die Yard zu	39c
Reinwollenes Suiting, 54 Zoll breit — sponged und shrunk, nur in Grau, für Skirts und Mäntel, die Yard	48c
Kinder-Mäntel, Moire, Serges und Shepherd Checks, für Kinder von 2 bis 14 Jahren, gute Moden, wert $5.98, speziell zu	$3.98
Mäntel für Damen und Mädchen, karrirt, neumodische Worsteds, einige mit gestreiftem seidenen Kragen, in Größen von 16 bis zu 44, wert $7.98 — speziell offerirt zu	$4.98
Japanische, mit Baumwollene durchwobene Strohmatten-Rugs, Größe 36 bei 68, ausgewählte bedruckte farbige Ränder und Mitte, geblümte, Medallion und Allover Entwürfe, regulärer Wert 50c, Eure Auswahl speziell zu	37c
Assortirte feine Partie weiße Nottingham-Spitzengardinen, 3 Yards lang, 45 Zoll breit, hübsche Muster, schwere lockstitched Kante, wert $1.00, Eure Auswahl per Paar zu	79c

Mittwoch ist Kurzwaaren-Tag

J. O. Kings dreifatiger Maschinen-Zwirn, in schwarz oder weiß, alle Nummern, 3c Sorte, nur 6 Spulen an einen Kunden, speziell 6 Spulen für	10c
Eine Partie Mäntel-, Kleider- und Besatz-Knöpfe, in den hauptsächlichsten Schattirungen, Größen und Formen, wert bis zu 25c, speziell die Karte zu	10c
Maschinenöl, fleckt nicht u. wird nicht pappig, wert 5c, speziell die Flasche zu	2½c
Pin-on Strumpfbänder, Auswahl von Größen u. Farben, die beste 10c Sorte, speziell das Paar	5c
Nickelplattirte Sicherheits-Nadeln, 12 auf Karte, in allen Nummern, wert 5c, die Karte zu	2c
Nickelplattirte Scheeren mit lackirtem Griff, Auswahl von Größen u. Moden, speziell zu	10c
Grandmas Stopfwolle, weiß, schwarz u. tan, 45 Yds. auf der Spule, wert 2½c, speziell 4 Spulen	5c
Waschbares Rickrack Braid in einer Auswahl von Breiten und Längen, wert bis zu 10c, speziell der Bolt zu	5c



Ausgewählte Nahrungsmittel

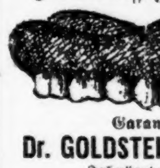
Eier, ausgewählte frische vom Lande — das Dutz. zu	24c
Schöner New York Limburger Käse, Pfd	21c
Butter, feinste Elgin Creamery, das Pfund zu	38c
Frisch geschnittene Pork Chops — das Pfund zu	18¾c
Prime Chuck Roast — zart und saftig — das Pfund zu	14½c
Feinster Sugar cured Piknik-Schinken, das Pfund	13¾c
Beste runde Sommerwurst, Pfund	18c
Frisch gerösteter Golden Santos Kaffee, das Pfund	16c
Feinster Frühstück-Kakao, das Pfund	25c
Frisch gebackener kalter Crisp, Pfund	10c
Feinster weißer Kopf-Reis, Pfund	6½c
Maple Leaf Brand Tomato Catsup, Flasche	5c
Uncle Jerry Pancake oder Buchweizenmehl, Packet	8c
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund an einen Kunden — das Pfd. zu	6¾c
Piefers böhmische Art Roggen-Mehl — ¼ Faß zu	$1.59
Weiße Borax oder U. S. Mail Seife — 10 Stücke für	39c
Alice Brand Pork and Beans in Tomato-Sauce, 3 Büchsen	25c
Tafelbier, per Kiste mit 2 Dutzend Flaschen speziell	65c
Ausgewählte Early June Erbsen, 3 Büchsen	23c
Frisch gebackene Columbia Pretzels — das Pfd. zu	6½c
Beste schneeweiße Waschstärke, 3 Pfund	10c
Jack Cowan Bourbon, bottled in Bond, das volle Quart	75c
Superior Bourbon Whiskey, das Quart zu 52c, 2 für	$1.00
Kümmel oder Jamaica Rum, Flasche	49c

Dr. HIRSCH'S

15. Jahr bei Wieboldt's

Augenleiden durch den Gebrauch garantirter Gläser geheilt.

Zuverlässige Zahnarbeit



22-kar. Goldkronen $3.45

Volle Platten $4.95

Garantirte Arbeit.

Dr. GOLDSTEIN und Assistenten, Zahnärzte bei Wieboldts.

Kleider-Formen

Eine 12-teilige verstellbare Kleiderform, stark gemacht, zu $11.50 verkauft, für den Mittwochverkauf, solang Vorrat reicht $6.89

Finanzielles.

Kriegs-Anleihe

Deutsche, österreichische und ungarische 5%, 5½%, 6%, zu Tageskurs.

— Geldsendungen — unter meiner Garantie.

Schiffskarten, Erbschaftssachen

K. W. Kempf

Seit 1892: 120 N. LaSalle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Deutsche Sparbank — Seit 24 Jahren im Geschäft

Wichtig für Männer.

Deutsche, österreichische und ungarische **Kriegsanleihe**

Geldsendungen

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sicher erledigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue, 1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure

SCHRAGES $1,000,000 CURE

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The STORE of TODAY and TOMORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

In unserem Grocery-Dept.

20 Pfund feiner granulirter Zucker, mit Bestellung von $1.00 oder mehr, Fleisch, Mehl und Butter nicht eingeschlossen, Pfund 6½c

Fancy Native Pot Roast of Beef, Pfund... 14c

Fancy Native Rib Roast of Beef, keine Knochen, kein Abfall, das Pfund zu.......... 22c

Kartoffeln, große Early Ohio, fancy, Bushel Sack..... 1.19

Fancy Early Richmond Kirschenbäume, jeder zu.......... 39c

Fancy importirte doppelt blühende Roß-Kastanienbäume, 12 Fuß, jeder zu.......... $1

Fancy große Althea Bäume (Rose of Sharon5, 5—6 Fuß, jeder.... 39c

Siebenter Floor.

Samen, Knollen, Sträucher

Achter Floor.

Fancy Spirea Van Houtii (BridalWreath) große Sträucher, jeder zu nur.......... 17c

Fancy importirte kräftige Hybrid Rosensträucher, 80 Sorten, jeder zu.......... 19c

Fancy Kletterrosen-Sträucher, jeder zu...... 25c

Fancy kräftige Hydrangea, imp., jede zu...... 15c

Fancy Apfelbäume, 15 Sorten, zu.......... 19c

Pfirsichbäume, fancy Elbertas, jeder zu...... 35c

Fancy Concord Trauben, jede 8c

Fancy kräftige Privet, für Hedges, das Dutzend zu.......... 90c

Barberry Sträucher, Purpurblätter, Dutzend $2; jeder zu.......... 19c

Fancy Stachelbeeren-Sträucher, jeder......... 15c

Boston Epheu Ranken, speziell jede.......... 29c

100 Pfund Sack Schafdünger für........ 1.85

100 Pfund Drum Rasendünger für........ 2.25

Bester gemischter Rasengrassamen, das Pfund zu.......... 19c

Fancy Gladiolus Bulbs, extra groß, Dutz..... 20c

Fancy imp. Dahlia-Wurzeln, jede zu....... 15c

Luther Burbanks wundervolle Sammlung von Blumensamen, das Packet zu...... 5c

Fancy große Peony-Wurzeln, jede......... 12c

100 Pfund Sack Cypher's Hühnerfutter für nur........ 2.19

Drei Gardinen-Bargains

Käufer am Mittwoch werden durch drei spezielle Gardinen-Bargains profitiren — Nottingham und Cable Net Spitzengardinen in einer Partie, importirte Duchesse und Irish Point Gardinen in einer anderen, und feine Voile Gardinen einer dritten Partie. Dies sind alles neue und moderne Gardinen, und die Werte sind ungewöhnlich. Uebersieht sie nicht. 4. Floor.

$4.00 bis 5.00 Nottingham und Cable Net Spitzengardinen, in Weiß, Elfenbein und Egyptian Farbe, 2½ bis 3 Yds. lang, manche sind Kopien von echten Spitzen, große Varietät von Mustern, Paar, 2.85

Feine importirte Duchesse u. Irish Point Spitzengardinen, von St. Gallen, Schweiz, die allerneuesten Muster, für fast irgend ein Fenster, auf besten Nets montirt, zu bedeutenden Ersparnissen, das Paar zu 4.95

Feine Voile Gardinen, manche mit Kanten und Einsätzen, manche nur mit Kanten, alle 2½ Yards lang, in Weiß, Cream oder Ecru, speziell für Mittwoch zum Verkauf offerirt, das Paar zu 2.49

Sun-Fast Overdrape Stoffe, 36 Zoll breit, in Farben wie Rose, Grün, Braun und Blau, große Varietät von Mustern; sehr zeitgemäße Offerte; kann heute nicht zum Verkaufspreis gekauft werden, spez. Yard.... 37c

Gezackte Satin Marseilles Bettdecken, Größe 78×88, in einer schönen Auswahl von Mustern, gute Qualität, speziell jede zu....... 1.75

$3.50 Seide Mull Comforters mit Borde, Größe 72×84, Silkoline Mitte und schöne Seide Mull Borde, speziell jede offerirt Stück zu.. 2.49

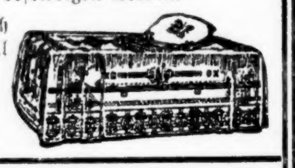
Drei spezielle Partien in Couch-Decken

Mittwoch offeriren wir drei spezielle Partien von Couch Decken — drei verschiedene Sorten, welche auch den Kritischsten befriedigen werden.

$2.00 Couch Decken, speziell jede zu 1.39

$3.00 Couch Decken, speziell jede zu 2.39

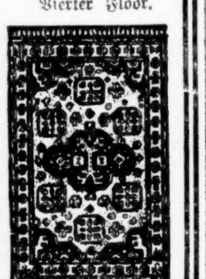
$5.50 Couch Decken, speziell jede zu 3.99



Wilton Rugs Große Ersparnisse

Immer mehr neue Rugs treffen ein und machen unsere Vorräte ungewöhnlich vollständig und umfangreich. Viele zeitgemäße Ersparnise sind in unseren Preisofferten zu finden. Vierter Floor.

42.50 Royal Wilton Rugs, Größe 9 bei 12, speziell zu 27.95



Eine große Sendung von Bigelow Hartford Mills Balki Royal Wilton Rugs ist soeben eingetroffen. Diese sind unserer speziellen Partie von Royal Wilton Rugs hinzugefügt worden. Regulärer $42.50 Wert. In dieser Sammlung sind auch Latoma Royal Wilton Rugs und Lakewood Royal Wilton Rugs. Drei der besten Wilton Rug Webereien sind vertreten. Hier kann man einen Rug für irgend ein Zimmer im Hause finden. Alle 9×12 groß. Ganz spezielle Werte für morgen zu......... 27.95

Royal Wilton Rug, großer, viereckig, 10.6×10.6, regulär $55.00, in hübschen Allover und kleinen Effekten, und viele Persische Kombinationen; eine ganz ungewöhnliche Größe, welche nicht in vielen Rug-Lagern zu finden ist; speziell zu....... 42.95

Wilton Velvet und Axminster Rugs von Standard Qualität, manche sind nahtlos, andere mit Nähten, alle 9×12 Größe und sehr haltbar; viele werden reg. zu $26 verkauft, andere sind $22.50; morgen zu... 16.95

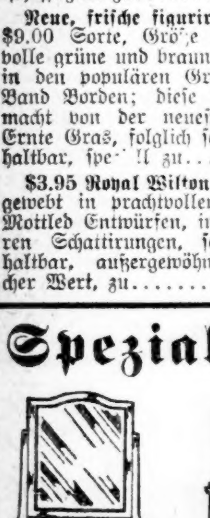
Neue, frische figurirte Gras Rugs, $9.00 Sorte, Größe 9×12, prachtvolle grüne und braune Schattirungen, in den populären Grecian Key und Band Borden; diese Rugs sind gemacht von der neuesten Ernte Gras, folglich sehr haltbar, speziell zu...... 6.75

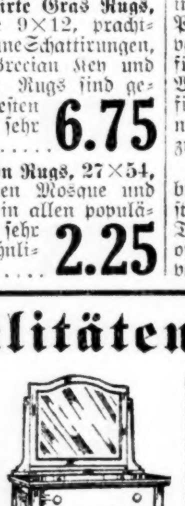
Neue nahtlose Wilton Velvet Rugs, in der 8.3×10.6 Größe, prachtvolle Persische Farben, in kleinen und konventionellen Entwürfen; Rugs passend für Speisezimmer, Bibliothek oder Wohnzimmer sind in dieser Partie zu finden; ausgezeichnete Werte, offerirt zu............... 17.50

$3.95 Royal Wilton Rugs, 27×54, gewebt in prachtvollen Mosque und Mottled Entwürfen, in allen populären Schattirungen, sehr haltbar, außergewöhnlicher Wert, zu.......... 2.25

40c New Proceß Linoleum, 2 Yards breit, eine große Auswahl von Mustern; als eine Spezialität für einen Tag die Quadratyard offerirt zum Preise von nur............... 28c

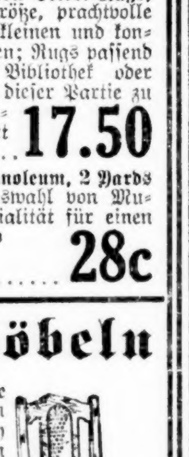
Spezialitäten in Möbeln





Weiß emaillirter Dresser oder Chiffonier, mit doppeltem Top, großer franz. geschliffener Spiegel, 4 Schubladen im Dresser, 5 im Chiffonier, „paneled" Seiten, speziell Mittwoch, Dresser oder Chiffonier... 12.65

Eßzimmerstühle mit Rohrlehne, in William and Mary Entwurf, sowie in „Jacobean", mit Rope Legs, bolted Box Konstruktion. Slip Sitz von spanischem Leder, am Mittwoch zu 3.85



Dazu passende Armstühle zu 5.75.

Unser verlängerter Zahlungsplan wurde eingerichtet, um das Kaufen von feinen Möbeln zu erleichtern. Er ist eine große Bequemlichkeit.

$15 Eßzimmertisch, aus solidem „fumed" Eichenholz, massive Pfeiler und Platform, 45zöllige runde Platte, zu.......... 9.85

$11.00 solides Golden Oak Dresser, vier große Schubladen, franz. Plate Spiegel, durchweg gut gemacht, morgen zu... 7.75

Bird Eye Maple od. Mahagoni Dresser oder Chiffonier, Colonial-Entwurf; großer Base, großer Spiegel, gute Arbeit und Politur — speziell für diesen wundervollen Möbelverkauf zu.................. 19.85

Becker angeklagt.

Grandjury geht gegen ihn und drei andere angebliche Grabscher vor.

Erpressung und Bauernfängerei.

Körperschaft handelte in dem Grabschverfahren ohne Rücksicht auf Wünsche des Staatsanwalts. — Becker droht Staatsanwalt mit Enthüllungen.

Ungeachtet der Wünsche und Pläne Staatsanwalt Hoynes erhob die Grandjury, welche den angeblichen Grabsch in der 21. Ward untersucht, gestern Anklagen gegen folgende vier Personen, die im Verlauf der Untersuchung genannt worden sind:

Francis A. Becker, Angestellter der städtischen Zivildienstkommission, Vertreter des 9. Kongreßbezirks in der republikanischen staatlichen Parteileitung und Kandidat der Rathausklique für Wiederwahl zu diesem Posten in der heutigen Vorwahl.

Thomas Hennessey, genannt Spike Hennessey, Schankwirt und Berufsbürge.

Paul Schoop, ehemaliger Schankwirt.

Isidor Rosen, Schneider, 628 N. Clark Straße.

Verschwörung und Bauernfängerei.

Die Anklagen enthalten fünfzehn verschiedene Punkte und lauten auf Verschwörung zu dem Zweck, Geld von Halbweltlerinnen zu erpressen, und auf Bauernfängerei. Als Zeugen sind genannt August Engelhardt, May Dwyer, Evelyn Stone, William Werner und Irene Moß. Engelhardt ist um $35 und die Dwyer um $50 beschwindelt worden. Die Grandjury beschuldigt außerdem unbekannte Polizisten mit Nachlässigkeit im Dienst, die darin bestanden hat, daß sie Lasterhöhlen den ungestörten Betrieb gestattet haben. Becker wird besonders beschuldigt, seinen Einfluß im Interesse von Leitern von Lasterhöhlen geltend gemacht zu haben.

Grandjury handelt selbständig.

Die Anklage gegen Schoop und Rosen riefen eine gewaltigeUeberraschung im Kriminalgericht hervor. Staatsanwalt Hoyne hatte bereits angekündigt, daß Becker und Hennessey festgenagelt worden seien. In diesem Zusammenhang verlautete, daß die Grandjury ohne Rücksicht auf seine Wünsche gehandelt und in ihrer Untersuchung weiter gegangen sei, als der Staatsanwalt und sein erster Assistent M. F. Sullivan gewünscht hätten. Schoop und Rosen hatten Geständnisse abgelegt, die Becker und Hennessey belasteten. Es verlautete mit Bestimmtheit, daß die Grandjury am Freitag so gespalten gewesen sei, daß es überhaupt zweifelhaft war, ob sie Anklagen in der ganzen Sache erheben werde. Eine Minderheit der Körperschaft war dagegen, sich mit der Untersuchung zu befassen, während andere Mitglieder verlangten, daß alle vier Männer angeklagt würden. Hoyne selbst, hieß es, wollte eine Entscheidung verschoben sehen, um nicht Veranlassung zu der Anschuldigung zu geben, daß die Anklagen kurz vor der Vorwahl aus politischen Gründen erhoben würden.

Gestern erklärte der Staatsanwalt, daß die Untersuchung noch nicht abgeschlossen sei, daß sie vielmehr fortgesetzt werden würde. Er habe Beweise gegen verschiedene Polizisten. Auf weiteres Befragen gab er zu, daß es sich nur um Polizisten und Sergeanten handele.

Becker schäumt vor Wut.

Becker war wütend, als er von den Anklagen hörte. Er drohte, seinerseits einige Bomben ins Lager des Staatsanwalts zu schleudern. Auch an Polizeichef Healey rieb er sich und bezeichnete ihn als Schwächling. In seinen Ausbrüchen gegen den Staatsanwalt behauptete er, er werde im Lauf seines Prozesses Mißstände in der Staatsanwaltschaft aufdecken, Geheimpolizisten bloßstellen und andere angeblich interessante Dinge enthüllen.

Die Kirmes-Verloosung.

Die Liste der glücklichen Gewinner wird immer länger.

Der Vollzugsausschuß der Wohltätigkeitskirmes hat gestern Nachmittag im Hotel Kaiserhof eine Sitzung abgehalten, hat aber eine vollständige Abrechnung nicht vornehmen können, da über manche Einnahmen und Ausgaben noch nicht Rechnung gelegt worden ist. Der Reinertrag des Festes dürfte sich auf wenigstens $115,000 stellen.

Die Kirmes ist nun zwar vorüber, aber die Anwartschaft auf einige der begehrenswertesten Dinge, z. B. den Kraftwagen, die Reise nach Deutschland, die Pianos usw. kann man sich immer noch sichern, indem man Lose im Büro der Deutschen und Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsgesellschaft, Randolph und La Salle Str. (Hamburg-Amerikalinie), erwirbt. Diese Preise sollen erst Ende dieser oder Anfang nächster Woche verlost werden.

Inzwischen hat Fortuna gestern Nachmittag folgende Gegenstände ihren Günstlingen in den Schoß geworfen:

D. L. 119 — Hindenburg-Bild, T. Schröder, Nr. 486 Magnolia Ave.
C. P. 100 — Trommel, Roland Stollert, 5055 Warwick.
C. C. 630 — Blumenkorb, Frau W. Gaß.
C. F. 13 — Puppe, M. Leichsenring, 1742 Carmen Ave.
C. D. 89 — Kinderwagendecke, Frau A. O'Hara, 1549 Cleveland Ave.
O. O. 73 — 500 Zigarren, Thos. Heael. 4749 Dover Ave.
P. C. 118 — Handkoffer, H. P. Henderson, Evanston.
K. C. 90 — Silberkorb, Leopold Neumann, 139 N. Clark Str.
K. J. 25— Lampe, Paul Klam, 1540 N. Monticello Ave.
M. F. 70 — Gemälde, Frau Ingan, 846 Otis Bldg.
M. J. 67 — Walkomobile, E. B. Roth, 9812 Seeley Ave.
O. J. 213— Dampfmaschine, J. Halbick, 1400 Washburn Ave.
O. J. 136 — Luncheon-Service, M. Zest, 588 Randolph Str.
O. 222 — Blaufuchs-Garnitur, Frau Brandt, 146 N. La Porte Ave.
O. D. 27 — Puppe, Frau A. C. E. Schmidt, 2442 Orchard Str.
M. E. 81 — Puppe, D. Simon, 923 Amelia Str.
N. N. 31 — Messing-Service, B. Gransotte, 2709 Halsted Str.
B. A. 56 — Puppe, M. Bauer, 4747 Beacon Str.
O. K. 116 — Brautpaar, Rose Kengarn, Maywood, Ill.
O. O. O. 28 — Mechanischer Vogel, C. Bolinger, 5807 La Salle Ave.
T. G. 27 — Damenhut, P. A. Stark.
O. O. 31 — Puppe, Pastor Träger, 1024 Wellington Str.
C. K. 44 — Blumenkorb, E. Cohlgraf, 814 Edgecomb Place.
F. H. 6 — Puppe, Frau Schmidt, 3327 91. Str.
N. K. 98 — Tonne Kohlen, Langknecht, 1747 Belmont Ave.
E. L. 66 — Tonne Kohlen, R. Bohn, 1554 Wells Str.
D. K. 9 — Uhr, Frau A. Gentzke, 2754 Lincoln Ave.
N. J. 55 — Aegyptischer Ring, Edw. Orthat, 922 Carter Str.
E. A. 70 — Briefbeschwerer, Fred. Marx, 1246 Wilson Ave.
L. O. 118 — Geschliffenes Glas-Service, Frau O. Schinles, 647 Melrose Ave.
O. E. 154 — Silbernes Nezessaire, F. J. Birk, 457 Wellington Str.

In der Wohnung der Frau Dr. Carl Beck, Nr. 606 Deming Place, wurde der Preis verlost, der auf Serie 5829 ausgesetzt war, er entfiel auf Nr. 65. Der Gewinner kann gegen Vorzeigung des Loses den Preis bei Frau Beck abholen.

Die Wheeler Lumber Co.

Lorimer hat insgesammt $60,000 in das Unternehmen gesteckt.

Richter Dever hat sich trotz des mehrtägigen Vortrages des Anwalts Albert Fink, der William Lorimer, den ehemaligen Bundessenator und Präsidenten der verkrachten La Salle Str. Trust & Savings Bank, verteidigt, nicht davon überzeugen lassen, daß ein Freispruch auf Anweisung des Richters am Platze sei, und ordnete an, daß mit der Beweisaufnahme fortgefahren werde. Als erster Entlastungszeuge wurde darauf H. N. Wheeler auf den Zeugenstand gerufen, durch den bewiesen wurde, daß der Angeklagte noch im letzten September einem neuen Unternehmen beitrat, und zwar der Wheeler Lumber Co. Der Zeuge sagte aus, daß Lorimer $60,000 in das Unternehmen gesteckt hat und 80 Prozent des Geschäftes ihm gehören. Wheeler bezeugte ferner, daß der Besitz der Lumber Co. etwa $100,000 wert sei und daß die Wheeler Co. Besitzerin des Nutzholzes der William Lorimer Lumber Co. sei. Die Aussagen Wheelers wurden vom nächsten Zeugen, W. D. Williams, unterstützt, der erklärte, ein Sachverständiger in Nutzholz zu sein und auf Veranlassung der Wheeler Lumber Co. die Waldbestände der Wheeler Lumber Co. untersucht zu haben. Wheeler sagte auch, daß die Lorimerschen Schneidemühlen Aussicht hätten, in den nächsten 12 Monaten Einnahmen von $100,000 zu erzielen.

Heute ruhen wegen des Wahltages die Verhandlungen im Lorimerprozeß.

Polnischer Nationalbund verklagt.

Die Hetze gegen die Mittelmächte und die Unterstützung des Präsidenten Taft.

Auf Wiedereinsetzung als Vizepräsident und Mitglied des Vorstandes des polnischen Nationalbundes hat der Grundeigentumsmakler Stanislaus Mermel, 936 Milwaukee Ave., gestern im Kreisgericht angetragen. Er war von einer angeblich „gepackten" Kommission von Bundesbrüdern ausgestoßen worden, weil er die Tätigkeit des Bundes gegen die Mittelmächte bekämpft und verlangt hatte, daß ein Geldgeschenk für die Unterstützung von Taft als Präsidentschaftskandidat im Jahre 1912 vom Bunde zurückgegeben werde. Nicht er habe sogenannte Bundesgeheimnisse verraten, sondern andere Mitglieder hätten sie beim Kneipen in einer Wirtschaft laut besprochen, und so seien die Geheimnisse weitergetragen worden.

Aller Schuld entlastet.

Der Schankwirt Nicholas Ambrose, Nr. 4931 Congreß Str., der, wie berichtet, an Van Buren und Morgan Straße Albert Thibeau, Nr. 1336 W. Van Buren Str., erschoß, wurde gestern von der Koronersjury von jeder Schuld freigesprochen. Ambrose war von Thibeau und zwei anderen Kerlen in räuberischer Absicht überfallen worden.

Kurz und Neu.

* Infolge einer Eingabe der 600 streikenden Wagenreiniger wird die Staatsschiedsbehörde einen Vermittelungsversuch bei der Pullman Co., nach Untersuchung der Arbeitsverhältnisse, machen.

— Eine erfahrene Köchin. — Frau (als Soldaten vorüberreiten, zur Köchin): „Die Kavallerie ist doch eine reizende Truppe!" — Köchin: „Ja, aber die Infanterie ist treuer!"

Regenschirme

$1.50 u. $2.00 Damen-Regenschirme, garantirtes American Taffeta, wasserdichte Bezüge, Stahlgestell, Gold, Silber und Naturholzgriffe. Bankerott-Verkaufspreis, 79c

LLOYD'S BARGAIN STORE

EST. 1876 10-14 SO. STATE ST.

S. & H. Green Stamps with each Purchase

Regenschirme

$1.75 u. $2.00 Männer-Regenschirme, garantirte American Taffeta-Bezüge, von allen Qualitäten, 25 verschiedene Griffe. Bankerott-Verkaufspreis $1.00

Auktion! Auktion!

$35,000 Lager von Dry Goods

wurden auf der

Auktion verkauft

von S. L. Winternitz

Auf Befehl des U. S. Kreisgerichts

Wir sind immer bestrebt, die Interessen unserer Kunden wahrzunehmen und kaufen deshalb die größten u. besten Partien zu einem Drittel weniger als regul. Preisen.

Bankerottverkauf von Damen- und Babysachen

Kinder-Coats, weißer Serge oder Hairline Streifen, haben großen Satin oder Moire Kragen und Cuffs, etliche mit Gürtel, Sateen gefüttert, bis zu $3.50 verkauft, Bankerott-Verkauf........... $1.98

Kinder-Kleider von Plaid u. karrirtem Gingham, hoher Waist oder franz. Style, effektvoll besetzt mit Organdie Kragen und Knöpfen, Gr. 2 bis 6 Jahre, werden regulär zu 69c verkauft. Bankerott-Verkauf ... 45c

... 10c

... 57c

... 19c

... 39c

... 69c

... 43c

... 79c

... 43c

Bankerottverkauf von Linoleum, Rugs, Teppichen und Matting

... 18c

... 15c

... 15c

... 39c

... 69c

... $2.75

... $2.25

Bankerottverkauf von Korsets und Brassieres

... 19c

... 65c

Bankerottverkauf von Spitzen und Stickereien

... 5c

... 7½c

... 1c

... 59c

... 29c

Bankerottverkauf von Linens und Domestics

... 3½c

... 6½c

... 8½c

... 39c

... 9½c

... 9½c

Bankerottverkauf von Strümpfen, Unterzeug, Hemden, Sweatercoats und Halsbinden

Männer-, Damen- und Kinder-Strümpfe, ganz nahtlos, Lisle Faden und Baumwolle, bis zu 19c Werte — Bankrottverkauf — das Paar zu 7½c

Männer- und Damen-Strümpfe, Cashmere Lisle Faden und feine egyptische Baumwolle, bis zu 25c das Paar wert, Bankrott-Verkauf ... 15c

... 9c

... 5c

... 16c

... 29c

... 49c

... 39c

... 35c

... $1.00

... $1.39

... 15c

Bankerottverkauf von Gardinen, Fenster-Rouleaux u. s. w.

... 5c

... 10c

... 25c

... 67c

... 38c

... $1.49

Bankerottverkauf von Schuhen

... $2.10

... $1.95

... 98c

... $1.39

... 39c

... 88c

... 98c

... 59c

... 79c

... 88c

... 15c

Bankerottverkauf von Putzwaaren

... 10c

... 10c

... 25c

... 5c

... 34c

... 95c

Bankerottverkauf von Mänteln, Kleidern, Röcken und Blusen etc. für Damen und junge Mädchen.

Seide-, Wolle- und Lingerie-Kleider für Damen und Fräulein, verschiedenartige Partien, alle Farben und weiß, reguläre Werte aufwärts bis zu $6.50. Bankerott-Verkauf, zu $1.89

Waschkleider für Damen, aus figurirtem oder karrirtem Crepe gemacht, Suspender-Moden, Odd-Partien von Werten aufwärts bis ... 43c

... 45c

... 42c

... $1.00

... 69c

... $7.89

... $1.89

... $1.95

Bankerottverkauf von Kleidern.

... $4.98

... $6.75

... 83c

... $2.25

... 85c

... $1.49

... $1.98

... $2.98

Bankerottverkauf von Seide und Kleiderstoffen

... 19½c

... 23c

... 47c

... 98c

... 98c

... $1.29

... 97c

... 25c

... 39c

... 39c

... 57c

Bankerottverkauf von Handschuhen

... 24c

... 39c

... 10c

Bankerottverkauf von Kurzwaaren

... 3c

... 5c

... 1c

... 1c